

Bericht

Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2025

Tom-Nicolai Alber, Felix Leiss, Daria Schaller, Moritz Schasching

ifo Zentrum für Makroökonomik und Befragungen

ifo Institut

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung an der
Universität München e.V.

Konjunkturumfrage Bayern

Oktober 2025

November 2025

Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Autoren

Tom-Nicolai Alber

Felix Leiss

Daria Schaller

Moritz Schasching

ifo Institut

Poschingerstraße 5

81679 München

Telefon 089/9224 0

Telefax 089/9224 1463

Inhaltsverzeichnis

ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2025 in Kürze	1
1. Verarbeitendes Gewerbe	6
1.1 Industrie gesamt.....	6
1.2 Industrie nach Hauptgruppen.....	7
1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen	13
2. Baugewerbe	22
3. Handel	23
3.1 Großhandel	23
3.2 Einzelhandel.....	24
4. Dienstleistungen	25

Abbildungen 1 bis 4, Tabelle 1 im Anschluss

ANHANG

14-Monats-Tabellen (Reihenfolge der Bereiche analog zur Darstellung im Text)

Abbildungen im Anhang

Verarbeitendes Gewerbe: Abbildungen A1a, A1b, A1c
Vorleistungsgüterproduzenten: Abbildungen A2a, A2b, A2c
Investitionsgüterproduzenten: Abbildungen A3a, A3b, A3c
Gebrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A4a, A4b, A4c
Verbrauchsgüterproduzenten: Abbildungen A5a, A5b, A5c
Großhandel: Abbildung A6
Einzelhandel: Abbildung A7
Dienstleister: Abbildung A8

ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2025 in Kürze

Im Oktober war beim Geschäftsklima der **Bayerischen Wirtschaft**¹ – welches vom ifo Institut im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ermittelt wird – war eine leichte Eintrübung festzustellen. Der Klimaindikator gab um 0,4 Punkte nach und lag damit bei -10,7. Zwar meldeten die Teilnehmenden eine spürbare Eintrübung ihrer aktuellen Geschäftssituation, der zugehörige Indikator sank von -9,6 Saldenpunkten im Vormonat auf nun -14,1 Punkte. Diese Verschlechterung wurde allerdings bei durch weniger pessimistische Geschäftserwartungen kompensiert. Der Überhang an besorgten Stimmen sank auf -7,1 Saldenpunkte (-11,0 zuletzt) und markierte damit den niedrigsten Stand der letzten zweieinhalb Jahre. Eine Sonderfrage in der aktuellen Befragungswelle befasste sich mit möglichen Existenzsorgen der Unternehmen. In der bayerischen Wirtschaft meldeten 8,2% der Befragten entsprechende Sorgen über das Fortbestehen ihres Unternehmens, im Vergleich zu Deutschland gesamt ist der Anteil marginal erhöht. Die Schwerpunkte dieser Sorgen befanden sich in verschiedenen energieintensiven Industriebranchen, im Textilgewerbe, im Einzelhandel und dem Gastgewerbe.

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** korrigierten ihre Geschäftserwartungen für das kommende halbe Jahr spürbar nach oben – damit überwogen im Berichtsmonat die positiven Stimmen (Saldenwert +2,5 aktuell, -3,7 zuletzt). Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage verblieb hingegen ungünstig (Saldenwert -19,1 aktuell, -18,5 zuletzt). Das übergeordnete Geschäftsklima konnte sich aufgrund der Aufwärtsbewegung in den Erwartungen merklich verbessern. Der Klimaindikator stieg um 2,7 Punkte auf -8,6.

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war das Geschäftsklima unverändert unfreundlich. Der Klimaindikator notierte am aktuellen Rand unbewegt bei -19,0 Punkten. Die Unternehmen meldeten zwar erneut eine leichte Verbesserung ihrer Geschäftssituation (Saldenwert -13,9 aktuell, -16,3 zuletzt). Gleichzeitig mehrten sich aber die pessimistischen Stimmen hinsichtlich des kommenden halben Jahres.

Im bayerischen **Großhandel** blieb das Geschäftsklima im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (Indikatorstand -16,0 aktuell, -16,2 zuletzt). Der Lageindikator verlor

¹ Betrachtete Sektoren: Verarbeitendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Einzel- und Großhandel, Bauhauptgewerbe

am aktuellen Rand deutlich an Wert und notierte weit unterhalb seines langfristigen Mittels (-1,9). Der Saldenwert lag bei -21,6 (-13,4 zuletzt). Im Gegensatz dazu verringerten sich die pessimistischen Stimmen spürbar in Bezug auf die Geschäftsentwicklung im kommenden halben Jahr (Saldenwert -10,1 aktuell, -18,9 zuletzt).

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** fiel etwas weniger günstig aus als noch im Vormonat. Der Klimaindikator sank um 1,5 Punkte und lag damit bei -21,5. Die Befragten zeigten sich noch einmal unzufriedener mit ihrer aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -15,4 aktuell, -12,7 zuletzt). Mit Blick auf die kommenden sechs Monate nahmen die pessimistischen Stimmen minimal zu (Saldenwert -27,4 aktuell, -27,1 zuletzt).

Im **bayerischen Dienstleistungssektor**¹ konnte sich das Geschäftsklima etwas verbessern. Der Hauptindikator stieg um 1,4 Punkte auf -6,6, was für den Wachstumssektor immer noch ein außergewöhnlich schwaches Ergebnis darstellt. Im Rahmen der aktuellen Umfrage berichteten die Unternehmen von einer moderaten Verschlechterung ihrer Geschäftslage (Saldenwert -5,1 aktuell, -2,1 zuletzt), die Sorgen mit Blick auf die weitere Entwicklung gingen hingegen spürbar zurück (Saldenwert -8,1 aktuell, -13,7 zuletzt).

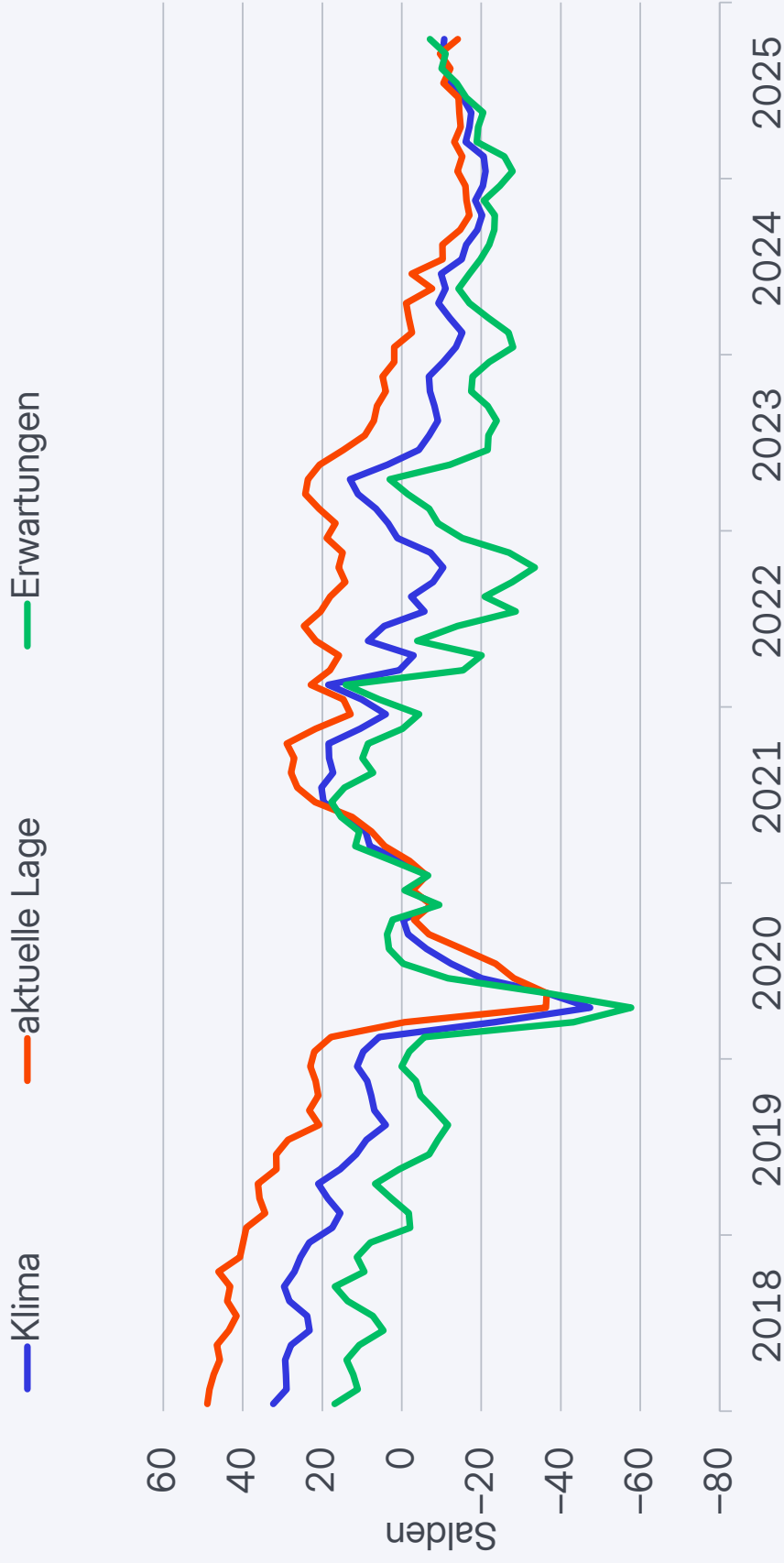
In der **gesamtdeutschen Betrachtung der Wirtschaft** konnte sich das Geschäftsklima leicht verbessern. Der Hauptindikator nahm um 1,6 Punkte auf -6,7 zu. Zwar äußerten sich etwas mehr Unternehmen unzufrieden mit der aktuellen Geschäftslage (Saldenwert -5,5 aktuell, -4,7 zuletzt). Die Geschäftsperspektiven für das kommende halbe Jahr klärten hingegen teilweise auf, mit -7,9 Saldenpunkten (-11,8 zuletzt) bestand aber weiterhin ein spürbarer Überhang an pessimistischen Einschätzungen.

Im **deutschen Dienstleistungssektor** war – wie auch in Bayern – eine moderate Verbesserung des Geschäftsklimas zu erkennen. Der Hauptindikator stieg um 2,9 Punkte und lag mit -0,1 nur noch marginal unter der Nulllinie. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm geringfügig zu, das Niveau blieb mit +7,7 Saldenpunkten (+7,5 zuletzt) aber auffällig niedrig im langfristigen Vergleich, so liegt der historische Mittelwert bei +25,7 Punkten. Hinsichtlich der kommenden sechs Monate ging der Pessimismus merklich zurück, der Erwartungsindikator notierte bei -7,5 Saldenpunkten, nach -13,0 zuletzt.

¹ Ohne Handel, Kreditgewerbe inkl. Finanzierungsleasing, Versicherungen sowie ohne Staat

Geschäftsklima in der gesamten regionalen Wirtschaft Bayerns

Saisonbereinigt (Oktober 2025)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Unternehmensbefragungen ähnlich der ifo Konjunkturumfrage werden in fast allen Staaten der **Europäischen Union** (EU) durchgeführt und die Ergebnisse von der Europäischen Kommission monatlich veröffentlicht. Unter anderem werden aus den Umfragedaten für einzelne Länder und für die EU als Ganzes sogenannte Vertrauensindikatoren („confidence indicators“) berechnet, die – ähnlich dem ifo Geschäftsklimaindikator – als Kenngrößen zur Abbildung der konjunkturellen Situation fungieren. Die Vertrauensindikatoren unterscheiden sich jedoch vom Geschäftsklimaindikator in zweierlei Hinsicht: Erstens sind sie anders aufgebaut und zweitens werden sie nur für einzelne Sektoren, jedoch nicht für die gesamte Wirtschaft ausgewiesen¹.

Um die konjunkturelle Entwicklung in der EU, Deutschland und Bayern miteinander vergleichen zu können, berechnet das ifo Institut in einem ersten Schritt – nach der Methodik der Europäischen Kommission – Vertrauensindikatoren für Bayern. In einem zweiten Schritt wird – jeweils für die EU, Deutschland und Bayern – durch Zusammengewichten der Vertrauensindikatoren im Verarbeitenden Gewerbe und in der Bauwirtschaft ein kombinierter Indikator „Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft“ gebildet. Anhand dieser Kenngröße können Vergleiche zwischen der EU, Deutschland und Bayern angestellt werden.

Im Oktober wurde für alle drei beobachteten Vertrauensindikatoren ein Anstieg ermittelt. Die geringste Zunahme verzeichnete dabei der europäische Indikator, welcher sich um 1,1 Punkte auf -8,0 verbesserte. Die deutsche Kenngröße nahm indes 2,5 Punkte zu und lag damit bei -18,3. Für Bayern ergab sich ein Anstieg um deutliche 3,8 Punkte auf -17,4, womit sich der Indikator erstmalig seit 22 Monaten wieder vor sein deutsches Pendant setzte. Zurückzuführen war die deutliche Verbesserung der bayerischen Kenngröße vor allem auf eine deutliche Aufstockung der zuvor restriktiven Produktionspläne sowie sinkenden Lagerdruck in der Industrie. Im Bauhauptgewerbe wurden zudem die Personalplanungen merklich nach oben revidiert.

¹ Der Vertrauensindikator für das Verarbeitende Gewerbe setzt sich aus den Salden der Fragen „Produktionserwartungen“, „Beurteilung der Lagerbestände“ sowie „Beurteilung der Auftragsbestände“ zusammen, für die Bauwirtschaft aus den Salden der Fragen „Beurteilung der Auftragsbestände“ und „Beschäftigterenerwartungen“. Die Vertrauensindikatoren enthalten also weder die Variable „Geschäftslage“ noch die Größe „Geschäftserwartungen“. Die EU weist keinen Vertrauensindikator für den Sektor Handel als Ganzes aus.

Gewerbliche Wirtschaft Bayerns nach Sektoren

Im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** drehte der Erwartungsindikator im Berichtsmonat ins Positive (Saldenwert +2,5 aktuell, -3,7 zuletzt). Gleichzeitig beurteilten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage nach wie vor als ungünstig (Saldenwert -19,1 aktuell, -18,5 zuletzt). Das Geschäftsklima konnte sich aufgrund der verbesserten Erwartungen etwas aufhellen, verblieb aber eingetrübt (Saldenwert -8,6 aktuell, -11,3 zuletzt).

Im bayerischen **Bauhauptgewerbe** war die Stimmung unverändert angespannt, der Hauptindikator notierte unbewegt zum Vormonat bei -19,0 Punkten. Zwar meldeten die Betriebe eine leichte Verbesserung ihrer Geschäftssituation (Saldenwert -13,9 aktuell, -16,3 zuletzt), gleichzeitig nahmen die Sorgen hinsichtlich der künftigen Entwicklung jedoch im ähnlichen Umfang zu (Saldenwert -24,1 aktuell, -21,6 zuletzt).

Im bayerischen **Großhandel** hellte sich das Geschäftsklima geringfügig auf (Indikatorstand -16,0 aktuell, -16,2 zuletzt). Die Unternehmen bewerten ihre momentane Geschäftslage bedeutend schlechter als zuletzt (Saldenwert -21,6 aktuell, -13,4 zuletzt). Dagegen erwarteten deutlich weniger Unternehmen Geschäftsrückgänge in den nächsten sechs Monaten, der Erwartungsindikator stieg um 8,8 Saldenpunkte auf einen Stand von -10,1.

Das Geschäftsklima im bayerischen **Einzelhandel** präsentierte sich weiter eingetrübt (Indikatorstand -21,5 aktuell, -20,0 zuletzt). Nicht nur die aktuelle Geschäftslage wurde schwächer beurteilt (Saldenwert -15,4 aktuell, -12,7 zuletzt), auch der Ausblick auf die Geschäftstätigkeit in den kommenden sechs Monaten fiel minimal pessimistischer aus (Saldenwert -27,4 aktuell, -27,1 zuletzt).

1. Verarbeitendes Gewerbe

1.1 Industrie gesamt

Die Unternehmen im bayerischen **Verarbeitenden Gewerbe** blickten im Oktober wieder positiv auf das kommende halbe Jahr – mit +2,5 Saldenpunkten überwogen beim Erwartungsindikator die positiven Stimmen, nach -3,7 Saldenpunkten zuletzt. Die Exporterwartungen trübten sich nach der Verbesserung im Vormonat hingegen wieder ein. Die aktuelle Geschäftslage wurde weiterhin als ungünstig eingeschätzt. Der Lageindikator notierte bei -19,1 Saldenpunkten, nach -18,5 zuletzt. Im scharfen Kontrast zum Vormonat meldeten die Unternehmen eine steigende Nachfrage sowie eine Erhöhung der Auftragsbestände. Der Auftragsbestand lag bei 5,6 Produktionsmonaten, nach 5,8 im Vorquartal und blieb dabei überdurchschnittlich. Die Produktion wurde punktuell gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung stieg im Laufe des Quartals um 1,3 Prozentpunkte auf 79,4%. Nach wie vor blieb diese unter ihrem langfristigen Durchschnitt von 84,7%. Der Fertigwarenbestand wurde erneut als überdurchschnittlich gemeldet. Die Produktionspläne sahen dabei vereinzelt Ausweitungen vor. Gleichzeitig wurde auf breiter Front mit Stellenabbau geplant. Die Verkaufspreise sollen gesenkt werden, nachdem diese im Berichtsmonat bereits stellenweise gesenkt wurden. In Summe konnte sich das übergeordnete Geschäftsklima verbessern. Der Klimaindikator notierte bei -8,6 Punkten, nach -11,3 zuletzt.

1.2 Industrie nach Hauptgruppen

Das Geschäftsklima der **Vorleistungsgüterproduktion** präsentierte sich im Oktober freundlich. Der Klimaindikator befand sich zum ersten Mal seit Februar 2022 wieder im positiven Bereich. Beide Teilindikatoren trugen dazu bei. Der Lageindikator stieg um 9,2 Saldenpunkte auf -11,2. Die aktuelle Geschäftssituation wurde damit weiterhin als ungünstig eingeschätzt. Die Geschäftserwartungen konnten sich zum sechsten Mal in Folge bessern (Saldenwert +18,3 aktuell, +15,9 zuletzt). Weitverbreitet blicken die Unternehmen optimistisch auf das kommende halbe Jahr. Hinsichtlich der Exporterwartungen halten sich positive und negative Stimmen die Waage. Die Unternehmen meldeten eine steigende Nachfrage sowie eine positive Auftragsentwicklung. Der Auftragsbestand lag dabei bei überdurchschnittlichen 3,0 Produktionsmonaten, nach 2,7 Monaten im Vorquartal. Trotz steigender Nachfrage und Auftragsbeständen wurde die Produktion im Berichtsmonat teilweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung fiel im Laufe des Quartals um 0,7 Prozentpunkte auf 73,3%. Nach wie vor schätzten die Betriebe ihren Fertigwarenbestand als zu hoch ein. Trotzdem soll die Produktion an manchen Stellen ausgeweitet werden, nachdem im Vormonat noch mit Drosselungen geplant wurde. Gleichzeitig sollen weitverbreitet Stellen gekürzt werden, wenn auch etwas seltener als im Vormonat. Bei den Verkaufspreisen werden an manchen Stellen Senkungen anvisiert, nachdem diese im Berichtsmonat konstant gehalten werden konnten.

In der Hauptgruppe **Investitionsgüter** schätzten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftssituation deutlich schlechter ein als im Vormonat. Der Lageindikator stürzte auf -28,6 Saldenpunkte ab, nach -19,6 zuletzt. Nachfrage sowie Auftragsbestände wurden dabei aber als steigend gemeldet. Nach wie vor zeigten sich die Betriebe aber sehr unzufrieden mit ihrem Auftragsbestand. Dieser lag im aktuellen Quartal bei 5,8 Produktionsmonaten, nach 5,9 im Vorquartal und damit deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 4,4. Wie bereits im Vormonat wurde die Produktion gedrosselt. Dabei lag die Kapazitätsauslastung bei 79,5%, nach 78,3% im Vorquartal (langfristiger Durchschnitt: 85,7%). Der Fertigwarenbestand wurde deutlich seltener als zu hoch eingeschätzt und notierte genau bei seinem langfristigen Mittel. Die Produktionspläne für die nahe Zukunft sahen Kürzungen vor. Gleichzeitig soll auch weitverbreitet Personal gekürzt werden. Dies, obwohl die positiven Stimmen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung des kommenden halben Jahres aktuell knapp überwogen. Aus den Auslandsgeschäften wurden hingegen weitverbreitet negative Impulse erwartet. Die Verkaufspreise sollen

dementsprechend gesenkt werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat der Fall war. Das übergeordnete Geschäftsklima blieb nahezu unverändert trüb. Der Klimaindikator notierte bei -13,6 Punkten, nach -13,2 zuletzt.

In der Hauptgruppe **Gebrauchsgüter** schätzten die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage erneut schlechter ein. Nachfrage sowie Auftragsbestände wurden abermals als rückläufig gemeldet, wenn auch deutlich seltener als im Vormonat. Der Auftragsbestand hatte eine Reichweite von 2,2 Produktionsmonaten, was einer Steigerung von 0,2 Monaten im Vergleich zum Vorquartal entspricht (langfristiger Durchschnitt: 2,0 Monate). Die Produktion wurde stellenweise gedrosselt. Die Kapazitätsauslastung lag bei unterdurchschnittlichen 79,0% (langfristiger Durchschnitt: 83,0%), nach 75,4% im Vorquartal. Der Lagerdruck nahm im Berichtsmonat erheblich zu, sehr weitverbreitet wurde der Fertigwarenbestand als zu hoch eingeschätzt. Dementsprechend sahen die Produktionspläne weitverbreitet Kürzungen vor. Während die Erwartungen zur allgemeinen Geschäftslage weitverbreitet positiv ausfielen (Saldenwert +9,2 aktuell, -0,5 zuletzt), war der Blick auf die Exportgeschäfte erneut negativer. Nach wie vor wird mit Stellenkürzungen geplant, wenn auch seltener als in den vorangegangenen Monaten. Die Verkaufspreise sollen erheblich erhöht werden, nachdem dies bereits im Berichtsmonat stellenweise der Fall war. Das übergeordnete Geschäftsklima konnte sich etwas aufhellen. Der Klimaindikator lag dabei noch knapp im negativen Bereich bei -3,6 Punkten, nach -5,3 zuletzt.

Bei den Unternehmen der Hauptgruppe **Verbrauchsgüter** präsentierte sich das Geschäftsklima merklich weniger ungünstig als im Vormonat. Der Klimaindikator stieg um 4,4 Punkte auf -6,7. Treiber dieser Entwicklung war eine deutlich besser eingeschätzte Geschäftslage. Der zugehörige Indikator notierte bei -6,1 Saldenpunkten, nach -16,6 zuletzt. Im scharfen Kontrast zum Vormonat wurden eine steigende Nachfrage gemeldet sowie eine Stabilisierung des Auftragsbestands. Die Reichweite des Auftragsbestands betrug im aktuellen Quartal 1,4 Produktionsmonate, nach 1,5 Monaten im Vorquartal, und lag damit weiterhin unter ihrem langfristigen Durchschnitt. Die Produktion wurde, wohl aufgrund der besseren Nachfragesituation, punktuell ausgeweitet. Die Kapazitätsauslastung wuchs im Laufe des Quartals um 3,5 Prozentpunkte auf 75,9%, blieb aber dabei noch deutlich unter ihrem langfristigen Durchschnitt von 77,4%. Der Fertigwarenbestand wurde weitverbreitet als zu hoch eingeschätzt. Die Produktionspläne sahen oftmals eine Ausweitung der Fertigung vor. Dies, obwohl sich die Geschäftserwartungen eintrübten: Der Erwartungsindikator notierte bei -7,3 Saldenpunkten, nach -5,5 zuletzt.

Aus den Auslandsgeschäften wurden zudem nur noch punktuell positive Impulse erwartet. Wieder häufiger als im Vormonat wird mit Beschäftigungsabbau geplant. Die Verkaufspreise sollen an manchen Stellen erhöht werden, nachdem diese im Berichtsmonat per saldo nicht verändert wurden.

Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe (in %)*

	Oktober 2022	Oktober 2023	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025
Bayern	86,9	83,6	78,4	76,2	77,2	78,1	79,4
Deutschland	85,0	82,2	76,6	76,6	76,9	77,2	78,2

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern wurde zum Beginn des vierten Quartals erneut eine moderate Steigerung der Kapazitätsauslastung im Verarbeitenden Gewerbe ermittelt. Es ist bereits das dritte Quartal mit zunehmender Auslastung in Folge, gleichwohl ist das Niveau mit aktuell 79,4% (78,1% zuletzt) immer noch klar unterdurchschnittlich im langfristigen Vergleich. Auch deutschlandweit wurde ein mittlerer Anstieg der Auslastung auf nun 78,2% gemeldet.

Kapazitätsauslastung nach Hauptgruppen (in %)*

Oktober 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	73,3	75,5
Investitionsgüterproduzenten	79,5	81,6
Gebrauchsgüterproduzenten	79,0	76,1
Verbrauchsgüterproduzenten	75,9	77,9

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern fielen nur die Hersteller von Vorleistungsgütern durch einen moderaten Rückgang ihrer Auslastung auf, in der Gruppe herrschte eine deutliche Unterauslastung. Die Hauptgruppe Investitionsgüter berichtete von einer moderaten Verbesserung ihrer Auslastung und in den Bereichen Gebrauchs- und Verbrauchsgüter kam es jeweils zu einem deutlichen Anstieg. Auch deutschlandweit konnten die beiden letztgenannten Hauptgruppen ihre Anlagen deutlich besser auslasten. Die Hersteller von Vorleistungs- und Investitionsgütern meldeten kleine bis mittlere Verbesserungen.

Reichweite der Aufträge im Verarbeitenden Gewerbe

(in Produktionsmonaten)*

	Oktober 2022	Oktober 2023	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025
Bayern	6,5	5,7	5,3	4,9	5,7	5,8	5,6
Deutschland	4,6	3,9	3,7	3,6	3,6	3,5	3,5

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie sank die mittlere Reichweite der Auftragsbestände um 0,2 Monate auf 5,6. In der deutschlandweiten Betrachtung stagnierten die durchschnittlichen Auftragsreserven bei 3,5.

Reichweite der Aufträge nach Hauptgruppen (in Produktionsmonaten)*

Oktober 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	3,0	2,9
Investitionsgüterproduzenten	5,8	4,6
Gebrauchsgüterproduzenten	2,2	2,5
Verbrauchsgüterproduzenten	1,4	2,0

* saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In Bayern meldeten die Hersteller von Vorleistungsgütern eine spürbare Zunahme ihrer Auftragsbestände und bei den Gebrauchsgüterproduzenten wurde ein moderater Anstieg der mittleren Reichweite ermittelt. In den Hauptgruppen Investitions- und Verbrauchsgüter kam es hingegen zu geringfügigen Rückgängen. Bei Betrachtung der Antworten aus dem gesamten Bundesgebiet war nur bei den Verbrauchsgüterproduzenten ein spürbarer Anstieg der Auftragsreserven zu erkennen. In den übrigen Hauptgruppen kam es zu teils deutlichen Rückgängen.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate im Verarbeitenden Gewerbe*

	Oktober 2022	Oktober 2023	Oktober 2024	Januar 2025	April 2025	Juli 2025	Oktober 2025
Bayern	+4,5	-11,9	-40,1	-34,1	-22,9	-23,7	-27,2
Deutschland	+1,7	-12,9	-18,5	-22,0	-17,0	-18,2	-19,1

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie wurden die Personalpläne gegenüber dem Vorquartal nochmals gestrafft, sie sahen vielerorts Stellenabbau vor. Verglichen mit vierten Quartal 2024 stellt das aktuelle Niveau allerdings eine Verbesserung dar. Auch deutschlandweit wurden die ohnehin schon restriktiven Personalpläne nochmals etwas gekürzt.

Beschäftigtentendenz für die nächsten 3 Monate nach Hauptgruppen*

Oktober 2025

Hauptgruppen des Verarbeitenden Gewerbes	Bayern	Deutschland
Vorleistungsgüterproduzenten	-23,2	-16,9
Investitionsgüterproduzenten	-34,8	-25,4
Gebrauchsgüterproduzenten	-10,3	-35,6
Verbrauchsgüterproduzenten	-10,6	-13,8

* %-Saldo aus den Meldungen über Zunahme (+) und Abnahme (-), saisonbereinigte Werte nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren.

In der bayerischen Industrie fielen insbesondere die Investitionsgüterproduzenten durch restriktive Personalplanungen auf, sehr weitverbreitet planten die Betriebe dort Stellenabbau. Auch in der Gruppe Vorleistungsgüter soll an vielen Stellen Personal gekürzt werden. Ein Stück weniger restriktiv waren die Planungen der bayerischen Gebrauchs- und Verbrauchsgüterproduzenten. In Deutschland gesamt waren es insbesondere die Hauptgruppen Gebrauchs- und Investitionsgüter, die Stellenabbau planten. Jedoch auch in den Gruppen Vorleistungs- und Verbrauchsgüter waren die Planungen restriktiv formuliert.

1.3 Konjunkturelle Situation in ausgewählten Industriezweigen

Nahrungsmittel und Getränke

Im Bereich Nahrungsmittel und Getränke schätzten die Hersteller im scharfen Kontrast zum Vormonat ihre aktuelle Geschäftslage mancherorts positiv ein (Saldenwert +7,8 aktuell, -23,0 zuletzt). Häufig wurde von Nachfragezuwächsen gesprochen, wodurch auch vielerorts steigende Auftragsbestände vermeldet werden konnten. Im Vergleich zum Vorquartal blieb die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte unverändert bei 1,1 Produktionsmonaten. Vor dem Hintergrund der verbesserten Nachfragesituation zog die Produktion im Berichtsmonat wesentlich an, nachdem zuletzt noch weitverbreitet von Kürzungen die Rede war. Merkllich öfter als im September monierten die Teilnehmenden Lagerdruck. Die Ausnutzung der Maschinen ging auf 78,9% zurück, im Juli lag diese noch bei 80,3%. Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung in den kommenden sechs Monaten zeigten sich die Unternehmen sichtlich weniger pessimistisch, der Erwartungsindikator kam auf einen Stand von -15,7 Saldenpunkten, nach -23,1 zuletzt. Die Zuversicht mit Blick auf das Exportgeschäft nahm erneut zu. Auf breiter Basis visierten die Betriebe Produktionsausweitungen an. Trotzdem wurde bedeutend häufiger mit Stellenabbau geplant, der zugehörige Saldenwert sank auf den niedrigsten Stand seit Januar 2021. Zudem sollen in der nahen Zukunft an manchen Stellen Preiszugeständnisse an die Kunden gemacht werden. Am aktuellen Rand wurde von Preissenkungen ebenfalls berichtet. In Folge der Verbesserung beider Teilindikatoren stieg auch der Geschäftsklimaindikator und notierte im Oktober bei -4,3 Punkten (-23,1 zuletzt).

Textilien, Bekleidung und Lederwaren

Das Geschäftsklima im Bereich Textilien, Bekleidung und Lederwaren präsentierte sich sichtlich weniger trüb als im September (Indikatorstand -7,4 aktuell, -15,0 zuletzt). Zurückzuführen war dies auf die wesentlich weniger ungünstige Beurteilung der Geschäftslage, nach -36,6 Saldenpunkten zuletzt notierte der Lageindikator nun bei -11,4. Andererseits war der Blick auf die Geschäfte im kommenden halben Jahr wieder stellenweise skeptisch, der zugehörige Indikator rutschte im Berichtsmonat unter die Nulllinie (Saldenwert -3,3 aktuell, +9,1 zuletzt). Nach wie vor sprachen die Teilnehmenden von übervollen Fertigwarenlagern, trotzdem wurde Produktion weitverbreitet hochgefahren. Die Kapazitätsauslastung stieg dabei im Vorquartalsvergleich von 69,8% auf 70,7%, lag damit aber weiterhin wesentlich unter dem Langzeitdurchschnitt von 84,9%.

Auch für die kommende Monate waren mancherorts Produktionsausweitungen angedacht, nachdem zuletzt noch häufig mit Drosselungen geplant wurde. Entgegen der Dynamik der Vormonate rechneten die Unternehmen am aktuellen Rand nicht mehr mit negativen Impulsen im Exportgeschäft, die Verkaufspreise sollen dazu in der nahen Zukunft wieder steigen. Zudem wurden bedeutend seltener Stellenkürzungen anvisiert. Die Nachfragesituation entwickelte sich im Monatsbericht wieder positiv, vielerorts wurde von Zuwächsen gesprochen. Vereinzelt stiegen auch die Auftragsbestände an. Die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsreserven legte im Vergleich zum Juli erheblich zu, die Betriebe meldeten nun Bestände mit einer Produktionsdauer von 3,2 Monaten, nach 2,6 zuletzt. Im Oktober 2024 war noch von 1,9 Produktionsmonaten die Rede.

Holzgewerbe und Möbel

Im Bereich Holzgewerbe und Möbel blickten die Hersteller vorsichtig zuversichtlich auf das kommende halbe Jahr, die Erwartungsindikator kletterte von -15,4 auf aktuell +4,3 Saldenpunkte. Die Unzufriedenheit mit der aktuellen Geschäftssituation nahm hingegen etwas zu (Saldenwert -13,6 aktuell, -11,0 zuletzt). Trotz dessen wurde weiterhin vielerorts von einer gestiegenen Nachfrage gesprochen, auch die Arbeitsvorräte nahmen am aktuellen Rand mancherorts zu. Die mittlere Reichweite der Auftragsbestände notierte im Monatsbericht mit 2,7 Produktionsmonaten ebenfalls höher als im Juli, wenn auch nur geringfügige 0,1 Monate. Die Produktionstätigkeit der teilnehmenden Unternehmen blieb nach den Ausweitungen im September nahezu unverändert. Im Vergleich zum Vorquartal stieg dabei die Auslastung der Maschinen um deutliche 4,0 Prozentpunkte auf 81,1% an und näherte sich damit dem historischen Durchschnitt von 84,0% an. Obwohl die Produktion per saldo nicht verändert wurde, sprachen die Unternehmen vielerorts von einer kräftigen Zunahme des Lagerbestands. Vor diesem Hintergrund soll die Produktion in den kommenden Monaten oftmals zurückgefahren werden. Die Exportaussichten trübten sich spürbar ein, zudem wurde nach wie vor sehr vorsichtig hinsichtlich des Personalstamms geplant. Die expansive Preispolitik der vergangenen Monate soll weiterhin fortgeführt werden, auf breiter Basis wurden steigende Verkaufspreise anvisiert. Unter dem Strich überwog die Aufwärtsbewegung der Erwartungskomponente, der Klimaindikator stieg im Oktober auf -4,9 Punkte, nach -13,2 zuletzt.

Papier, Pappe und Waren daraus

Im Bereich Papier, Pappe und Waren daraus hat sich das Geschäftsklima deutlich verdunkelt. Der Hauptindikator notierte bei -29,3 Punkten, nach -19,7 zuletzt. Grund dafür

waren die beträchtlich eingetrübten Geschäftserwartungen, mit -40,7 lag der Erwartungsindikator 28,1 Saldenpunkte unter dem Vormonatsniveau. Die aktuelle Geschäftssituation wurde hingegen bedeutend weniger ungünstig als im September eingeschätzt (Saldenwert -17,2 aktuell, -26,6 zuletzt). Insgesamt präsentierte sich in der Branche ein sehr ungünstiges Bild. Mehrheitlich wurden Nachfragerückgänge moniert, weshalb sich die Teilnehmenden zunehmend unzufriedener mit der Entwicklung der aktuellen Auftragsbestände zeigten. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte sank im Berichtsmonat auf 1,4 Produktionsmonate, im Juli meldeten die Unternehmen im Durchschnitt noch 1,7 Monate. Auf breiter Basis wurde folglich die Produktion zurückgefahren, trotzdem erhöhten sich die Lagerbestände im Vergleich zum Vormonat. Die Auslastung der Maschinen ging im Vorquartalsvergleich drastisch zurück, im Schnitt war nur noch von 68,7% die Rede, nach 76,2% im Juli. Damit lag der ermittelte Wert fast 20 Prozentpunkte unter dem langfristigen Durchschnitt. Mehrheitlich wurde mit Exportrückgängen gerechnet, weswegen auch angesichts der schwachen allgemeinen Aussichten die Produktions- und Personalpläne dramatisch gekürzt wurden. Am aktuellen Rand wurde vielerorts von Preiszugeständnissen berichtet, diese sollen auch für die kommenden Monate beibehalten werden.

Druckereien, Vervielfältigung

Im Bereich Druckereien und Vervielfältigung nahmen die unzufriedenen Stimmen zu der aktuellen Geschäftslage bedeutend ab. Nach -19,7 im September kam der zugehörige Indikator auf ungünstige -10,7 Saldenpunkte. Zwar berichteten die Teilnehmenden nach wie vor von Nachfragerückgängen, allerdings sichtlich seltener als zuletzt. Die Auftragspolster schmolzen weiter und stellten die Firmen nicht zufrieden. Im Vergleich zum Vorquartal gab die mittlere Reichweite der Auftragsreserven um 0,2 Produktionsmonate auf 1,7 Monate nach, lag damit aber noch über dem historischen Durchschnitt. Im Oktober 2024 wurde noch ein Wert 2,0 Produktionsmonaten ermittelt. Häufig wurde von gesunkenen Verkaufspreisen gesprochen. Mit Blick auf die allgemeinen Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr waren die Unternehmen fast unverändert skeptisch (Saldenwert -14,3 aktuell, -14,1 zuletzt). Die Beschäftigungsplanung war dabei ähnlich restriktiv wie zuletzt. Im Exportgeschäft wurde zwar weiterhin mancherorts mit positiven Impulsen gerechnet, jedoch wesentlich seltener als im September. Stellenweise sollen dabei die Verkaufspreise etwas angehoben werden. Im Kontrast zum Vormonat wurden oftmals Produktionskürzungen anvisiert, nachdem im Berichtsmonat von fast keinen Drosselungen mehr die Rede war. Die Kapazitätsauslastung fiel im Vergleich

zum Juli um 1,5 Prozentpunkte auf aktuell 77,7%. Trotzdem wurde weitverbreitet Lagerdruck moniert. In Summe verbesserte sich das Geschäftsklima ein Stück, nach -16,9 Punkten zuletzt kam der Hauptindikator nun auf -12,5.

Chemische Industrie (ohne Pharmazie)

In der chemischen Industrie hat sich das Geschäftsklima erheblich verschlechtert, der Klimaindikator rutschte auf sehr ungünstige -23,2 Punkte ab (-3,1 zuletzt). Dies repräsentiert den niedrigsten Stand seit September 2023. Nicht nur die aktuelle Geschäftslage wurde wesentlich negativer eingeschätzt (Saldenwert -39,0 aktuell, -25,8 zuletzt), auch der Optimismus hinsichtlich der Geschäftstätigkeit für die kommenden sechs Monate war gänzlich verfliegen. Der Erwartungsindikator fiel von +22,5 auf -6,0 Saldenpunkte. Am aktuellen Rand gingen die Teilnehmenden nun von einem unveränderten Auslandsgeschäft aus, nachdem in den vergangenen zwei Monaten noch mit einem Zuwachs gerechnet wurde. Sowohl die Produktions- als auch die Personalpläne wurden vor diesem Hintergrund deutlich gekürzt. Zudem sollen an manchen Stellen die Verkaufspreise gesenkt werden, nachdem im Monatsbericht schon von Zugeständnissen gesprochen wurde. Beachtlich seltener sprachen die Unternehmen hingegen von Nachfragerückgängen. Auch die Meldungen zu sinkenden Arbeitsvorräten gingen kräftig zurück. Im Vorquartalsvergleich nahm die mittlere Reichweite der Auftragsbestände geringfügig ab, nach 1,4 Produktionsmonaten im Juli wurde nun ein Wert von 1,3 ermittelt. Der Fertigwarenbestand blieb in etwa unverändert nahe dem langfristigen Durchschnitt, trotzdem wurde weitverbreitet die Produktion zurückgefahren. Gleichzeitig nahm auch die Auslastung der Maschinen spürbar ab, nach 75,7% im Juli wurden nun im Mittel nur noch 73,8% gemeldet. Im Vorjahresquartal betrug die Kapazitätsauslastung noch 78,4%.

Gummi- und Kunststoffwaren

Die Hersteller von Gummi- und Kunststoffwaren blickten im Oktober wieder mancherorts zuversichtlich auf die Geschäfte im nächsten halben Jahr. Nachdem zuletzt der Erwartungsindikator unter der Nulllinie notierte, kam er im Monatsbericht auf +10,5 Saldenpunkte (-2,1 zuletzt). Gleichzeitig beurteilten die Teilnehmenden auch ihre aktuelle Geschäftslage erheblich besser, nachdem zuletzt noch weitverbreitete Besorgnis geäußert wurde (Saldenwert +4,9 aktuell, -27,9 zuletzt). Nicht nur im Vormonatsvergleich nahmen vielerorts die Auftragsbestände zu, auch gegenüber Juli erhöhte sich die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte von 3,0 auf 3,4 Produktionsmonate. In diesem Zuge wurde auf breiter Basis von einem Nachfrageanstieg berichtet. Die Produktion wurde

vielerorts hochgefahren, vor dem Hintergrund der höheren Nachfrage nahm der Fertigwarenbestand jedoch wesentlich ab. Auch für die kommenden Monate war eine Ankurbelung der Produktion vorgesehen. Die Kapazitätsauslastung im Vorquartalsvergleich blieb dabei nahezu unverändert bei 72,4% (72,7% zuletzt). Sichtlich seltener wurde von negativen Impulsen im Exportgeschäft ausgegangen, nur noch vereinzelt war davon die Rede. Die Verkaufspreise sollen zwar weiterhin steigen, jedoch nicht mehr so stark wie in den zurückliegenden Monaten. Trotz der gewonnenen Zuversicht blieb die Personalplanung sehr zurückhaltend, an manchen Stellen waren nach wie vor Kürzungen angedacht. Unter dem Strich präsentierte sich das Geschäftsklima relativ freundlich, der Hauptindikator stieg von -15,5 auf +7,7 Punkte.

Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden

Im Bereich der Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden blieb das Geschäftsklima beinahe unverändert trüb, nach -16,1 Punkten zuletzt notierte der Hauptindikator bei -16,9. Mit der aktuellen Geschäftslage waren die Teilnehmenden zum dritten Mal in Folge unzufriedener (Saldenwert -25,4 aktuell, -23,4 zuletzt). Nur punktuell nahmen dabei die skeptischen Stimmen zu den kommenden sechs Monaten ab (Saldenwert -8,0 aktuell, -8,4 zuletzt). Im scharfen Kontrast zu den Vormonaten wurde nun mancherorts mit einem wachsenden Auslandsgeschäft in der nahen Zukunft gerechnet. Dazu sollen die Verkaufspreise öfter angehoben werden als zuletzt. Allerdings waren nach wie vor stellenweise Produktionskürzungen vorgesehen. Die Beschäftigtenplanung war sogar noch einmal restriktiver, vielerorts sollen Stellen abgebaut werden. Die Nachfrage entwickelte sich hingegen positiv, an manchen Stellen wurden wieder Zuwächse vermeldet. Vereinzelt wurde dabei von gestiegenen Auftragsbeständen gesprochen. Gegenüber dem Vorquartal und auch dem Vorjahresquartal blieb die mittlere Reichweite der Auftragsreserven bei unveränderten 2,6 Produktionsmonaten. Insgesamt wurde der aktuelle Arbeitsvorrat aber wesentlich weniger ungünstig eingeschätzt als im vergangenen Jahr. Angesichts einer gestiegenen Nachfrage nahmen die Fertigwarenbestände ein Stück ab, die Produktion wurde nach häufigen Drosselungen im aktuellen Kalenderjahr wieder mancherorts hochgefahren. Die Auslastung der Maschinen stieg am aktuellen Rand auf 77,1%, nach 76,1% im Juli. Im Oktober 2024 wurde noch ein Wert von 71,3% ermittelt.

Herstellung von Metallerzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Metallerzeugnissen blickten die Teilnehmenden zuversichtlicher auf die Geschäfte im nächsten halben Jahr. Der zugehörige Erwartungsindikator stieg um 3,0 Saldenpunkte auf +12,2. Die Produktion soll dabei öfter als zuletzt hochgefahren werden. Auch die Planungen zu den Verkaufspreisen wurden häufiger nach oben angepasst. Vereinzelt wurden noch positive Impulse für das Exportgeschäft erwartet. Im Gegensatz zu den vergangenen zwei Monaten wurde am aktuellen Rand nicht mehr mit einem Beschäftigungsaufbau geplant. Etwas weniger unzufrieden zeigten sich die Unternehmen mit der aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -10,1 aktuell, -14,9 zuletzt). Die Nachfrageentwicklung stimmte die Hersteller nach wie vor positiv, wenngleich die Meldungen zu Zuwächsen deutlich zurückgegangen sind. Nur noch punktuell wurde von gestiegenen Arbeitsvorräten berichtet. Allerdings stieg die mittlere Produktionsdauer der aktuellen Auftragsbestände erneut massiv an, nach 7,8 Monaten im Juli wurden im Berichtsmonat 8,8 Produktionsmonate ermittelt. Im Vorquartalsgleich betrug der Anstieg 5,4 Monate. An manchen Stellen berichteten die Betriebe von Produktionskürzungen, trotz dessen stieg der Lagerbestand stark an. Gegenüber Juli nahm die Kapazitätsauslastung der Maschinen deutlich zu. Mit einem Anstieg auf 75,8% (72,2% zuletzt) näherte sich das Mittel dem langfristigen Durchschnitt weiter an. In Summe konnte sich das Geschäftsklima ein Stück aufhellen, mit +0,8 Punkten stieg der Hauptindikator erstmals seit Februar 2022 wieder über die Nulllinie (-3,2 zuletzt).

Maschinenbau

Im Maschinenbau hat sich das Geschäftsklima nach einer Eintrübung im Vormonat sichtlich verbessert, der Hauptindikator kam auf einen Stand von -11,5 Punkten, nach -17,8 zuletzt. Nicht nur die unzufriedenen Stimmen zu der aktuellen Geschäftslage nahmen merklich ab (Saldenwert -13,3 aktuell, -21,7 zuletzt), auch die pessimistischen Stimmen zur Geschäftsentwicklung in den nächsten sechs Monaten gingen ein Stück zurück (Saldenwert -9,6 aktuell, -13,9 zuletzt). Stellenweise wurde über einen Nachfragezuwachs gesprochen. Zwar wurden vereinzelt noch Auftragsrückgänge moniert, allerdings beachtlich seltener als noch im September. Die mittlere Reichweite der Arbeitsvorräte ist im Vergleich zum Vorquartal um 0,2 Produktionsmonate auf 4,5 zurückgegangen, lag damit aber nur marginal unter dem historischen Durchschnitt. Obwohl die Produktion punktuell ausgeweitet wurde und sich die Nachfrage positiv entwickelte, sprachen die Teilnehmenden weitverbreitet von Lagerdruck. Gegenüber Juli wurde die Auslastung der Maschinen dabei moderat zurückgefahren, der im Berichtsmonat ermittelte Wert von 78,8% (79,2% zuletzt) repräsentierte ein deutlich unterdurchschnittliches Niveau, im

Vorjahresquartal waren es noch 80,9%. Hinsichtlich der Produktionspläne waren zwar weiterhin Kürzungen vorgesehen, allerdings bedeutend seltener als noch im Vormonat. Auch der Pessimismus zu den Exportaussichten nahm sichtlich ab, nur noch an manchen Stellen wurden Rückgänge erwartet. Die Personalplanung war nach wie vor vielerorts auf Stellenabbau ausgerichtet. Zudem visierten einige Teilnehmende niedrigere Verkaufspreise an.

Herstellung von elektrischen Ausrüstungen

Die Hersteller von elektrischen Ausrüstungen blickten wesentlich optimistischer auf die Geschäfte im nächsten halben Jahr, nach +15,3 Saldenpunkten zuletzt stieg der Erwartungsindikator auf außergewöhnliche +31,4 Saldenpunkte. Höher notierte er zuletzt im Mai 2025. Gleichzeitig fiel die Beurteilung der aktuellen Geschäftssituation spürbar ungünstiger aus, der Lageindikator notierte bei sehr schlechten -31,5 Saldenpunkten, nach -23,2 im Vormonat. Zwar wurden noch häufig positive Impulse im Auslandsgeschäft erwartet, allerdings nahmen die zuversichtlichen Stimmen deutlich ab. Stellenweise soll die Produktion ausgeweitet werden. Hinsichtlich der Verkaufspreise waren die Unternehmen an manchen Stellen auf Senkungen ausgerichtet. Noch einmal restriktiver als zuletzt fiel die Personalplanung aus, weitverbreitet sollen Stellen abgebaut werden. Mit der aktuellen Nachfrageentwicklung zeigten sich viele Betriebe zufrieden, vereinzelt wurde dabei von steigenden Arbeitsvorräten gesprochen. Im Vergleich zum Vorquartal blieb die mittlere Reichweite der Auftragsbestände bei überdurchschnittlichen 3,5 Produktionsmonaten. Der Lagerdruck der Vormonate bestand am aktuellen Rand fort. Vereinzelt wurde die Produktionstätigkeit erhöht. Die Kapazitätsnutzung der Maschinen lag mit 74,1% moderate 1,1 Prozentpunkte unter dem Vorquartalsniveau, nach wie vor herrscht in der Branche eine Unterauslastung. In Summe überwog die kräftige Aufwärtsbewegung der Erwartungskomponente, der Geschäftsklimaindikator stieg von -4,9 Punkten auf -2,6.

Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen

Im Bereich der Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen hat sich das Geschäftsklima beachtlich aufgehellt. Nach einem sehr ungünstigen Niveau des Hauptindikator im Vormonat (-20,3) drehte er im Oktober mit +4,2 Punkten über die Nulllinie. Dies war besonders auf die drastische Verbesserung der allgemeinen Geschäftserwartungen zurückzuführen, der zugehörige Indikator kletterte

von -17,4 Saldenpunkten auf aktuell +24,5. Zudem schätzten die Hersteller ihre aktuelle Geschäftslage weniger negativ ein (Saldenwert -14,3 aktuell, -23,2 zuletzt). Im scharfen Kontrast zum Vormonat war auf breiter Basis von einer steigenden Nachfrage die Rede, wodurch erstmals sein März 2024 von steigenden Auftragsreserven berichtet wurde. Die durchschnittliche Reichweite der Arbeitsvorräte lag mit 4,1 Produktionsmonaten allerdings massive 1,1 Produktionsmonate unter dem Vorquartalswert. Im Vergleich zum Oktoberwert des vergangenen Jahres fiel die Differenz allerdings nur marginal aus. Vor dem Hintergrund der gestiegenen Nachfrage nahmen die Fertigwarenbestände kräftig ab. Am aktuellen Rand wurde punktuell von einer gedrosselten Produktion gesprochen. Gegenüber Juli nahm die Kapazitätsauslastung von 71,0% auf 72,1% zu, lag damit aber noch deutlich unter dem historischen Mittelwert von 82,7%. In den kommenden Monaten war vielerorts eine Ausweitung der Produktion angedacht. Auf das Exportgeschäft blickten die Teilnehmenden nach den trüben Aussichten der vergangenen Monate wieder vereinzelt zuversichtlich. Beachtlich war die drastisch geänderte Personalplanung der Teilnehmenden. Nachdem zuletzt noch oftmals Stellen abgebaut werden sollten, war davon im Berichtsmonat überhaupt nicht mehr die Rede. Die Verkaufspreise sollen dabei noch einmal stärker ansteigen als im September.

Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen

Die Hersteller von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen schätzten ihre aktuelle Geschäftslage bedeutend schlechter ein als zuletzt. Der Lageindikator rutschte auf -29,2 Saldenpunkte ab, nach -17,0 zuletzt. Trotzdem sprachen die Teilnehmenden häufig von einem Anziehen der Nachfrage. Vielerorts wurden dabei steigende Auftragsbestände gemeldet. Die durchschnittliche Reichweite sank zwar im Vorquartalsvergleich um 0,4 Produktionsmonate auf 9,9 ab, der ermittelte Wert notiere aber weiterhin massiv über dem historischen Schnitt von 5,3 Monaten. Im Kontrast zum vergangenen Jahr sprachen die Unternehmen von zu niedrigen Fertigwarenbeständen, dennoch wurde an manchen Stellen die Produktion zurückgefahren. Im Vergleich zu Juli nahm die Auslastung der Maschinen allerdings um deutliche 4,1 Prozentpunkte auf 88,4% zu. Im Oktober 2024 wurden im Durchschnitt noch 81,4% ermittelt. Die allgemeinen Geschäftserwartungen verbesserten sich am aktuellen Rand wesentlich, der zugehörige Saldenwert stieg von -2,9 auf +8,2. Entgegen dieser gewonnenen Zuversicht rechneten die Firmen bedeutend öfter mit einem schrumpfenden Auslandsgeschäft, weitverbreitet bereitete dies den Herstellern Sorgen. Vielerorts wurde mit Stellenabbau geplant, auch die Produktionspläne sahen stellenweise Kürzungen vor. Vor diesem Hintergrund wurden oftmals niedrigere Ver-

kaufspreise anvisiert. Unter dem Strich überwog die negativere Einschätzung der aktuellen Lage, das Geschäftsklima trübte sich etwas ein (Indikatorstand -11,5 aktuell, -10,1 zuletzt).

2. Baugewerbe

Im Oktober meldeten die Unternehmen im bayerischen **Bauhauptgewerbe** eine leichte Verbesserung ihrer Ausgangssituation. Der Lageindikator stieg um 2,4 Saldenpunkte auf -13,9 und notierte damit auf dem höchsten Stand der letzten zweieinhalb Jahre. Gleichwohl bleibt die Situation durchwachsen, insbesondere im Hochbau leidet das Geschäft weiterhin unter dem erhöhten Zinsniveau. Bei der Ermittlung des übergeordneten Geschäftsklimas wurde die Verbesserung der Lagekomponente gänzlich durch eine Eintrübung der Geschäftsperspektiven neutralisiert. Der Erwartungsindikator hatte um 2,5 Saldenpunkte auf -24,1 nachgegeben. Infolge notierte der Klimaindikator unbewegt bei -19,0 Punkten. Binnen Jahresfrist entspricht das aktuelle Niveau dabei einer Verbesserung um gut 10 Punkte, was eine langsame Erholungsbewegung anzeigt. Am aktuellen Rand meldeten die Teilnehmenden einen marginalen Anstieg ihrer Auftragsreserven, die mittlere Reichweite betrug nun 4,2 Monate. Zum Vergleich: Im Oktober 2024 waren 3,7 Monate ermittelt worden. Die Unzufriedenheit mit der Auftragslage ging am aktuellen Rand unwesentlich zurück. Allerdings wurde im Rahmen der aktuellen Umfrage etwas öfter über einen konkreten Auftragsmangel geklagt: 38,1% der Firmen zeigte sich betroffen, nach 36,4% im Vormonat. Es kam zudem weiterhin ungewöhnlich oft zu Auftragsstornierungen, auch wenn der Anteil der entsprechenden Meldungen leicht zurückging (8,6% aktuell, 9,5% zuletzt). Bei der Auslastung des Maschinenparks war nach einer Verbesserung im Vormonat aktuell ein Rückgang zu beobachten, sie sank um 1,3 Prozentpunkte auf 67,5%. Von Finanzierungsproblemen wurde mit 7,4% der Antworten (7,9% zuletzt) etwas seltener berichtet, das Niveau ist dabei aber weiterhin klar erhöht im langfristigen Vergleich. Der Fachkräftemangel verlor im Berichtsmonat geringfügig an Brisanz: 34,4% der Betriebe hatten Probleme, offene Stellen zeitnah zu besetzen. Im Vormonat hatte der Anteil noch bei 36,7% gelegen. Die Personalplanungen wurden trotz der insgesamt schwächeren Geschäftserwartungen merklich nach oben revidiert und waren in Summe etwa ausgeglichen.

3. Handel

3.1 Großhandel

Im bayerischen **Großhandel** blieb das Geschäftsklima im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert, der Hauptindikator verharrte im negativen Bereich und notierte bei -16,0 Punkten (-16,2 zuletzt). Dabei blickten die Unternehmen deutlich weniger pessimistisch in die Zukunft (Saldenwert -10,1 aktuell, -18,9 zuletzt). Diese positive Entwicklung der Geschäftserwartungen wird jedoch bei der Berechnung des Geschäftsklimas durch die negative Beurteilung der aktuellen Geschäftslage nahezu vollständig relativiert. Der Lageindikator sank um 8,2 Saldenpunkte auf einen Stand von -21,6 und notierte damit erneut deutlich unter dem langfristigen Mittelwert (-1,9). Für Existenzsorgen sorgte das bei den meisten Großhändlern jedoch nicht: In der Umfrage gaben 5,2% der Teilnehmenden an, sich aktuell in ihrer Existenz bedroht zu fühlen, was minimal weniger ist als im Vorjahresmonat. Im Gegensatz zum Vormonat sahen die Unternehmen punktuell wieder positive Umsätze im Vergleich zum Vorjahresmonat und der Lagerdruck nahm leicht ab. Infolge dieser positiven Entwicklung wurden auch die Bestellpläne merklich nach oben revidiert. Der zugehörige Indikator notierte in etwa auf Höhe seines historischen Mittelwertes. Die Personalpläne wurden ebenfalls etwas nach oben angepasst, waren aber weiterhin eher restriktiv. In naher Zukunft sollen mancherorts Preiserhöhungen durchgesetzt werden, der Indikator blieb im historischen Vergleich jedoch weit unterhalb seines langfristigen Durchschnitts.

3.2 Einzelhandel

Im bayerischen **Einzelhandel** zeigte sich das Geschäftsklima etwas unfreundlicher. Nach einem Indikatorstand von -20,0 im September notierte der Hauptindikator am aktuellen Rand bei -21,5 Punkten. Die Händler beurteilten insbesondere ihre aktuelle Geschäftslage schlechter als im Vormonat, der Lageindikator gab um 2,7 Saldenpunkte auf -15,4 nach. Die allgemeinen Erwartungen für die Geschäftsentwicklungen im nächsten halben Jahr fielen minimal pessimistischer aus als im Vormonat, der Erwartungsindikator lag mit -27,4 Saldenpunkten (-27,1 zuletzt) weiterhin auf einem sehr ungünstigen Niveau. In einer weiteren Frage gaben 13,9% der befragten Einzelhändler an, sich bereits in ihrer Existenz bedroht zu fühlen. Das verdeutlicht die weiterhin sehr angespannte Lage im bayerischen Einzelhandel, obwohl der Wert im Vergleich zum Vorjahresmonat (15,3%) etwas zurückgegangen ist. Entgegen der schwächer beurteilten Lage meldeten einige Einzelhändler steigende Umsätze gegenüber dem Vorjahresmonat. Der zugehörige Indikator lag klar über seinem historischen Mittelwert im positiven Bereich. Obwohl der Lagerdruck etwas abnahm, planen die Einzelhändler mit einer Reduzierung der Bestellmenge. Im Zuge der nach wie vor schwachen Geschäftserwartungen planten die Unternehmen einen moderaten Stellenabbau. Die Preissetzungspläne wurden erkennbar aufgestockt, der zugehörige Indikator notierte weiterhin deutlich über seinem langfristigen Mittelwert.

4. Dienstleistungen

Im **bayerischen** Dienstleistungssektor hellte das Geschäftsklima geringfügig auf, blieb in Summe aber unfreundlich. Der Klimaindikator notierte bei -6,6 Punkten, gegenüber -8,0 im Vormonat. Die Verbesserung der Stimmung ging dabei ausschließlich auf eine Verbesserung der Geschäftsperspektiven zurück. Mit derzeit -8,1 Saldenpunkten (-13,7 zuletzt) bestand aber weiterhin ein deutlicher Überhang an pessimistischen Einschätzungen. Ihre aktuelle Geschäftssituation schätzten die Befragten hingegen öfter ungünstig ein, der Lageindikator gab um 3,0 Saldenpunkte nach und notierte damit bei -5,1. Die Unternehmen meldeten am aktuellen Rand per saldo eine Stabilisierung der Umsatzentwicklung. Die Umsätze des Vorjahresmonats wurden allerdings weiterhin an manchen Stellen verfehlt. Dazu klagten einige Firmen über sinkende Auftragsbestände, wobei die Unzufriedenheit mit den Büchern zunahm. Eine Behinderung ihrer Geschäftstätigkeit sahen die Teilnehmenden vor allem in einer unzureichenden Nachfrage, 42,2% der Unternehmen meldete entsprechend, nach 39,5% im Vorquartal. Binnen Jahresfrist entspricht das aktuelle Niveau einem Anstieg um 3,6 Prozentpunkte. Der Fachkräftemangel entspannte sich im selben Beobachtungszeitraum merklich: Im Oktober 2024 hatten 38,1% der Befragten einen Mangel an geeigneten Bewerbern beklagt, in der jüngsten Umfragewelle betrug der Anteil 31,3%. Mit 11,5% der Meldungen wurde etwas öfter als im Vorjahresmonat über Finanzierungsengpässe geklagt, damals hatte der Anteil bei 10,1% gelegen. Eine Sonderfrage in der aktuellen Befragungswelle hatte mögliche Existenzsorgen der Unternehmen zum Thema. In Bayern gaben dabei 11,0% der Firmen an, sich um ihren Fortbestand zu sorgen. Dies entspricht einem Anstieg um spürbare 3,1 Prozentpunkte gegenüber dem Oktober 2024. Für die kommenden Monate planten die Dienstleister öfter mit Preisanpassungen, das Niveau war aber nur leicht erhöht im historischen Vergleich. Dabei wurde auch wieder an einigen Stellen mit Umsatzzuwächsen gerechnet. Die Personalplanungen wurden merklich nach oben revidiert, mit Stellenabbau ist in Summe nicht zu rechnen.

Auch im **deutschen** Dienstleistungssektor konnte sich das Geschäftsklima etwas verbessern. Der zugehörige Indikator stieg um 2,9 Punkte auf -0,1. Die Zufriedenheit mit der aktuellen Geschäftslage nahm geringfügig zu, mit +7,7 Saldenpunkten (+7,5 zuletzt) notierte die Kenngröße aber noch weit unter ihrem historischen Mittelwert von +25,7 Punkt. Die Lage wurde allerdings auch deutlich besser eingeschätzt als in Bayern allein,

wo der Lageindikator mit -5,1 Saldenpunkten sichtbar im negativen Bereich notierte. Die Erwartungen für das kommende halbe Jahr verbesserten sich in Deutschland zudem im negativen Bereich merklich. Nach -13,0 Saldenpunkten im Vormonat stieg der Erwartungsindikator im Oktober auf -7,5 Punkte. Die Teilnehmenden berichteten wieder stellenweise von steigenden Umsätzen über die letzten Monate. Auch verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat wurden mancherorts Zuwächse gemeldet. In beiden Fällen blieb die Dynamik aber hinter dem für den Wachstumssektor üblichen Niveau zurück. Die Umsatzerwartungen für die kommenden Monate fielen ebenfalls ein Stück günstiger aus, die optimistischen Stimmen waren diesbezüglich klar in der Überzahl. Passend wurden die zuvor restriktiven Personalplanungen spürbar nach oben revidiert und waren nun in Summe in etwa ausgeglichen. Mancherorts klagten die Unternehmen allerdings über sinkende Auftragsbestände und die Unzufriedenheit mit dem Stand der Bücher nahm leicht zu. Von Existenzsorgen wussten im Rahmen der aktuellen Umfrage 7,6% der Befragten zu berichten, was 3,4 Prozentpunkte unter dem für Bayern ermittelten Anteil liegt. Auch hier spiegelt sich die insgesamt robustere Geschäftslage in der gesamtdeutschen Betrachtung wider.

Konjunkturumfrage Bayern - Ergebnisübersicht Dienstleistungen *

Einschätzung der Veränderung bzw. Beurteilung	2024			2025									
	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.
Beurteilung der Lage	0,9	-0,3	-1,6	-2,9	-3,3	2,3	1,4	-4,5	-2,8	-6,4	-0,7	-2,1	-5,1
Umsatz, Vormonat gegenüber Vorjahresmonat	5,4	2,2	-4,0	-2,4	4,8	0,5	1,3	-8,9	-3,1	-3,9	-5,2	-11,8	-10,6
Beurteilung des bestehenden Auftragsvolumens	-16,7	-19,1	-25,6	-19,8	-19,3	-21,3	-20,3	-18,8	-17,0	-21,2	-23,1	-20,9	-23,7
Beschäftigte in den letzten 3 Monaten	-0,3	0,2	-4,3	0,9	2,3	0,9	-3,7	-3,6	-8,2	3,7	0,6	-4,5	-5,3
in den nächsten 3 Monaten	2,7	1,6	-4,9	1,9	-6,3	0,5	3,5	1,4	3,6	1,4	-9,7	-4,7	2,7
Behinderung der Geschäftstätigkeit (ja)	74,4			73,6			73,4			68,2			69,2
Unzureichende Nachfrage	38,6			43,3			43,2			39,5			42,2
Fachkräftemangel	38,1			37,0			32,5			33,9			31,3
Kapazitätsengpässe	1,5			0,8			2,9			2,2			0,4
Finanzierungsengpässe	10,1			12,8			11,7			10,8			11,5
Raummangel	1,5			2,3			3,2			3,7			2,0
Wetterlage	2,4			4,7			2,7			2,4			3,9
Sonstige Faktoren	23,1			24,1			29,1			25,3			19,0
Umsatz in den nächsten 3 Monaten	6,6	1,9	1,7	-2,7	-8,7	-1,4	4,7	-1,6	9,3	7,0	-2,1	0,4	9,6
Veränderung der Lage in den nächsten 6 Monaten	-20,1	-14,8	-24,1	-21,5	-22,5	-18,6	-23,3	-17,3	-8,5	-6,1	-6,5	-13,7	-8,1
Berechnung Geschäftsklima	-9,9	-7,7	-13,2	-12,4	-13,1	-8,4	-11,4	-11,0	-5,7	-6,3	-3,6	-8,0	-6,6

* Abgrenzung und Gewichtung nach WZ 2008. Nicht saisonbereinigte %-Anteile nur im Komplex "Behinderung der Geschäftstätigkeit". Basisgröße für die Saisonbereinigung (nach dem X-13ARIMA-SEATS-Verfahren) bei den meisten übrigen Merkmalen (außer beim Geschäftsklima): %-Salden aus positiven und negativen Anteilen. Basisgröße beim Geschäftsklima: Durchschnitt aus "Beurteilung der Lage" / "Beurteilung der Veränderung der Lage". - Hinweis: Die "Beurteilung der Veränderung der Lage" wird regelmäßig - wenn auch nicht ganz präzise - mit dem Begriff "Erwartungen" umschrieben.

Quelle: ifo Konjunkturumfrage Dienstleistungen.

Situation und Entwicklungstendenz in ausgewählten Dienstleistungsbereichen

Im **Transport- und Lagereigewerbe** kam es zu einer leichten Erholungsbewegung des Geschäftsklimas, Anstieg um 2,0 Punkte auf -12,1. Dies war allein auf eine starke Erholung der Geschäftserwartungen zurückzuführen, der Erwartungsindikator verbesserte sich um 13,1 Saldenpunkte, notierte mit aktuell -5,8 aber weiterhin im negativen Bereich. Gleichzeitig klagten die Logistiker aber auch über eine deutliche Eintrübung der aktuellen Geschäftssituation (Saldenwert -18,1 aktuell, -9,1 zuletzt). Vielerorts wurde über rückläufige Umsätze über die Vormonate berichtet. An manchen Stellen beklagten die Unternehmen auch Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat. Eine Sonderfrage in der aktuellen Umfragewelle gibt Aufschluss, dass sich derzeit 10,6% der bayerischen Logistiker in ihrer unternehmerischen Existenz gefährdet fühlen. Dies stellt eine merkliche Verschärfung zur Situation vor Jahresfrist dar, als 7,4% der Unternehmen entsprechend gemeldet hatten. Gleichzeitig schöpften die Teilnehmenden nun aber wieder Hoffnung auf eine Verbesserung der Umsatzentwicklung in den kommenden Monaten, passend zu den deutlich weniger pessimistischen allgemeinen Geschäftserwartungen am aktuellen Rand. Die zuvor restriktiven Personalplanungen wurden vor diesen Hintergrund deutlich nach oben revidiert und sahen jetzt wieder stellenweise Neueinstellungen vor. Preisanpassungen waren für die kommenden Monate in nicht ungewöhnlicher Häufigkeit vorgesehen.

Im **Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe** zeigte sich ein sehr angespanntes Gesamtbild: Die Unternehmen meldeten eine empfindliche Verschlechterung ihrer aktuellen Geschäftslage, der zugehörige Indikator sank um 11,4 Saldenpunkten auf -31,9. Die Umsätze waren weiterhin rückläufig, sowohl gegenüber den Vormonaten als auch gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat kam es zu Rückgängen. In beiden Fällen ging jedoch die Menge an entsprechenden Meldungen deutlich zurück, was das erste Anzeichen einer Stabilisierung sein könnte. Die Umsatzerwartungen der Betriebe waren allerdings unvermindert pessimistisch, mancherorts wurde weitere Einbußen in den kommenden Monaten befürchtet. Insgesamt trübte sich der Geschäftsausblick ein, nach einer Aufhellung im Vormonat wurde nun wieder öfter mit einem ungünstigen Geschäftsverlauf gerechnet. Der Erwartungsindikator notierte bei -9,5 Saldenpunkten, nach -0,2 im Vormonat. Infolge dieser Eintrübung und der negativeren aktuellen Geschäftslage gab auch der übergeordnete Klimaindikator wesentlich nach, er sank um 10,4 Punkte auf -21,0. Die Probleme der Branche zeigten sich auch in den Ergebnissen einer im Ok-

tober gestellten Frage nach möglichen Existenzsorgen der Unternehmen. Im bayerischen Gastgewerbe meldeten 13,9% der Betriebe eine entsprechend prekäre Lage, was 2,9 Prozentpunkte über dem Mittel im Dienstleistungssektor und liegt. Verglichen mit der Situation im Oktober 2024, als die Frage zuletzt gestellt wurde, stellt das aktuelle Ergebnis allerdings eine leichte Verbesserung dar, damals hatte der Anteil bei 14,3% gelegen.

Der Bereich **Dienstleistungen der Informationstechnologie** zeigte sich weiterhin in robuster Verfassung, wenngleich die Wachstumsbranche eigentlich ein viel günstigeres Geschäftsumfeld gewohnt ist. Am aktuellen Rand stieg der Klimaindikator um 0,2 Punkte auf +6,3. Dies war auf eine leichte Erholungsbewegung der Geschäftslage zurückzuführen. Der Lageindikator stieg um 2,4 Saldenpunkte auf +4,8, verfehlte damit allerdings seinen historischen Mittelwert immer noch um erhebliche 32,6 Saldenpunkte. Stellenweise meldeten die Teilnehmenden eine positive Umsatzentwicklung über die Vormonate. Verglichen mit dem Vorjahresmonat konnten nur stark vereinzelt Zuwächse verzeichnet werden. Die Dynamik der Umsatzentwicklung war dabei auffällig schwach im langfristigen Vergleich. Im Kontrast zum Vormonat wurde nicht mehr von sinkenden Auftragsbeständen berichtet, die Unzufriedenheit mit dem Auftragsvorrat nahm in Anbetracht dieser Stabilisierung merklich ab. Für die nächsten Monate wurde in Summe mit einer Erholung gerechnet: So antizipierten die Unternehmen für die kommenden Monate weitverbreitet eine positive Umsatzentwicklung. Die allgemeinen Geschäftserwartungen notierten mit +7,9 Saldenpunkten weiterhin im positiven Bereich, wenngleich gegenüber dem September ein leichter Rückgang um 2,1 Saldenpunkte zu verzeichnen war. Dazu planten die Betriebe vermehrt mit einem wachsenden Personalstamm, auch wenn die Einstellungsfreude per saldo immer noch weit hinter dem langfristigen Mittel zurückblieb.

Im Bereich **Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen** kühlte das Geschäftsklima im Berichtsmonat merklich ab. Der Hauptindikator gab um 6,2 Punkte nach und lag damit bei -2,6. Dies war insbesondere auf eine deutliche Eintrübung der aktuellen Geschäftslage zurückzuführen (Saldenwert +1,2 aktuell, +11,2 zuletzt). Aber auch der Geschäftsausblick gestaltete sich trüber als noch zuletzt (Saldenwert -6,3 aktuell, -3,8 zuletzt). Im Kontrast zum Vormonat meldeten die Betriebe stellenweise sinkende Umsätze über die letzten Monate und auch die Umsätze des Vorjahresmonats wurden vielerorts verfehlt. Bei rückläufigen Auftragsbeständen nahm die Unzufriedenheit mit den Büchern zu. Als existenzbedrohend wurde die aktuelle Gemengelage aber nur vergleichsweise selten eingeschätzt, 6,0% der Teilnehmenden

meldete entsprechend, verglichen mit 11,0% im bayerischen Dienstleistungssektor gesamt. Im Oktober 2024 hatte der Anteil in der Branche mit 8,9% ein Stück höher gelegen. Für die kommenden Monate rechneten die Unternehmen nur vereinzelt mit einer günstigen Umsatzentwicklung. Die Personalpläne wurden infolge der schwachen Lage und trüben Aussichten deutlich nach unten revidiert. Sie sahen nun – ungewöhnlich für die Wachstumsbranche – stellenweise Kürzungen vor.

Vertrauen in der Industrie und in der Bauwirtschaft *)

Vergleich: EU - Deutschland - Bayern

Saisonbereinigt (Oktober 2025)



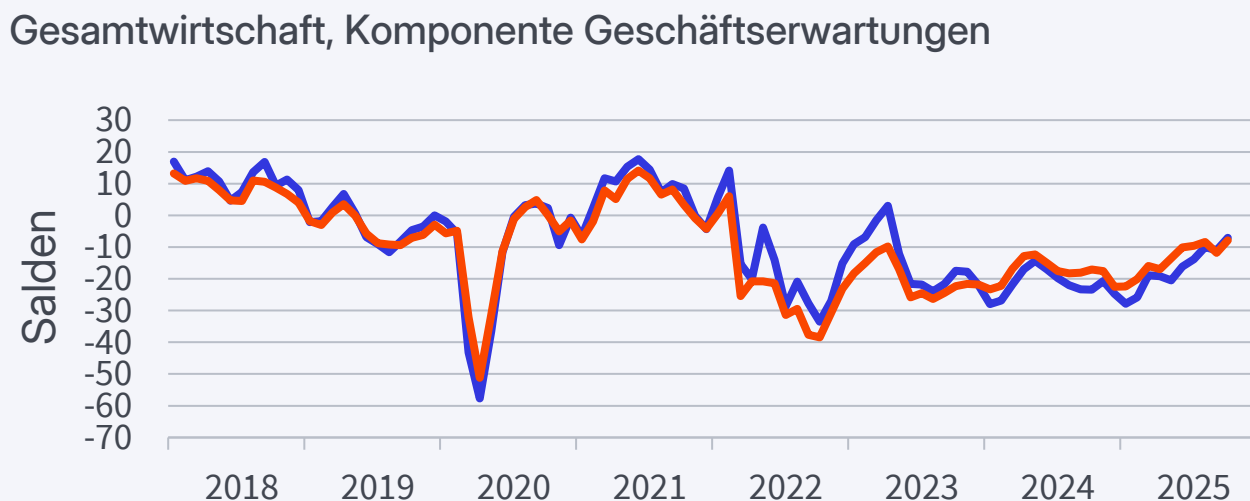
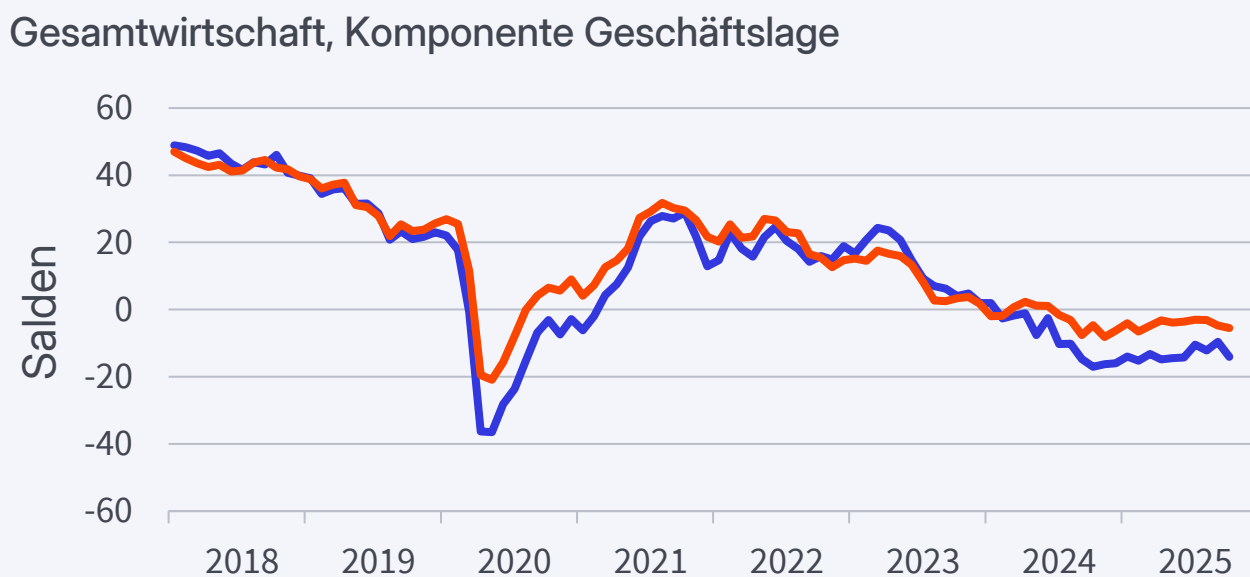
*) Das Vertrauen in der Industrie ("industrial confidence indicator") ist ein aus drei Variablen kombinierter, von der Europäischen Kommission initiiertes Indikatoren, der das Klima im Verarbeitenden Gewerbe möglichst genau widerspiegeln soll. Analoges gilt für das Vertrauen in der Bauwirtschaft ("construction confidence indicator"). Die hier dargestellte Reihe ist eine ifo-Zusammengewichtung dieser beiden Reihen. Es besteht kein definitorischer Zusammenhang zum ifo-Geschäftsklima (berechnet aus den Komponenten Geschäftslage und -erwartungen).

ifo Geschäftsklima (sowie Komponenten)

Abbildung 2

Vergleich: Bayern - Bundesgebiet

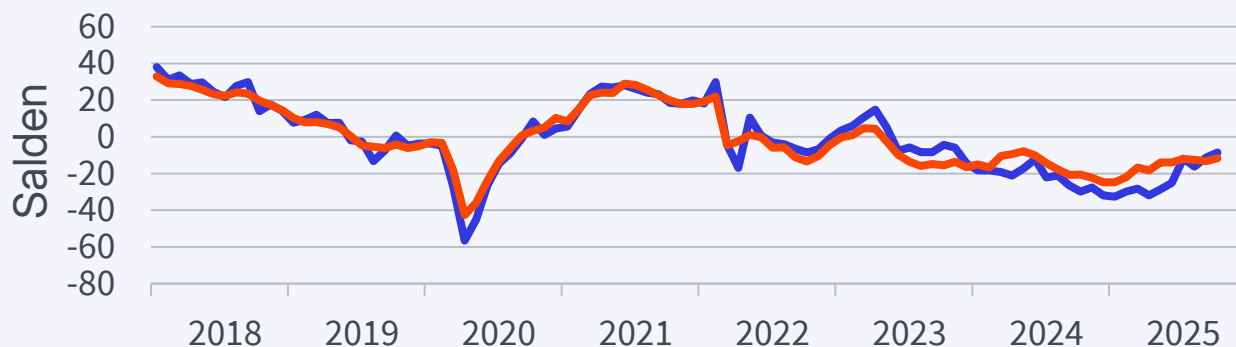
Saisonbereinigt (Oktober 2025)



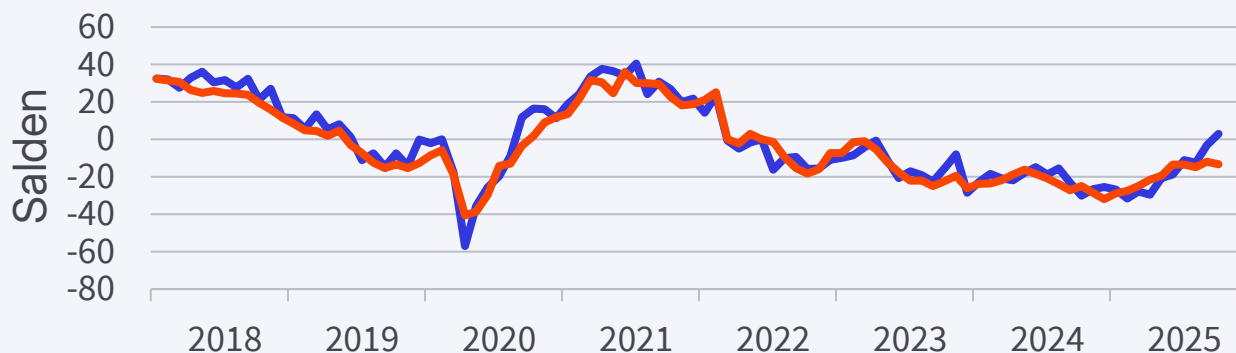
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Bayern Bundesgebiet

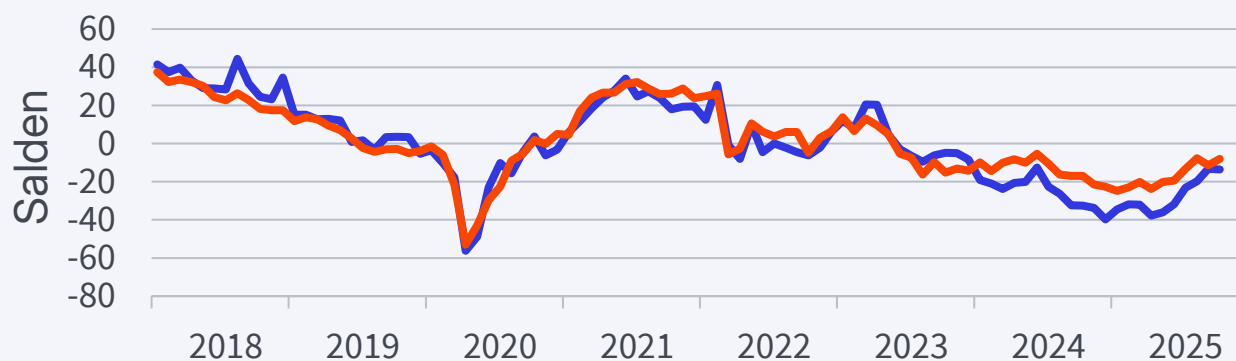
Verarbeitendes Gewerbe



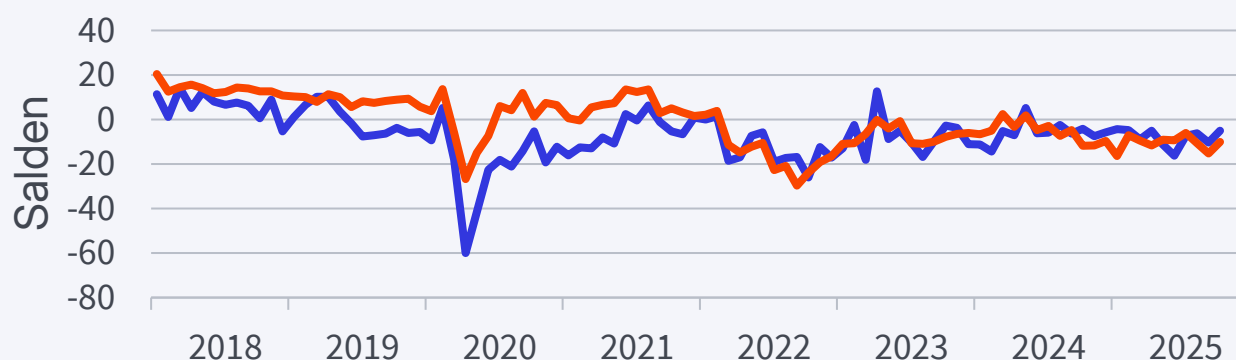
Vorleistungsgüterproduzenten



Investitionsgüterproduzenten



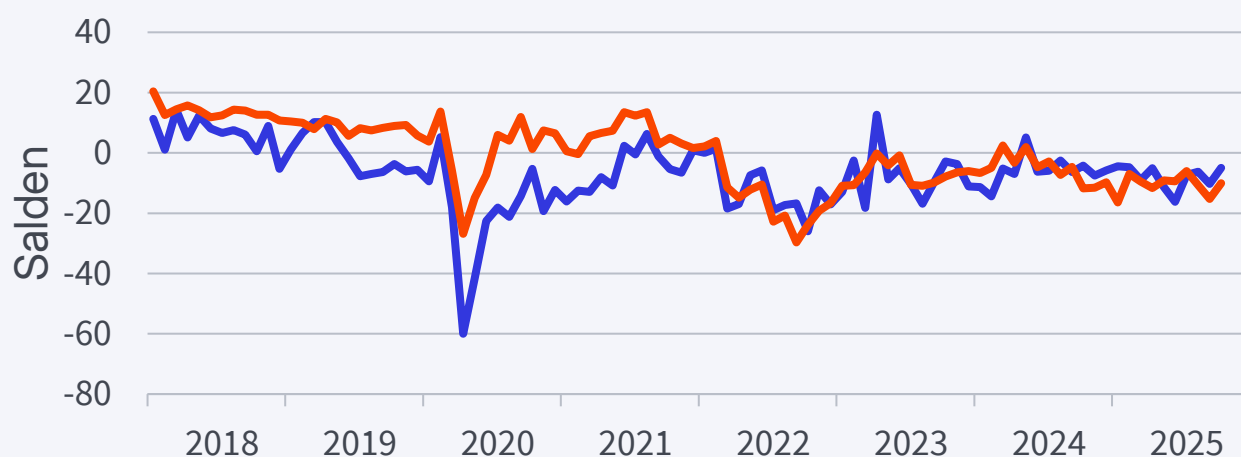
Konsumgüterproduzenten



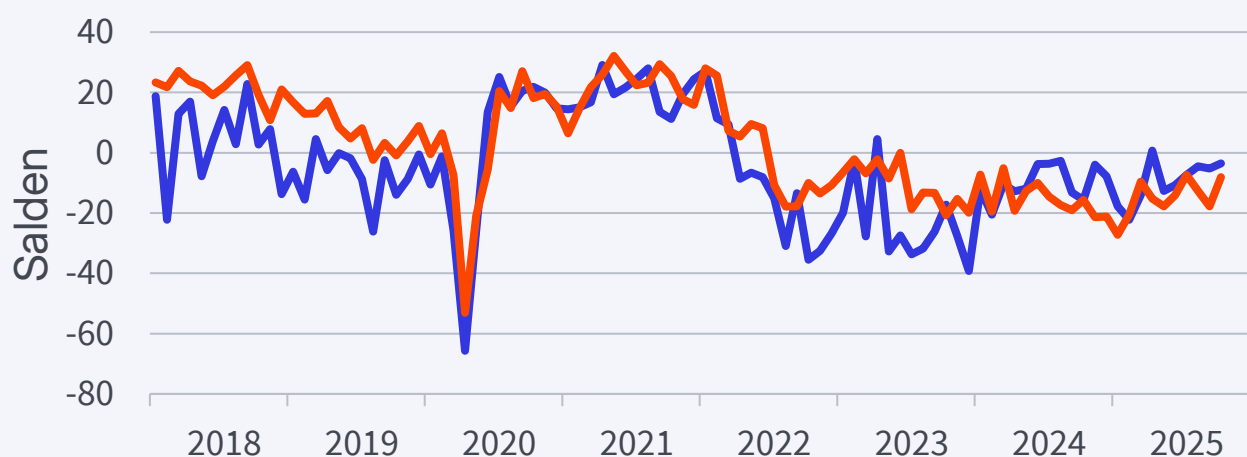
Vergleich: Bayern - Bundesgebiet
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

— Bayern — Bundesgebiet

Konsumgüterproduzenten



davon Gebrauchsgüterproduzenten



davon Verbrauchsgüterproduzenten

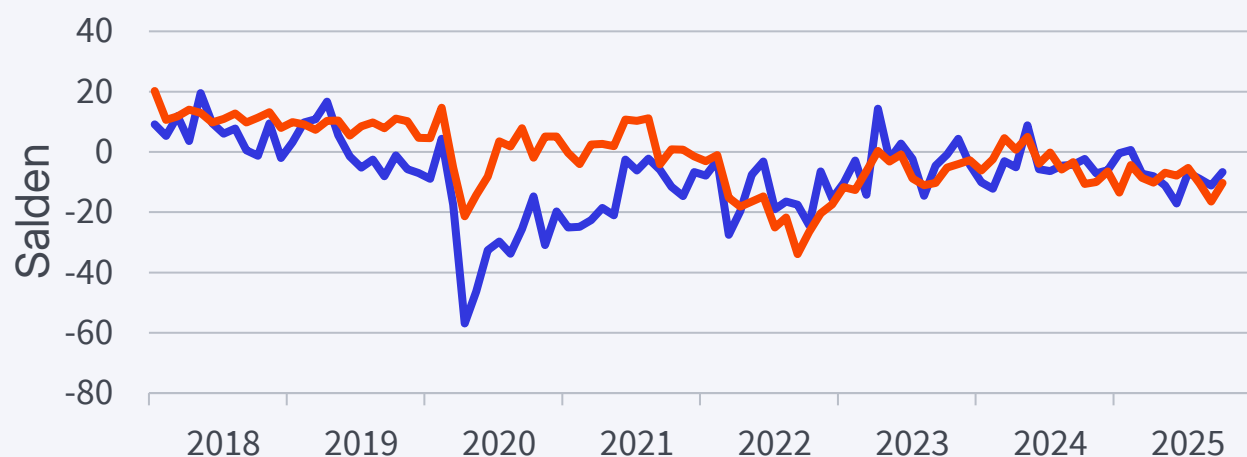


Tabelle 1: Ergebnisse der ifo Konjunkturumfrage Bayern Oktober 2025

- unbereinigte "Ursprungs"-Werte auf dieser Seite sowie saisonbereinigte Werte auf der folgenden Seite -

- jeweils %-Salden aus positiven und negativen Meldungen (außer beim Geschäftsklima) -

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25
Gesamte regionale Wirtschaft <i>Gewerbliche Wirtschaft</i> Verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüter Investitionsgüter Gebrauchsgüter Verbrauchsgüter Ernährung Textil, Bekleidung, Leder Holzgewerbe, Möbel Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb. Druckerzeugnisse, Vervielfältigung Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn Gummi-, Kunststoffwaren Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden Metallerzeugnisse Maschinenbau Elektrische Ausrüstungen DV-Geräte, Elektronik, Optik Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile Bauhauptgewerbe Großhandel Einzelhandel Dienstleistung	– unbereinigte "Ursprungs"-Werte –							
	-9,5	-13,0	-14,6	-16,4	-12,1	-14,7	.	.
	-18,5	-22,3	-17,6	-15,8	-18,1	-19,1	.	.
	-21,0	-25,9	-12,8	-9,4	-16,9	-17,8	-2,5	-11,0
	-20,9	-20,3	5,6	4,2	-8,1	-8,4	-2,1	-9,5
	-22,4	-37,0	-11,8	-11,7	-17,2	-24,8	-3,6	-21,5
	-7,2	-7,6	-13,1	6,4	-10,2	-0,7	-5,7	-8,9
	-17,2	1,3	-13,8	-11,9	-15,5	-5,4	7,5	11,6
	-11,8	9,0	-33,5	-26,4	-23,0	-9,5	-16,5	17,0
	-45,5	-6,2	-11,5	-6,2	-29,3	-6,2	-19,8	-3,4
	-15,5	-21,0	-23,6	1,5	-19,6	-10,1	-10,6	-8,7
	-32,2	-28,2	-18,0	-42,7	-25,2	-35,6	8,2	-52,4
	-26,0	-9,4	-17,1	-24,2	-21,6	-16,9	28,1	-16,2
	-37,0	-39,6	20,7	-15,0	-10,3	-27,7	17,2	-14,4
	-25,2	-2,4	-11,9	5,6	-18,7	1,6	6,5	-4,0
	-25,8	-27,2	-27,3	-18,9	-26,6	-23,1	-12,1	-17,7
	-18,6	-15,4	-5,3	-0,6	-12,1	-8,1	2,2	-2,8
	-28,3	-22,1	-19,6	-20,7	-24,0	-21,4	-17,7	-12,5
	-27,1	-33,4	8,5	5,1	-10,1	-15,1	-5,3	-8,0
	-19,0	-13,3	-28,4	11,0	-23,8	-1,5	-17,2	14,0
	-15,5	-43,5	-11,7	-10,9	-13,6	-28,0	5,6	-26,4
	-12,9	-13,4	-29,9	-34,2	-21,6	-24,1	-18,6	-28,3
	-16,0	-20,3	-21,8	-15,5	-18,9	-17,9	.	.
	-13,7	-14,7	-26,5	-30,9	-20,2	-23,0	.	.
	-2,2	-3,9	-14,5	-14,1	-8,4	-9,1	3,0	7,0

Fortsetzung der Tabelle auf der nächsten Seite

Fortsetzung der Tabelle 1

Bereich vielfach verkürzt über die Produkte beschrieben	Beurteilung Geschäftslage				Geschäfts- klima ^{*)}		Produktionspläne bzw. Umsatz- erwartung	
	aktuell		Veränderung in den kommenden 6 Mo- naten ("Erwartung")					
	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25	Sep.25	Okt.25
	– saisonbereinigte Werte –							
Gesamte regionale Wirtschaft	-9,6	-14,1	-11,0	-7,1	-10,3	-10,7	·	·
Gewerbliche Wirtschaft	-17,8	-21,8	-13,3	-6,4	-15,6	-14,3	·	·
Verarbeitendes Gewerbe	-18,5	-19,1	-3,7	2,5	-11,3	-8,6	-7,2	1,2
Vorleistungsgüter	-20,4	-11,2	15,9	18,3	-3,1	3,0	-4,4	2,9
Investitionsgüter	-19,6	-28,6	-6,6	2,7	-13,2	-13,6	-16,8	-11,6
Gebrauchsgüter	-10,0	-15,5	-0,5	9,2	-5,3	-3,6	-9,9	-16,0
Verbrauchsgüter	-16,6	-6,1	-5,5	-7,3	-11,1	-6,7	20,1	19,6
Ernährung	-23,0	7,8	-23,1	-15,7	-23,1	-4,3	4,2	29,4
Textil, Bekleidung, Leder	-36,3	-11,4	9,1	-3,3	-15,0	-7,4	-12,5	7,9
Holzgewerbe, Möbel	-11,0	-13,6	-15,4	4,3	-13,2	-4,9	-21,5	-18,1
Papier-, Pappe-Erzeugung/Verarb.	-26,6	-17,2	-12,6	-40,7	-19,7	-29,3	16,3	-53,8
Druckerzeugnisse, Vervielfältigung	-19,7	-10,7	-14,1	-14,3	-16,9	-12,5	20,4	-19,2
Chemie, ohne pharmazeut. Erzeugn	-25,8	-39,0	22,5	-6,0	-3,1	-23,2	10,0	-3,6
Gummi-, Kunststoffwaren	-27,9	4,9	-2,1	10,5	-15,5	7,7	-1,9	13,8
Glas, Keramik,Verarb. Steine/Erden	-23,4	-25,4	-8,4	-8,0	-16,1	-16,9	-4,9	-3,7
Metallerzeugnisse	-14,9	-10,1	9,2	12,2	-3,2	0,8	2,8	7,9
Maschinenbau	-21,7	-13,3	-13,9	-9,6	-17,8	-11,5	-18,5	-6,6
Elektrische Ausrüstungen	-23,2	-31,5	15,3	31,4	-4,9	-2,6	-3,2	5,7
DV-Geräte, Elektronik, Optik	-23,2	-14,3	-17,4	24,5	-20,3	4,2	-15,6	15,3
Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile	-17,0	-29,2	-2,9	8,2	-10,1	-11,5	-15,4	-4,9
Bauhauptgewerbe	-16,3	-13,9	-21,6	-24,1	-19,0	-19,0	-11,7	-10,1
Großhandel	-13,4	-21,6	-18,9	-10,1	-16,2	-16,0	·	·
Einzelhandel	-12,7	-15,4	-27,1	-27,4	-20,0	-21,5	·	·
Dienstleistung	-2,1	-5,1	-13,7	-8,1	-8,0	-6,6	0,4	9,6

*) Geometrisches Mittel aus der aktuellen Beurteilung der Geschäftslage und der erwarteten Veränderung der Geschäftslage (der sog. "Geschäftserwartung").

Quelle: ifo Institut.

ANHANG

**Konjunkturumfrage Bayern
Oktober 2025**

Anmerkungen

Dargestellt sind jeweils die %-Salden aus positiven (+) und negativen (-) Meldungen zu den jeweiligen Variablen.

Das Geschäftsklima errechnet sich als Mittelwert der Salden aus den Meldungen zur aktuellen Geschäftslage und den Geschäftserwartungen für die nächsten sechs Monate.

Die in den Tabellen verwendeten Symbole bedeuten:

U = Ursprungswerte

T+I = saisonbereinigte Werte

MW = arithmetisches Mittel (max. ab 1991, bzw. ab Beginn der Zeitreihe)

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gesamte regionale Wirtschaft Bayern																
Geschäftsklima	U	9,7	-20,4	-24,6	-22,3	-23,7	-21,4	-17,3	-14,3	-17,7	-15,3	-11,1	-11,3	-10,0	-12,1	-14,7
	T+I	9,7	-19,0	-20,2	-18,5	-20,4	-21,1	-20,6	-16,1	-17,0	-17,5	-15,3	-12,2	-11,1	-10,3	-10,7
Geschäftslage Beurteilung	U	17,3	-14,1	-16,5	-14,8	-17,2	-17,4	-16,6	-15,0	-15,6	-14,3	-12,8	-10,9	-9,2	-9,5	-13,0
	T+I	17,3	-14,7	-17,0	-16,3	-16,0	-14,0	-15,2	-13,2	-14,8	-14,5	-14,3	-10,5	-12,2	-9,6	-14,1
Geschäftslage Erwartungen	U	2,8	-26,5	-32,4	-29,5	-30,0	-25,3	-17,9	-13,6	-19,8	-16,2	-9,3	-11,6	-10,8	-14,6	-16,4
	T+I	2,7	-23,3	-23,4	-20,7	-24,7	-27,9	-25,8	-18,9	-19,2	-20,5	-16,2	-13,8	-10,0	-11,0	-7,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U	4,5	-32,1	-39,4	-34,2	-35,7	-31,5	-22,8	-25,9	-25,7	-19,8	-13,9	-18,4	-16,9	-17,8
	T+I	4,5	-26,5	-29,8	-27,6	-31,9	-32,6	-29,8	-32,0	-28,7	-25,2	-11,9	-16,3	-11,3	-8,6
Geschäftslage Beurteilung	U	9,7	-33,9	-43,4	-39,1	-42,4	-37,4	-32,8	-32,8	-34,9	-29,9	-18,4	-28,3	-21,0	-25,9
	T+I	9,7	-31,3	-36,7	-35,2	-36,7	-38,4	-36,4	-39,2	-35,0	-33,8	-15,9	-27,6	-18,5	-19,1
Geschäftslage Erwartungen	U	0,2	-30,3	-35,4	-29,1	-28,8	-25,3	-12,2	-18,8	-16,0	-9,0	-9,2	-8,0	-12,8	-9,4
	T+I	0,2	-21,7	-22,6	-19,6	-26,9	-26,7	-23,0	-24,4	-22,1	-16,1	-7,8	-4,1	-3,7	2,5
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,3	-47,9	-29,6	-19,1	-30,8	-18,9	0,6	2,3	-5,9	-14,5	1,7	-1,9	-29,1	10,5
	T+I	1,3	-31,9	-28,9	-21,1	-27,2	-14,6	-9,6	-5,1	-1,8	-15,1	6,1	-1,3	-10,6	9,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-2,3	-46,7	-46,3	-32,0	-40,9	-27,0	-1,8	14,9	-6,4	-11,0	-6,9	-10,7	-24,7	1,0
	T+I	-2,3	-35,6	-40,7	-31,0	-36,7	-23,1	-14,8	9,6	-1,2	-11,9	-5,1	-12,2	-11,8	4,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,9	32,9	34,2	45,6	41,7	37,7	40,0	38,3	34,4	32,5	26,8	31,4	20,0	16,2
	T+I	11,9	31,8	32,4	39,5	40,9	37,5	38,7	40,5	36,3	35,8	29,4	26,6	19,0	15,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,1	-51,3	-20,5	-27,6	-44,1	-28,6	-5,8	5,3	0,9	-21,6	-9,3	5,6	-28,8	5,9
	T+I	0,1	-28,8	-28,6	-28,0	-39,9	-13,2	-17,0	-1,8	1,8	-28,8	-7,6	7,7	-4,6	-3,3
Produktionspläne	U	3,5	-6,8	-31,4	-33,6	-36,8	-19,3	-7,3	-10,4	2,9	-13,9	-4,1	-7,1	-2,5	-11,0
	T+I	3,4	-11,4	-18,7	-22,8	-25,1	-25,1	-22,5	-14,8	-10,5	-16,1	4,4	-7,0	-7,2	1,2
Export Erwartungen	U	7,3	-22,2	-23,7	-20,8	-17,7	-13,6	-6,5	-9,7	-9,3	0,0	-12,3	-15,3	-7,3	-14,7
	T+I	7,3	-18,8	-15,7	-17,3	-14,4	-20,2	-17,6	-13,6	0,8	-17,3	-10,5	-11,6	-2,9	-6,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,0	-15,1	-46,9	-29,1	-32,8	-30,5	-23,6	-25,0	-21,2	-22,1	-23,4	-19,7	-20,5	-34,6
	T+I	-5,0	-16,8	-40,1	-26,5	-29,4	-34,1	-29,3	-22,9	-21,2	-40,7	-23,7	-20,7	-22,9	-27,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,7		5,4		5,1			5,7			5,4			5,7
	T+I	3,7		5,3		4,9			5,7			5,8			5,6
Kapazitätsauslastung in %	U	84,7		78,7		75,9			77,6			77,7			79,8
	T+I	84,7		78,4		76,2			77,2			78,1			79,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Vorleistungsgüterproduzenten
Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U 2,8	-27,9	-41,5	-36,9	-21,6	-25,7	-20,7	-19,5	-26,8	-20,0	-14,9	-11,7	-17,4	-8,1	-8,4
	T+I 2,8	-23,0	-30,1	-26,6	-25,4	-26,8	-31,6	-27,9	-29,5	-20,7	-18,8	-11,1	-12,5	-3,1	3,0
Geschäftslage	U 4,6	-35,1	-53,0	-49,9	-29,6	-34,9	-35,1	-39,4	-35,1	-33,9	-33,2	-19,2	-32,4	-20,9	-20,3
Beurteilung	T+I 4,6	-34,8	-43,9	-39,8	-35,0	-33,9	-41,5	-44,1	-40,2	-32,2	-32,5	-24,1	-28,2	-20,4	-11,2
Geschäftslage	U 1,9	-20,3	-29,1	-22,7	-13,2	-15,9	-5,0	2,8	-18,1	-5,0	5,3	-3,8	-1,1	5,6	4,2
Erwartungen	T+I 1,9	-10,4	-15,1	-12,3	-15,2	-19,4	-21,1	-9,9	-18,2	-8,4	-3,9	2,8	4,6	15,9	18,3
Nachfragesituation	U 1,7	-56,2	-21,4	-15,0	-27,3	-25,1	-3,0	-3,7	3,2	-6,4	2,4	-7,8	-1,5	-11,8	11,5
Entwicklung im Vormonat	T+I 1,7	-41,7	-21,4	-15,6	-30,2	-6,5	-19,8	-16,5	-4,3	-2,1	5,0	-2,3	0,7	4,3	8,8
Auftragsbestand	U -1,7	-53,8	-39,7	-23,6	-24,5	-28,4	-4,5	0,0	-0,7	-9,5	1,3	-12,7	-7,1	-5,8	0,9
Entwicklung im Vormonat	T+I -1,7	-42,4	-35,0	-19,5	-23,6	-18,7	-20,7	-13,8	-9,6	-7,0	3,6	-11,5	-4,0	6,7	5,1
Fertigwarenlager	U 19,8	36,7	48,2	47,2	29,8	25,7	30,9	35,3	33,8	30,1	28,1	23,7	35,7	26,5	25,7
Beurteilung	T+I 19,8	34,9	46,5	42,2	28,3	32,0	36,8	39,0	34,0	28,8	28,2	20,2	35,1	24,9	24,3
Produktion	U -1,8	-50,8	-19,8	-26,8	-33,8	-34,4	-6,8	-13,6	0,5	-3,6	-1,9	-7,9	-3,9	-29,5	0,5
Entwicklung im Vormonat	T+I -1,8	-32,6	-24,3	-27,3	-28,7	-16,4	-26,8	-24,4	-5,4	0,0	-0,7	-4,6	-6,2	-8,7	-5,9
Produktionspläne	U 3,3	-0,4	-33,4	-30,4	-34,1	-6,3	-3,5	-10,1	-3,4	2,2	2,3	-4,5	-7,4	-2,1	-9,5
	T+I 3,3	-3,1	-19,4	-11,9	-27,8	-16,9	-21,5	-16,6	-4,5	-3,9	1,1	1,9	-5,7	-4,4	2,9
Export Erwartungen	U 10,0	-13,6	-5,3	-12,0	-3,1	4,9	0,1	5,4	-18,2	-9,4	2,5	-10,1	-1,6	-4,8	-4,7
	T+I 9,9	-8,2	1,1	-3,1	1,2	1,0	-9,0	-3,4	-21,6	-13,0	5,6	-7,1	-3,7	1,6	0,2
Beschäftigtenzahl	U -8,9	-26,2	-48,5	-40,1	-40,8	-42,0	-40,9	-36,7	-37,4	-37,9	-35,2	-24,2	-32,1	-31,5	-30,1
Erwartungen	T+I -8,9	-23,6	-42,3	-33,9	-38,3	-45,4	-47,4	-43,8	-38,7	-40,5	-37,6	-21,2	-29,7	-29,3	-23,2
Auftragsbestand	U 2,6		2,8			2,6			2,8			2,6			2,9
in Produktionsmonaten	T+I 2,6		2,9			2,4			2,8			2,7			3,0
Kapazitätsauslastung in %	U 81,5		70,0			70,8			74,2			73,3			73,1
	T+I 81,5		70,1			71,5			72,6			74,0			73,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Investitionsgüterproduzenten
Bayern

Geschäftsklima	U	5,1	-35,9	-44,3	-41,7	-41,1	-30,7	-23,8	-24,2	-31,3	-31,9	-28,4	-24,1	-26,5	-17,2	-24,8
	T+I	5,1	-32,4	-32,5	-33,7	-39,7	-34,5	-31,8	-32,0	-37,7	-36,0	-31,8	-23,2	-19,8	-13,2	-13,6
Geschäftslage Beurteilung	U	13,2	-34,7	-41,3	-45,6	-46,1	-31,7	-30,2	-31,5	-36,6	-42,5	-32,5	-26,7	-35,4	-22,4	-37,0
	T+I	13,2	-32,4	-33,9	-37,7	-43,8	-38,0	-35,6	-40,0	-41,1	-39,3	-36,4	-28,2	-31,1	-19,6	-28,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-1,8	-37,1	-47,2	-37,8	-35,9	-29,7	-17,2	-16,5	-25,9	-20,6	-24,2	-21,4	-17,1	-11,8	-11,7
	T+I	-1,7	-32,4	-31,1	-29,7	-35,5	-30,9	-28,0	-23,6	-34,2	-32,6	-27,0	-18,0	-7,7	-6,6	2,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	1,0	-38,1	-38,3	-30,5	-23,8	-17,5	2,5	-14,0	-3,7	-8,9	-11,6	9,7	2,0	-40,1	16,0
	T+I	1,0	-28,7	-40,0	-29,0	-15,1	-13,5	1,3	-17,0	-14,4	-6,8	-15,9	8,0	1,9	-28,8	12,4
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,3	-31,4	-46,7	-42,0	-47,7	-20,6	-5,5	-16,5	-2,1	-18,3	-12,9	-3,8	-10,2	-32,5	3,4
	T+I	-3,3	-34,8	-43,2	-39,8	-41,6	-15,6	-11,0	-15,4	-5,9	-10,0	-11,8	-5,6	-20,4	-34,7	4,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,0	42,9	53,9	54,6	50,1	51,4	49,3	49,7	48,9	36,0	37,8	42,9	43,6	31,2	11,5
	T+I	11,0	43,6	52,1	50,4	50,8	51,2	46,4	50,8	53,8	39,6	39,1	44,0	39,2	32,7	10,8
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	1,7	-50,3	-20,4	-38,2	-48,6	-35,4	-0,7	2,9	-3,3	-5,0	-31,5	-16,0	10,0	-29,7	3,4
	T+I	1,7	-26,8	-31,7	-34,1	-39,3	-18,5	-10,7	-5,3	-14,7	0,3	-36,4	-17,7	5,7	-5,0	-10,3
Produktionspläne	U	3,6	-3,5	-40,2	-39,0	-41,3	-32,3	-8,8	-15,6	-13,9	-10,1	-28,7	-10,6	-18,4	-3,6	-21,5
	T+I	3,6	-17,3	-29,2	-32,1	-31,1	-38,0	-27,5	-18,4	-16,7	-15,9	-27,9	10,4	-19,6	-16,8	-11,6
Export Erwartungen	U	6,1	-15,6	-20,9	-24,1	-13,9	-11,5	4,4	-14,8	-15,8	-1,3	-18,9	-19,9	-22,5	-8,5	-19,3
	T+I	6,1	-14,8	-15,3	-20,2	-15,7	-17,3	-9,4	-10,2	-16,4	4,5	-24,0	-18,2	-19,7	-7,5	-13,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	0,4	-6,5	-49,8	-27,8	-26,2	-29,3	-19,9	-28,3	-17,8	-21,2	-48,6	-27,6	-20,8	-19,1	-42,8
	T+I	0,4	-11,0	-43,0	-26,5	-24,5	-30,3	-30,3	-24,6	-17,2	-20,6	-43,6	-28,9	-24,9	-23,2	-34,8
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	4,4		5,8			5,4			5,9			5,8			5,8
	T+I	4,4		5,8			5,1			6,1			5,9			5,8
Kapazitätsauslastung in %	U	85,7		82,3			80,0			78,8			77,7			80,7
	T+I	85,7		81,3			80,0			79,4			78,3			79,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gebrauchsgüterproduzenten Bayern																
Geschäftsklima	U	-1,8	-17,2	-14,0	-10,1	-5,5	-4,7	-16,6	-7,7	-6,2	-12,6	-6,8	-16,4	-10,7	-10,2	-0,7
	T+I	-1,7	-13,2	-15,7	-4,0	-7,8	-17,8	-22,2	-14,1	0,7	-12,7	-10,8	-7,4	-4,5	-5,3	-3,6
Geschäftslage Beurteilung	U	-3,7	-14,5	-14,1	-13,7	-11,4	1,1	-15,4	-15,3	-17,8	-17,1	-11,0	-18,5	-19,2	-7,2	-7,6
	T+I	-3,7	-16,7	-21,0	-4,6	-11,5	-11,8	-18,2	-18,5	-23,1	-14,9	-16,7	-3,1	-5,4	-10,0	-15,5
Geschäftslage Erwartungen	U	1,2	-19,9	-13,9	-6,4	0,5	-10,3	-17,8	0,3	6,2	-7,9	-2,5	-14,3	-1,7	-13,1	6,4
	T+I	1,3	-9,7	-10,3	-3,5	-4,0	-23,5	-26,0	-9,6	27,6	-10,6	-4,6	-11,6	-3,5	-0,5	9,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,0	-21,8	33,0	37,7	14,3	-37,8	18,3	-44,6	-7,0	-37,6	3,1	-11,7	4,8	-25,2	14,3
	T+I	-3,9	-20,9	22,1	16,1	5,6	-28,6	19,2	-42,9	5,9	-17,8	4,4	-0,1	-3,5	-17,7	-3,2
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-9,2	-28,0	29,0	31,6	16,6	-42,4	18,3	-45,0	-16,8	-37,6	-21,6	-17,8	-7,5	-25,1	11,3
	T+I	-9,2	-33,2	18,8	13,3	5,2	-30,4	16,8	-44,3	-9,3	-20,2	-12,8	-6,0	-12,1	-25,8	-4,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	16,8	27,5	16,6	49,9	61,6	20,4	58,8	22,3	18,3	21,8	39,4	49,8	37,0	36,4	36,7
	T+I	16,9	18,7	25,7	40,8	51,3	35,6	63,8	39,0	15,0	18,5	30,8	43,3	40,3	28,5	47,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-6,5	-39,8	22,6	0,3	-20,2	-9,3	1,2	5,3	-6,6	-12,8	-19,0	-16,6	-19,2	-4,8	9,8
	T+I	-6,5	-36,4	11,2	-5,0	-26,4	-3,1	0,6	3,5	-6,4	-5,2	-14,7	-11,8	-15,0	1,3	-4,5
Produktionspläne	U	-3,3	-7,3	5,9	-5,5	-0,9	-23,3	-24,2	-9,8	-2,8	-18,1	-23,9	-4,7	-10,7	-5,7	-8,9
	T+I	-3,4	-12,3	0,0	-8,6	-2,4	-17,8	-22,3	-12,9	-10,3	-3,0	-26,2	1,4	-11,7	-9,9	-16,0
Export Erwartungen	U	2,0	-18,8	-11,6	-4,5	5,6	0,4	15,3	7,1	-19,0	1,5	-4,3	-18,2	-1,1	-7,5	-10,2
	T+I	2,0	-13,7	-8,2	-5,3	2,2	-10,2	2,5	5,7	2,2	0,1	-7,5	-15,8	-0,4	-2,5	-5,5
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,7	-6,7	-12,1	-23,4	-15,6	-22,9	-42,7	0,2	4,9	-13,3	-33,0	-17,0	-19,3	-12,3	-10,1
	T+I	-11,8	-13,5	-12,4	-10,5	-11,4	-20,2	-38,0	-8,8	-4,4	-9,6	-35,2	-17,5	-19,2	-19,3	-10,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0		1,9			1,9			2,4			1,9			2,1
	T+I	2,0		2,0			2,0			2,1			2,0			2,2
Kapazitätsauslastung in %	U	83,0		80,1			76,9			75,9			73,1			80,7
	T+I	83,0		78,5			76,8			75,3			75,4			79,0

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Verbrauchsgüterproduzenten
Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U -6,4	-8,2	-2,0	-7,4	-12,4	-5,1	0,3	-7,4	-11,0	-7,2	-7,1	-3,7	-7,4	-15,5	-5,4
	T+I -6,4	-4,3	-2,3	-7,1	-6,1	-0,4	0,6	-7,2	-8,1	-11,1	-17,1	-6,9	-8,9	-11,1	-6,7
Geschäftslage	U -4,9	-1,1	11,7	7,3	0,7	1,7	6,3	-5,1	-4,1	-11,5	-8,3	-5,3	1,8	-17,2	1,3
Beurteilung	T+I -4,9	-1,9	4,9	-1,6	2,1	9,5	12,9	0,3	5,3	-6,3	-17,0	-9,4	-4,7	-16,6	-6,1
Geschäftslage	U -7,5	-15,0	-14,8	-21,1	-24,6	-11,6	-5,5	-9,6	-17,6	-2,9	-5,8	-2,1	-16,2	-13,8	-11,9
Erwartungen	T+I -7,5	-6,6	-9,2	-12,4	-13,9	-9,7	-10,9	-14,3	-20,7	-15,9	-17,3	-4,4	-13,0	-5,5	-7,3
Nachfragesituation	U -2,8	-17,0	4,2	0,3	-8,6	-9,9	-9,3	-0,9	17,9	23,3	-0,7	11,3	13,9	-26,0	18,5
Entwicklung im Vormonat	T+I -2,9	-6,8	-1,7	-0,4	4,6	2,2	4,6	-2,7	10,3	17,0	-13,4	5,5	6,3	-15,1	12,5
Auftragsbestand	U -6,5	-10,8	3,8	-6,6	-12,9	-14,6	-19,2	-8,1	13,8	4,4	-2,6	6,9	7,6	-29,5	8,7
Entwicklung im Vormonat	T+I -6,6	-6,7	-3,5	-6,5	-3,3	-2,4	-5,1	-7,7	4,2	1,3	-8,5	2,3	0,6	-24,8	0,9
Fertigwarenlager	U 15,4	4,9	8,4	8,0	11,6	16,8	22,1	14,4	21,2	17,1	17,0	14,4	11,7	9,6	14,8
Beurteilung	T+I 15,4	8,9	8,4	13,1	12,3	15,6	13,8	7,6	15,4	20,4	19,4	16,6	15,9	13,6	15,4
Produktion	U -6,9	-19,9	-5,4	-7,8	-9,0	-13,0	-19,3	-12,0	9,9	6,6	3,5	-14,0	11,5	-31,0	3,1
Entwicklung im Vormonat	T+I -6,9	-12,7	-6,0	-5,0	-1,1	0,2	-5,1	-19,1	4,4	5,7	-6,0	-18,3	-1,1	-22,9	1,6
Produktionspläne	U 0,0	-24,9	-12,6	-6,3	-24,3	-14,0	0,2	7,7	4,3	2,7	5,5	2,6	-5,9	7,5	11,6
	T+I -0,1	-13,5	-4,7	-0,8	-4,8	-2,3	-10,8	-7,6	-6,3	-15,2	-10,8	3,9	9,2	20,1	19,6
Export Erwartungen	U 4,3	-18,0	-24,6	-3,5	0,2	-5,8	0,3	10,8	20,9	15,9	19,0	4,4	-3,4	12,8	-11,6
	T+I 4,4	-16,8	-11,3	-0,6	14,0	-10,7	-4,6	5,2	19,5	10,5	6,7	2,4	0,5	14,3	2,8
Beschäftigtenzahl	U -9,4	-18,9	-20,6	-23,4	-17,3	-20,7	-0,7	-14,3	-25,2	-12,7	-13,6	-10,2	-11,6	-7,2	-17,8
Erwartungen	T+I -9,4	-18,7	-13,9	-17,3	-15,0	-16,0	-10,3	-14,3	-21,0	-14,0	-20,4	-16,9	-12,2	-6,8	-10,6
Auftragsbestand	U 1,7		2,7			2,3			2,1			1,5			1,9
in Produktionsmonaten	T+I 1,7		2,2			2,4			2,5			1,5			1,4
Kapazitätsauslastung in %	U 77,4		81,5			78,3			75,9			74,7			77,2
	T+I 77,4		80,0			80,5			77,5			72,4			75,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Ernährungsgewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	-3,6	10,5	-3,2	5,8	-1,7	8,8	7,6	0,1	7,9	6,8	-7,4	21,3	-14,0	-23,0	-9,5
	T+I	-3,6	11,2	2,0	8,1	4,7	12,0	9,4	0,0	6,0	2,7	-14,5	15,3	-13,6	-23,1	-4,3
Geschäftslage Beurteilung	U	-2,0	18,8	17,7	14,8	22,5	19,9	19,4	13,9	26,9	5,9	3,7	20,5	9,4	-11,8	9,0
	T+I	-2,0	8,3	17,1	8,7	20,9	23,1	24,9	25,2	28,0	18,2	2,6	15,6	3,1	-23,0	7,8
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,8	2,6	-22,1	-2,9	-23,3	-1,7	-3,5	-12,9	-9,6	7,8	-17,9	22,1	-34,8	-33,5	-26,4
	T+I	-4,9	14,3	-12,0	7,4	-10,3	1,5	-5,1	-22,5	-13,9	-11,7	-30,2	15,0	-28,9	-23,1	-15,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,3	-5,2	-6,1	7,1	-10,2	-7,7	-19,1	-1,1	28,8	31,4	3,7	29,7	-0,7	-51,8	1,9
	T+I	2,3	13,6	3,9	15,2	4,7	4,2	6,5	-9,7	4,0	6,0	-5,1	13,2	-5,5	-33,4	11,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,6	1,1	-10,7	2,9	-21,7	-14,0	-21,0	-21,0	29,7	17,4	6,9	41,1	-0,7	-41,0	4,8
	T+I	-0,7	5,8	4,9	11,6	-12,1	-1,9	3,2	-14,4	9,2	-1,5	-5,0	15,2	-6,1	-36,9	21,3
Fertigwarenlager Beurteilung	U	5,6	-8,9	-12,7	-7,9	0,5	-0,6	4,4	8,7	19,4	3,9	7,6	-1,5	5,6	12,8	24,0
	T+I	5,6	-1,1	-9,5	-2,3	-0,8	2,1	-1,9	-1,6	11,0	4,7	4,6	0,9	12,4	20,9	28,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-0,4	-2,1	-32,0	-8,1	-6,2	-6,0	-39,7	-14,8	27,4	27,9	7,5	22,1	0,0	-48,2	-15,1
	T+I	-0,5	14,1	-7,8	5,9	10,0	-2,8	-15,2	-12,9	2,5	5,9	-17,4	0,8	-6,9	-32,9	10,5
Produktionspläne	U	6,6	-19,8	-13,8	-2,4	-5,7	-4,4	1,4	23,1	33,8	23,5	19,4	0,6	-20,3	-16,5	17,0
	T+I	6,6	0,4	-0,9	13,3	5,0	1,9	-11,5	-7,6	11,8	1,1	6,1	12,7	4,0	4,2	29,4
Export Erwartungen	U	7,4	9,7	-6,9	17,7	16,3	-7,4	14,0	13,7	35,5	34,5	14,3	19,3	-13,1	-3,1	-7,4
	T+I	7,4	19,0	7,7	34,0	22,5	-16,6	15,2	14,1	28,3	21,1	8,9	8,4	-13,1	5,6	8,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,6	6,8	-2,8	-8,6	-0,5	-0,6	-7,2	-3,4	-20,1	-3,9	-9,8	-4,6	-8,0	-4,7	-25,1
	T+I	-5,5	3,6	2,7	-4,0	0,4	0,0	-12,5	-5,6	-12,6	-3,6	-13,9	-8,5	-9,7	-8,7	-19,2
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,2		1,6			1,1			1,3			1,1			1,1
	T+I	1,2		1,6			1,3			1,1			1,1			1,1
Kapazitätsauslastung in %	U	77,4		79,2			78,5			77,6			82,9			78,7
	T+I	77,4		79,3			79,8			78,8			80,3			78,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Textil-, Bekleidungs-,
Ledergewerbe Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima															
U	-14,0	-45,7	-43,7	-35,4	-34,9	-17,2	-26,5	-37,5	-40,8	-2,3	-12,5	-6,7	-11,7	-29,3	-6,2
T+I	-13,9	-31,4	-46,3	-33,5	-32,4	-23,7	-39,6	-37,0	-42,3	-6,3	-14,7	-3,3	-4,9	-15,0	-7,4
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	-12,6	-47,4	-45,9	-51,5	-45,5	-25,3	-44,4	-62,1	-45,0	-9,8	-27,4	-27,8	-23,9	-45,5	-6,2
T+I	-12,7	-38,9	-52,2	-49,6	-42,8	-31,3	-55,1	-52,9	-48,0	-17,8	-31,0	-20,7	-16,7	-36,3	-11,4
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	-14,2	-43,9	-41,4	-17,5	-23,6	-8,8	-6,5	-8,6	-36,4	5,4	3,6	16,9	1,4	-11,5	-6,2
T+I	-14,2	-23,6	-40,1	-15,7	-21,2	-15,7	-22,5	-19,4	-36,3	5,9	3,3	15,8	7,6	9,1	-3,3
Nachfragesituation															
Entwicklung im Vormonat															
U	-7,2	-40,4	-24,3	-54,4	-10,9	9,9	2,8	-10,8	-6,0	41,9	-10,7	-1,1	14,1	-56,8	29,2
T+I	-7,2	-28,8	-36,5	-34,8	-15,9	-0,3	-18,7	-20,5	-15,4	44,8	-11,5	15,5	32,4	-44,3	17,0
Auftragsbestand															
Entwicklung im Vormonat															
U	-12,0	-59,6	-32,4	-55,3	1,9	-19,8	9,3	-4,3	-3,0	23,0	-6,0	-2,2	-15,5	-46,6	12,3
T+I	-12,0	-27,6	-40,8	-55,7	-0,5	-34,3	-10,5	-10,5	-13,9	22,7	3,7	10,7	-7,6	-13,0	2,3
Fertigwarenlager															
Beurteilung															
U	33,0	50,9	50,5	43,3	67,9	42,7	66,3	47,5	33,7	5,9	43,4	53,6	65,1	65,0	61,8
T+I	33,0	51,6	46,9	34,1	50,0	50,8	75,0	54,1	49,3	7,6	53,4	50,0	51,3	62,6	57,2
Produktion															
Entwicklung im Vormonat															
U	-11,8	-38,2	-22,9	-25,7	-1,9	1,1	10,4	5,5	20,4	46,3	0,0	-2,4	-7,8	-29,6	27,6
T+I	-11,8	-12,5	-31,6	-30,6	0,9	5,0	-18,9	-4,7	14,1	40,3	4,9	13,9	4,5	-4,4	20,2
Produktionspläne															
U	-15,1	-27,3	-56,9	-40,6	-1,9	1,1	-0,9	-3,3	-3,2	-10,4	7,8	-25,3	-29,7	-19,8	-3,4
T+I	-15,1	-20,0	-47,6	-37,8	-6,2	-5,0	-15,2	-24,4	-8,9	-10,2	-0,3	-1,6	-13,2	-12,5	7,9
Export Erwartungen															
U	1,0	11,8	-23,8	-23,7	-4,1	3,4	-17,9	10,0	-21,4	-5,4	-6,0	-2,2	-28,2	-28,4	5,5
T+I	1,0	15,0	-28,3	-20,8	1,6	-2,1	-20,6	0,5	-13,0	-4,4	-12,2	-1,8	-21,3	-23,8	0,5
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	-19,8	-56,1	-57,7	-50,5	-41,8	-23,3	-31,1	-17,2	-43,0	-15,1	4,8	-11,1	-36,6	-28,4	-13,8
T+I	-19,8	-53,4	-58,6	-46,9	-41,7	-32,1	-38,6	-20,8	-41,7	-15,6	16,4	-11,4	-34,5	-25,5	-14,0
Auftragsbestand															
in Produktionsmonaten															
U	2,9		2,0			1,4			2,1			2,7			3,3
T+I	2,9		1,9			1,5			2,2			2,6			3,2
Kapazitätsauslastung in %															
U	84,9		69,4			67,9			71,3			71,7			69,5
T+I	84,9		70,6			68,7			71,3			69,8			70,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Holzgewerbe und Herstellung von
Möbeln Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U T+I	-5,7 -5,6	-46,0 -40,0	-42,9 -37,6	-39,3 -38,0	-37,7 -45,2	-26,4 -37,7	-19,7 -28,8	-24,4 -25,6	-19,2 -13,6	-10,0 -12,0	-20,8 -15,1	-5,7 -6,0	-19,6 -13,2	-10,1 -4,9
Geschäftslage Beurteilung	U T+I	-3,4 -3,4	-43,2 -38,8	-50,0 -43,5	-36,4 -32,1	-37,1 -43,4	-28,6 -37,9	-19,2 -31,7	-36,9 -41,8	-17,1 -9,1	-20,6 -24,6	-30,4 -23,1	-16,1 -9,1	-15,5 -11,0	-21,0 -13,6
Geschäftslage Erwartungen	U T+I	-6,8 -6,8	-48,7 -41,2	-35,4 -31,5	-42,2 -43,7	-38,3 -47,0	-24,2 -37,4	-20,1 -25,9	-10,9 -7,6	-21,2 -18,0	1,3 1,6	-10,6 -6,7	5,3 -2,8	-23,6 -15,4	1,5 4,3
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U T+I	-6,9 -6,8	-48,5 -30,8	6,6 10,9	-20,4 -23,3	-16,9 -17,8	30,0 0,1	-3,4 -7,5	9,3 6,2	-20,5 -5,2	10,0 12,9	-25,8 -12,2	5,3 3,4	-3,1 15,9	13,6 16,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U T+I	-11,8 -11,8	-66,0 -63,7	-12,1 -10,1	-20,3 -17,1	-31,4 -22,2	14,7 -23,7	-14,5 -25,9	-5,9 -13,6	-29,6 -17,1	-6,3 2,3	-29,0 -8,6	-16,0 -15,1	1,2 3,2	3,9 5,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U T+I	15,6 15,6	20,4 10,8	16,7 11,4	37,5 24,7	17,6 16,7	13,0 12,7	12,0 12,2	8,9 19,8	7,7 15,8	0,0 4,1	12,2 18,6	21,6 22,7	10,1 0,3	23,1 17,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U T+I	-7,0 -7,0	-45,9 -32,1	-5,1 -16,0	-27,0 -31,5	-22,1 -25,3	-2,6 -13,2	11,8 -2,3	-21,5 -20,2	-11,5 -7,7	-21,9 -13,3	-31,0 -17,0	-19,5 -13,6	-5,6 7,8	11,2 0,7
Produktionspläne	U T+I	-3,5 -3,5	-21,0 -33,0	-5,8 -14,6	-12,3 -9,8	-22,6 -23,2	-13,2 -10,3	-8,9 -16,4	-5,9 -10,7	-18,6 -7,3	-32,5 -22,3	-15,2 -9,2	-14,2 -18,3	-10,6 -21,5	-8,7 -18,1
Export Erwartungen	U T+I	0,0 0,1	-25,4 -20,4	-14,0 -7,9	6,3 0,6	0,0 -8,0	0,0 -5,2	3,5 0,0	-39,3 -29,9	-8,7 -11,5	-14,2 -11,7	-27,7 -20,1	-3,0 -14,1	-15,3 -9,7	-24,6 -18,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U T+I	-12,3 -12,4	-25,2 -27,7	-25,3 -26,5	-23,0 -25,5	-41,5 -36,1	-42,6 -48,6	-15,6 -13,2	-15,1 -21,2	-25,6 -22,3	-28,1 -26,7	-15,7 -17,1	-16,6 -20,0	-15,5 -18,1	-15,5 -17,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U T+I	2,0 2,0	2,6 2,6	2,6 2,6	2,7 2,9	2,7 2,9	2,7 2,4	2,7 2,4	2,7 2,4	2,7 2,4	2,7 2,4	2,5 2,6	2,5 2,6	2,7 2,7	2,7 2,7
Kapazitätsauslastung in %	U T+I	84,0 84,0	76,7 77,9	76,7 77,9	75,0 74,3	75,0 74,3	80,3 79,6	80,3 79,6	80,3 79,6	80,3 79,6	80,3 79,6	77,0 77,1	77,0 77,1	79,8 81,1	79,8 81,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Papier, Pappe und
Waren daraus Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U	2,9	-30,8	-28,5	-29,4	-25,1	-27,6	-21,6	-31,7	-31,5	-37,4	-46,0	-27,9	-25,2	-35,6
	T+I	2,9	-25,3	-21,4	-27,5	-31,2	-25,8	-24,4	-31,7	-41,2	-41,5	-46,7	-27,8	-19,7	-29,3
Geschäftslage Beurteilung	U	5,7	-26,2	-38,1	-44,5	-29,2	-27,9	-22,4	-50,0	-22,4	-27,5	-52,9	-32,2	-32,2	-28,2
	T+I	5,7	-19,8	-27,0	-46,2	-34,2	-24,0	-27,4	-40,7	-25,6	-32,2	-57,3	-28,3	-26,6	-17,2
Geschäftslage Erwartungen	U	1,3	-35,2	-18,3	-20,2	-29,5	-27,2	-20,7	-11,1	-40,2	-46,7	-38,7	-23,5	-18,0	-42,7
	T+I	1,3	-30,5	-15,7	-6,6	-28,2	-26,6	-21,3	-22,2	-55,3	-50,3	-35,4	-27,4	-12,6	-40,7
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	0,8	-50,8	-7,9	15,1	-27,6	-9,6	-0,8	-61,8	-11,9	-4,3	-52,9	-41,6	-53,3	-42,7
	T+I	0,8	-29,9	-17,8	4,8	-26,4	-16,9	-18,8	-62,6	-16,0	-10,6	-40,8	-29,2	-27,9	-55,6
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-3,9	-55,7	-19,8	12,6	-30,5	-7,1	22,3	-47,6	-12,4	-6,5	-58,7	-49,7	-39,3	-43,7
	T+I	-3,9	-34,5	-20,4	4,0	-31,0	-16,1	0,8	-55,9	-19,4	-11,8	-48,6	-30,5	-14,7	-45,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	23,1	26,3	21,7	27,0	15,3	22,6	30,2	36,7	26,4	16,3	38,7	21,9	13,3	14,9
	T+I	23,1	23,2	23,8	31,0	16,1	27,2	30,7	33,1	28,4	20,4	27,9	16,7	9,9	18,0
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,8	-34,4	-4,8	0,0	-45,6	-22,8	-31,1	-75,4	-29,9	-3,3	-57,4	-35,6	-55,7	-38,8
	T+I	-2,9	-18,8	-16,5	-12,2	-39,6	-37,6	-37,1	-75,9	-32,0	4,1	-56,1	-34,1	-37,2	-52,7
Produktionspläne	U	3,4	-22,1	8,7	-9,2	-16,2	-29,4	-8,3	-27,0	-22,4	-23,9	-21,9	-11,4	8,2	-52,4
	T+I	3,4	-14,7	6,8	-2,2	-4,1	-44,0	-17,1	-29,2	-30,6	-29,8	-14,5	-4,7	16,3	-53,8
Export Erwartungen	U	3,9	-35,4	3,4	-18,3	3,3	-8,5	21,2	-10,4	-20,3	0,0	-12,5	-7,0	-12,2	-54,2
	T+I	3,9	-26,4	0,3	-7,9	14,0	-8,7	2,5	-9,1	-28,1	-10,9	-5,7	-2,9	-3,8	-56,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-7,6	-40,2	-18,3	-15,1	-18,1	-21,3	-21,5	-54,0	-43,3	-15,2	-36,1	-37,6	-57,4	-40,8
	T+I	-7,6	-24,4	-16,6	-17,4	-19,6	-26,8	-22,5	-51,0	-42,6	-28,1	-33,2	-37,5	-40,5	-39,7
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	1,5		1,7		1,4			1,2			1,7			1,6
	T+I	1,5		1,5		1,6			1,2			1,7			1,4
Kapazitätsauslastung in %	U	88,0		78,5		78,3			73,0			75,8			70,0
	T+I	88,0		77,3		79,2			72,9			76,2			68,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Druck-
erzeugnissen, Vervielfältigung
Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U	-4,7	-31,6	-8,1	-23,7	-18,4	-13,1	-13,2	-22,1	-19,3	-3,2	-14,9	-23,1	-21,6	-16,9
	T+I	-4,6	-27,7	-5,1	-22,0	-21,9	-16,6	-12,8	-21,6	-20,8	-11,9	-11,8	-20,9	-16,9	-12,5
Geschäftslage	U	-2,2	-41,1	-19,5	-10,7	-6,3	-14,8	-11,5	-24,3	-20,1	-12,9	-16,3	-18,5	-26,0	-9,4
Beurteilung	T+I	-2,2	-35,5	-21,7	-21,0	-23,8	-11,8	-13,2	-18,7	-14,0	-9,8	-8,3	-18,5	-19,7	-10,7
Geschäftslage	U	-6,3	-21,5	4,0	-35,8	-29,8	-11,3	-14,9	-19,9	-18,5	7,1	-13,5	-27,6	-17,1	-24,2
Erwartungen	T+I	-6,4	-19,6	13,1	-23,0	-20,1	-21,2	-12,3	-24,4	-27,3	-13,9	-15,2	-23,3	-14,1	-14,3
Nachfragesituation	U	-5,0	-7,5	16,8	-4,2	33,3	12,5	22,3	-4,4	7,4	-7,9	-4,3	5,5	-22,6	-1,5
Entwicklung im Vormonat	T+I	-5,0	-2,5	15,4	-16,7	29,4	18,0	10,2	1,1	8,9	-4,9	1,3	1,1	-13,5	-6,1
Auftragsbestand	U	-9,5	16,8	7,6	-5,0	25,4	-15,7	8,3	-10,3	-5,9	-18,6	0,0	2,7	-24,7	-13,4
Entwicklung im Vormonat	T+I	-9,6	9,2	4,1	-10,9	26,2	-4,2	-7,4	-4,9	-1,3	-11,4	0,8	-8,2	-28,2	-20,6
Fertigwarenlager	U	5,3	24,1	31,5	1,9	44,0	25,5	18,0	20,0	24,4	25,6	14,3	17,0	17,0	28,6
Beurteilung	T+I	5,3	15,5	29,9	2,2	41,8	20,9	24,5	22,1	34,6	16,8	11,4	27,4	8,0	26,5
Produktion	U	-7,4	-19,6	11,9	-5,2	25,4	-4,7	-1,7	2,2	-2,4	-17,1	-26,2	0,7	-26,7	14,5
Entwicklung im Vormonat	T+I	-7,4	-21,7	0,0	-12,3	16,2	0,3	-13,1	-0,7	2,5	-8,7	-8,9	-3,9	-24,6	-1,4
Produktionspläne	U	-2,4	4,7	8,5	-6,3	-28,9	-11,7	-6,6	-9,6	-12,7	-21,4	9,2	9,0	28,1	-16,2
	T+I	-2,4	-3,3	6,8	-4,1	-7,1	-20,2	-9,1	-9,9	-6,9	-19,7	-0,3	-7,3	20,4	-19,2
Export Erwartungen	U	1,3	-4,4	0,0	-5,6	0,0	-6,8	4,7	6,3	14,3	0,0	3,9	8,8	28,1	0,0
	T+I	1,3	-12,1	7,3	-0,7	5,4	-5,8	1,3	7,1	9,9	-3,1	2,6	8,4	19,7	7,5
Beschäftigtenzahl	U	-9,4	-26,2	-11,9	-22,5	-28,1	-7,8	-13,2	-13,2	-28,9	-23,6	-20,6	-8,3	-16,4	-16,8
Erwartungen	T+I	-9,5	-25,8	-11,3	-23,4	-28,0	-9,1	-14,0	-12,7	-26,9	-23,4	-22,9	-11,8	-14,8	-16,9
Auftragsbestand	U	1,5		2,2		1,9			2,1			1,9			1,9
in Produktionsmonaten	T+I	1,5		2,0		2,0			2,2			1,9			1,7
Kapazitätsauslastung in %	U	82,6		76,8		75,9			78,4			78,1			78,9
	T+I	82,6		75,6		76,6			77,8			79,2			77,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Chemische Industrie ohne pharmazeutische Erzeugnisse Bayern																
Geschäftsklima	U	7,6	-10,1	-10,9	-7,7	-0,4	-0,6	5,6	0,0	2,7	5,6	3,5	-17,5	-6,4	-10,3	-27,7
	T+I	7,7	-4,6	-7,1	-4,5	3,3	0,4	-3,6	-4,2	-3,8	4,0	-0,7	-8,7	-7,8	-3,1	-23,2
Geschäftslage Beurteilung	U	10,6	-12,1	-17,1	-3,2	-12,1	1,3	1,1	-14,0	5,5	-8,4	-10,4	-26,8	-20,0	-37,0	-39,6
	T+I	10,6	-1,0	-16,8	3,5	-4,4	0,4	-6,1	-16,5	-10,5	-5,2	-12,3	-23,2	-24,0	-25,8	-39,0
Geschäftslage Erwartungen	U	6,3	-8,1	-4,5	-12,0	12,1	-2,5	10,2	15,1	0,0	20,7	18,5	-7,8	8,2	20,7	-15,0
	T+I	6,3	-8,1	3,2	-12,2	11,3	0,4	-1,1	8,8	3,1	13,6	11,6	7,0	9,9	22,5	-6,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	7,1	-31,5	-0,7	10,9	-20,7	-8,0	9,4	10,1	32,8	2,8	3,0	-24,8	14,7	-45,2	3,6
	T+I	7,1	-7,5	-6,7	1,8	-14,8	13,1	-1,3	4,9	18,1	8,0	-1,3	-23,2	17,3	-17,7	-4,9
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	2,1	-37,7	-25,0	12,6	-15,4	0,6	10,2	-5,1	31,3	4,6	-12,2	-25,5	12,4	-55,6	-0,8
	T+I	2,1	-8,9	-25,6	15,3	-5,1	10,6	-9,6	-9,6	17,7	6,1	-20,4	-31,1	16,7	-25,3	-3,4
Fertigwarenlager Beurteilung	U	7,1	-4,7	22,4	2,7	-8,7	5,2	16,3	8,0	10,9	12,0	22,6	8,5	12,7	6,1	11,0
	T+I	7,1	-4,5	18,0	7,9	-4,6	4,8	14,9	10,5	17,1	10,1	17,5	4,0	11,7	7,4	6,2
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,6	-45,7	29,2	12,0	-45,9	-23,5	26,6	-0,6	40,8	2,8	-0,7	-19,1	12,5	-56,7	-21,6
	T+I	3,6	-26,1	29,2	6,9	-34,2	1,8	1,0	-5,2	22,9	5,8	-5,6	-10,6	10,5	-34,2	-24,0
Produktionspläne	U	9,3	14,7	-1,4	2,1	4,1	34,6	9,0	1,1	27,7	9,0	-3,7	-5,3	-11,9	17,2	-14,4
	T+I	9,3	7,2	9,8	16,0	5,0	21,9	0,2	1,4	25,7	3,7	-6,7	1,9	-5,2	10,0	-3,6
Export Erwartungen	U	11,9	-4,8	4,5	21,2	15,8	17,5	9,2	11,5	-3,8	-4,7	0,8	-16,8	11,4	5,4	-10,8
	T+I	11,9	-4,8	16,1	17,8	18,6	18,2	14,4	8,6	-0,7	-6,4	-9,7	-15,5	4,5	7,0	-0,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-5,6	3,1	-20,0	-7,8	6,2	-1,3	-12,5	-6,7	-13,1	-13,7	-8,9	-20,9	-13,5	-4,4	-31,4
	T+I	-5,5	-1,9	-8,3	-4,3	1,2	-5,7	-12,8	-11,3	-10,5	-15,4	-5,0	-18,4	-18,0	-9,9	-18,3
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,0		1,3			1,6			1,3			1,4			1,2
	T+I	2,0		1,4			1,5			1,2			1,4			1,3
Kapazitätsauslastung in %	U	83,6		78,4			75,5			80,9			75,7			73,5
	T+I	83,6		78,4			77,1			79,2			75,7			73,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima															
U	6,2	-13,0	-23,0	-25,0	-30,8	-23,7	-16,7	-13,4	-18,2	-11,5	0,7	-4,0	-3,3	-18,7	1,6
T+I	6,2	-10,3	-16,4	-16,4	-29,3	-26,8	-22,1	-18,7	-19,2	-11,9	-7,3	-6,6	3,1	-15,5	7,7
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	11,8	-16,1	-29,4	-25,0	-25,7	-36,8	-24,2	-24,4	-15,3	-21,7	-4,2	-3,6	-4,3	-25,2	-2,4
T+I	11,8	-19,1	-21,6	-24,5	-23,7	-33,3	-23,2	-26,4	-23,6	-18,9	-5,5	-11,1	0,6	-27,9	4,9
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	1,4	-9,8	-16,3	-25,0	-35,7	-9,5	-8,8	-1,8	-21,1	-0,7	5,7	-4,4	-2,2	-11,9	5,6
T+I	1,4	-1,0	-11,0	-7,9	-34,7	-20,0	-20,9	-10,6	-14,7	-4,6	-9,0	-1,9	5,7	-2,1	10,5
Nachfragesituation															
Entwicklung im Vormonat															
U	2,9	-45,4	-12,4	-1,2	-24,4	-14,5	9,3	-15,7	-1,5	-11,2	1,6	1,5	16,5	-13,3	23,2
T+I	2,9	-26,9	-12,7	1,2	-27,6	-5,8	-7,6	-22,6	-10,3	-10,4	3,4	3,9	23,3	6,4	20,7
Auftragsbestand															
Entwicklung im Vormonat															
U	0,0	-48,9	-26,1	-14,0	-18,1	-14,0	9,8	-1,8	4,5	-1,4	2,4	-9,5	7,2	-14,0	7,2
T+I	0,0	-33,7	-16,1	-10,8	-14,3	-5,4	-10,4	-12,7	-0,9	-2,8	-0,8	-14,6	15,0	2,6	16,0
Fertigwarenlager															
Beurteilung															
U	15,9	33,1	40,6	39,5	28,0	22,9	26,3	20,4	7,5	4,8	22,8	16,8	34,5	39,8	26,1
T+I	16,0	32,2	36,2	24,7	25,1	24,9	32,4	29,4	23,1	9,8	21,5	13,9	27,0	37,5	20,8
Produktion															
Entwicklung im Vormonat															
U	-0,6	-40,2	-26,1	-11,6	-26,3	-21,3	9,8	-7,2	0,0	-9,3	6,5	-24,8	5,0	-12,6	23,2
T+I	-0,7	-27,3	-27,4	-2,9	-17,9	-7,6	-16,4	-19,0	-8,9	-1,6	6,8	-27,5	11,4	2,3	18,7
Produktionspläne															
U	5,8	7,5	-26,8	-45,9	-32,9	6,7	8,8	-4,8	-7,5	10,7	4,9	-5,8	17,3	6,5	-4,0
T+I	5,7	-2,0	-8,7	-18,2	-25,8	-14,8	-0,7	-3,9	-8,1	6,2	-3,6	-4,8	15,4	-1,9	13,8
Export Erwartungen															
U	8,0	6,9	1,4	-11,4	-5,5	0,0	-3,3	-12,7	-26,9	-13,3	-0,9	-8,3	14,3	-7,6	-11,6
T+I	8,0	6,5	11,7	0,5	-3,0	-12,4	-4,7	-13,8	-32,2	-12,1	-3,9	-4,1	6,6	-7,4	-1,4
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	-3,9	-7,0	-30,7	-28,5	-27,1	-20,1	-16,0	-13,3	-38,3	-17,9	-17,9	-5,1	-15,1	-16,8	-32,0
T+I	-3,9	-4,9	-15,2	-17,0	-22,5	-22,0	-22,2	-23,0	-45,8	-18,3	-25,1	-10,6	-10,9	-14,6	-15,5
Auftragsbestand															
in Produktionsmonaten															
U	2,4		3,4			2,8			3,6			3,0			3,8
T+I	2,4		3,1			3,2			3,5			3,0			3,4
Kapazitätsauslastung in %															
U	79,6		70,5			67,0			69,8			73,2			69,8
T+I	79,6		73,1			67,6			67,2			72,7			72,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MJRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden Bayern																
Geschäftsklima	U	-8,5	-36,9	-32,5	-35,2	-37,1	-33,4	-29,1	-23,8	-34,1	-25,7	-17,3	-10,0	-23,5	-26,6	-23,1
	T+I	-8,5	-26,5	-25,9	-28,6	-33,5	-35,8	-34,2	-34,7	-46,1	-27,6	-18,3	-12,3	-16,0	-16,1	-16,9
Geschäftslage Beurteilung	U	-6,0	-41,3	-36,8	-35,6	-45,5	-26,1	-31,6	-32,8	-44,5	-32,0	-29,3	-16,8	-23,5	-25,8	-27,2
	T+I	-6,0	-38,8	-34,9	-37,5	-45,3	-27,0	-32,1	-35,5	-51,2	-29,0	-27,0	-18,8	-21,1	-23,4	-25,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-10,0	-32,3	-28,0	-34,7	-28,2	-40,4	-26,5	-14,3	-22,9	-19,1	-4,4	-3,0	-23,5	-27,3	-18,9
	T+I	-10,1	-13,4	-16,3	-19,3	-20,8	-44,2	-36,3	-33,9	-40,7	-26,2	-9,1	-5,6	-10,7	-8,4	-8,0
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-4,8	-21,1	-29,6	-12,5	-31,7	-28,3	-0,9	-2,0	6,8	16,0	15,3	11,2	-9,4	-17,2	13,8
	T+I	-4,9	-8,4	-32,3	-13,5	-12,4	-8,9	-1,6	-17,2	-12,8	9,0	3,8	13,7	-1,2	-2,9	10,1
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-8,7	-10,3	-24,2	-14,8	-30,7	-23,9	-4,8	-5,4	-9,1	-13,6	11,6	9,8	-8,7	-14,4	0,4
	T+I	-8,9	5,9	-21,7	-12,1	-9,1	-9,0	-8,5	-21,1	-25,9	-19,3	-4,1	7,5	-3,2	2,2	2,1
Fertigwarenlager Beurteilung	U	34,8	22,7	51,7	29,8	53,7	46,7	59,9	31,0	44,3	46,5	10,5	18,5	33,1	38,0	43,6
	T+I	34,9	26,1	44,7	38,4	56,1	49,2	57,7	38,3	43,3	41,2	7,0	20,9	27,9	41,3	36,6
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-5,4	-30,9	-16,1	-6,6	-14,5	-29,8	-14,9	1,7	10,2	4,9	6,1	4,6	1,7	-24,7	14,2
	T+I	-5,5	-15,5	-18,0	-8,1	-5,5	-7,1	-16,3	-11,1	-7,2	1,1	0,3	5,8	2,4	-7,3	10,1
Produktionspläne	U	-5,7	-13,9	-21,7	-37,5	-23,6	-13,7	5,1	0,0	-1,3	0,4	0,4	-5,6	-10,2	-12,1	-17,7
	T+I	-5,8	-7,3	-7,0	-7,0	-5,3	-20,9	-9,3	-9,4	-19,1	-13,9	-12,2	-6,8	-5,5	-4,9	-3,7
Export Erwartungen	U	0,8	16,5	-12,2	-22,1	-6,8	-10,7	9,0	4,8	-6,6	-10,4	-9,1	-8,3	-16,6	-16,1	-2,5
	T+I	0,8	19,7	-1,3	-5,3	4,5	-11,7	-8,6	0,4	-18,6	-16,6	-15,0	-12,1	-6,6	-14,1	7,2
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-13,7	-11,2	-17,7	-23,6	-32,5	-44,5	-27,4	-34,8	-36,9	-22,2	-22,3	-23,4	-19,2	-28,3	-36,2
	T+I	-13,7	-10,5	-16,3	-10,0	-25,1	-53,2	-30,8	-37,8	-37,7	-26,2	-25,2	-23,6	-19,7	-27,8	-33,9
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,4	2,5	2,5			2,5			2,6			2,7			2,5
	T+I	2,4	2,6	2,6			2,6			2,5			2,6			2,6
Kapazitätsauslastung in %	U	80,4	72,0	72,0			69,4			72,7			76,3			77,8
	T+I	80,4	71,3	71,3			71,3			71,7			76,1			77,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von
Metallerzeugnissen Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima	U	0,6	-47,5	-39,5	-44,0	-43,0	-45,2	-12,0	-27,4	-19,7	-15,9	-21,4	-7,0	-10,1	-8,1
	T+I	0,6	-39,0	-30,4	-36,6	-41,0	-44,1	-27,7	-34,6	-23,7	-21,0	-23,8	-5,8	-3,2	0,8
Geschäftslage Beurteilung	U	7,3	-47,2	-41,6	-46,9	-48,7	-54,6	-30,1	-40,1	-31,5	-25,8	-39,9	-21,0	-20,6	-15,4
	T+I	7,3	-43,5	-36,4	-39,8	-45,6	-54,3	-39,1	-44,5	-33,9	-30,4	-39,3	-23,2	-19,9	-10,1
Geschäftslage Erwartungen	U	-4,8	-47,7	-37,4	-41,0	-37,1	-35,1	8,0	-13,6	-7,1	-5,5	-0,7	8,1	1,0	-0,6
	T+I	-4,8	-34,3	-24,1	-33,4	-36,3	-33,2	-15,5	-24,1	-12,9	-11,1	-6,9	13,2	9,2	12,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	-2,4	-63,1	-30,5	-38,8	-50,0	-45,6	-17,9	7,1	-0,6	-2,1	-11,3	-4,0	-2,3	4,8
	T+I	-2,4	-54,5	-24,0	-36,9	-42,6	-36,7	-31,9	-6,1	-3,8	-3,2	-12,1	0,7	-3,2	9,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-6,0	-62,4	-38,7	-48,7	-49,2	-41,3	-17,9	-20,2	-10,9	-6,1	-16,4	-9,1	-4,2	-11,1
	T+I	-6,0	-52,0	-25,5	-46,4	-45,2	-37,1	-31,7	-29,8	-21,1	-8,9	-15,7	-0,8	-4,9	0,9
Fertigwarenlager Beurteilung	U	17,5	20,7	33,0	28,8	43,2	27,1	22,2	15,0	16,8	8,5	8,6	3,2	13,7	17,3
	T+I	17,5	25,0	26,1	27,4	41,9	26,3	19,5	19,6	16,9	12,6	9,9	2,7	14,0	10,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-3,0	-54,8	-2,9	-35,9	-35,8	-50,9	-12,4	-13,1	-2,3	-14,2	-16,7	-10,5	2,3	2,0
	T+I	-3,0	-32,1	-7,5	-41,6	-28,3	-28,8	-27,8	-24,4	-4,8	-14,3	-19,1	-6,4	-4,2	-6,4
Produktionspläne	U	1,1	-20,7	-27,6	-38,1	-41,1	-27,0	-4,3	-13,4	11,9	3,3	5,3	2,2	-8,1	-2,8
	T+I	1,0	-21,1	-16,1	-20,9	-36,7	-38,9	-17,5	-19,4	2,4	4,4	-0,7	4,9	1,6	7,9
Export Erwartungen	U	6,8	-31,7	-29,3	-34,3	-33,0	-17,7	-11,6	-13,5	9,2	-2,1	-10,3	-2,9	-8,8	-8,0
	T+I	6,8	-26,5	-19,1	-27,6	-33,0	-24,5	-22,0	-18,6	4,6	-0,5	-11,3	-2,6	-5,8	1,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-0,4	-29,9	-39,2	-47,8	-48,1	-39,5	-19,9	-13,7	-8,4	0,0	-14,5	-3,0	5,8	-9,4
	T+I	-0,3	-30,5	-30,8	-40,3	-41,2	-39,7	-23,2	-19,9	-12,4	-3,8	-20,7	-4,0	7,3	-0,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4		3,0			3,2		7,8				8,1		8,3
	T+I	3,4		3,4			3,3		7,6				7,8		8,8
Kapazitätsauslastung in %	U	82,5		68,9			70,9		70,5				72,9		75,4
	T+I	82,5		69,3			71,9		69,7				72,2		75,8

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Maschinenbau Bayern

Geschäftsklima

U
T+I

2,5 -33,3
2,5 -27,7

-26,3 -32,1
-20,4 -22,9

-21,1 -26,4
-23,6 -25,7

-18,0 -17,1
-22,7 -22,4

-20,6 -20,6
-22,5 -22,5

-17,9 -15,2
-19,3 -14,6

-24,0 -24,0
-17,8 -11,5

Geschäftslage
Beurteilung

U
T+I

6,0 -32,8
6,1 -26,6

-25,2 -35,7
-20,7 -28,0

-22,2 -27,9
-27,0 -28,3

-20,5 -24,0
-27,5 -29,1

-32,0 -32,0
-33,5 -33,5

-34,7 -29,3
-31,1 -27,2

-28,3 -24,5
-21,7 -24,8

Geschäftslage
Erwartungen

U
T+I

0,3 -33,8
0,3 -28,7

-27,4 -28,5
-20,1 -17,7

-20,0 -24,9
-20,0 -23,1

-15,4 -10,0
-17,8 -15,4

-8,4 -14,7
-10,8 -15,7

0,6 0,1
-6,7 -1,0

-1,1 -1,1
-6,8 -13,9

Nachfragesituation
Entwicklung im Vormonat

U
T+I

0,7 -45,6
0,7 -29,1

-12,2 -23,5
-12,0 -21,3

-13,4 -22,3
-14,9 -20,2

-3,9 -10,8
-11,1 -14,1

4,1 -11,6
-3,4 -7,5

8,5 2,0
6,7 4,3

-22,7 5,5
-4,9 3,6

Auftragsbestand
Entwicklung im Vormonat

U
T+I

-3,0 -40,7
-3,0 -28,9

-16,0 -41,0
-14,8 -32,3

-30,3 -40,7
-30,8 -39,2

-1,5 -3,0
-13,5 -9,2

-2,6 -3,8
-3,5 -5,5

9,7 17,5
11,3 -12,5

-18,6 -29,2
-17,9 -15,2

Fertigwarenlager
Beurteilung

U
T+I

18,3 41,5
18,4 41,0

39,4 39,7
34,8 34,8

29,9 36,4
34,8 39,9

43,4 38,1
41,3 39,8

24,1 29,4
26,9 32,8

30,3 39,8
27,7 34,4

28,7 40,5
27,6 39,7

Produktion
Entwicklung im Vormonat

U
T+I

0,5 -35,9
0,4 -23,3

-15,7 -23,9
-22,0 -23,8

-26,0 -31,9
-12,2 -28,8

-2,6 -5,8
-9,9 -10,6

-10,2 -14,8
-14,3 -13,2

-0,1 -10,4
-4,2 -9,5

-21,7 10,3
-7,7 1,8

Produktionspläne

U
T+I

3,4 -25,1
3,4 -26,4

-25,7 -27,4
-19,1 -21,0

-28,1 -30,2
-28,9 -25,3

-8,9 -7,5
-15,9 -13,7

-21,6 -30,3
-18,4 -27,4

-19,3 -9,2
-24,4 -11,1

-17,7 -12,5
-18,5 -6,6

Export Erwartungen

U
T+I

7,9 -19,6
7,9 -22,8

-8,9 -21,3
-3,4 -16,9

-10,1 -12,2
-12,2 -7,5

-18,6 -1,7
-17,9 -7,5

-13,9 -2,4
-15,1 -5,6

-10,4 -10,4
-10,0 -14,7

-16,4 -12,5
-18,5 -11,9

Beschäftigtenzahl
Erwartungen

U
T+I

-0,5 -16,4
-0,5 -17,2

-18,6 -19,7
-16,7 -15,5

-22,9 -22,3
-24,0 -20,5

-21,9 -10,6
-23,1 -15,1

-27,0 -21,6
-25,1 -19,8

-23,2 -23,2
-23,5 -30,5

-23,3 -23,8
-24,2 -21,9

Auftragsbestand
in Produktionsmonaten

U
T+I

4,6 4,8
4,6 4,7

4,5 4,5
4,6 4,7

79,3 79,3
79,3 79,2

5,1 5,1

4,7 4,6
4,7 4,5

Kapazitätsauslastung in %

U
T+I

86,0 81,6
86,0 80,9

79,3 79,3
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

79,0 79,0
79,2 79,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen Bayern																
Geschäftsklima	U	3,5	-41,9	-50,6	-35,1	-38,3	-45,3	-25,0	-32,2	-20,7	-21,8	-10,6	-5,6	-19,9	-10,1	-15,1
	T+I	3,6	-37,2	-37,2	-33,4	-34,6	-47,6	-37,6	-41,4	-28,0	-21,4	-14,3	-0,1	-12,8	-4,9	-2,6
Geschäftslage Beurteilung	U	4,2	-57,2	-51,2	-52,6	-54,9	-66,9	-54,3	-67,0	-39,6	-43,0	-32,2	-19,4	-42,4	-27,1	-33,4
	T+I	4,3	-53,1	-49,0	-49,6	-51,0	-68,4	-62,8	-69,8	-49,8	-43,3	-35,1	-12,1	-35,6	-23,2	-31,5
Geschäftslage Erwartungen	U	4,1	-25,0	-50,0	-15,6	-19,7	-20,2	10,3	11,7	0,5	2,3	13,7	9,3	5,7	8,5	5,1
	T+I	4,1	-19,6	-24,6	-15,4	-16,4	-23,6	-7,8	-6,8	-3,0	3,6	9,0	12,6	13,3	15,3	31,4
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,4	-54,8	-20,0	3,8	-4,9	-30,0	10,2	-1,3	10,9	-0,7	6,3	0,4	-6,8	-10,4	8,6
	T+I	2,4	-44,8	-15,3	-5,2	-7,8	-22,3	-7,9	-11,8	10,3	7,3	11,7	10,3	-2,7	4,0	8,8
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,5	-61,4	-53,3	-13,7	-25,8	-43,4	15,9	2,6	13,1	10,4	13,7	2,9	6,1	-7,7	-3,6
	T+I	-1,4	-48,2	-45,2	-21,1	-23,0	-44,8	2,1	-10,4	11,0	15,4	18,6	11,0	6,1	6,0	2,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	13,3	61,4	58,0	59,1	45,0	25,2	16,3	48,1	45,9	48,0	46,5	33,0	52,2	36,9	41,0
	T+I	13,3	58,9	52,8	51,8	41,4	36,2	36,1	52,3	45,8	40,3	39,9	35,4	47,3	34,9	35,3
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	-2,0	-74,1	-55,6	-27,9	-29,7	-50,6	-13,7	-4,1	2,5	5,3	4,0	5,7	1,3	-30,3	2,6
	T+I	-2,0	-57,8	-54,3	-31,7	-32,4	-41,2	-30,4	-12,4	-0,4	5,2	8,1	10,4	5,2	-10,5	2,6
Produktionspläne	U	0,7	-15,4	-32,3	-8,0	-39,6	-27,7	13,6	12,6	-7,0	17,5	25,0	15,6	14,6	-5,3	-8,0
	T+I	0,7	-14,6	-17,6	9,5	-36,2	-39,6	-5,8	2,7	-1,8	17,7	21,7	19,7	14,0	-3,2	5,7
Export Erwartungen	U	9,6	-8,8	-2,0	6,8	27,2	16,7	18,2	16,4	2,1	-7,7	14,5	8,5	4,1	16,8	4,7
	T+I	9,7	-2,6	7,1	7,6	19,2	10,7	2,5	9,3	3,2	-3,0	18,9	8,2	14,8	23,7	13,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-11,9	-35,8	-46,7	-34,0	-55,2	-51,1	-46,9	-36,9	-30,7	-37,3	-36,5	-16,1	-29,2	-32,3	-54,6
	T+I	-11,9	-38,8	-37,6	-32,7	-48,7	-55,5	-54,0	-38,8	-31,3	-38,2	-40,4	-12,9	-28,5	-34,8	-45,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	2,9		3,4			2,4			3,4			3,3			3,4
	T+I	2,9		3,5			2,4			3,2			3,5			3,5
Kapazitätsauslastung in %	U	82,2		71,5			65,0			77,4			75,7			73,8
	T+I	82,2		72,0			65,1			77,3			75,2			74,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Herstellung von DV-Geräten,
elektronischen und optischen
Erzeugnissen Bayern

Geschäftsklima	U	5,1	-23,6	-33,5	-25,0	-43,9	-17,1	-29,7	-22,3	-21,7	-9,3	12,3	-11,8	-12,4	-23,8	-1,7
	T+I	5,2	-20,8	-27,8	-21,9	-45,3	-18,7	-27,4	-27,5	-14,7	-4,2	-5,6	-9,6	-15,1	-20,3	4,2
Geschäftslage Beurteilung	U	3,3	-23,2	-40,0	-33,5	-57,8	-24,1	-38,4	-28,7	-6,9	-12,2	3,1	-14,9	-11,6	-19,0	-13,3
	T+I	3,3	-26,6	-40,5	-25,6	-61,9	-22,9	-25,9	-28,5	-17,8	-3,5	-8,0	-10,4	-16,2	-23,2	-14,3
Geschäftslage Erwartungen	U	8,0	-24,0	-26,7	-16,0	-28,7	-9,8	-20,5	-15,6	-35,3	-6,3	21,9	-8,6	-13,2	-28,4	11,0
	T+I	8,1	-14,8	-14,2	-18,1	-26,6	-14,4	-28,8	-26,5	-11,5	-4,9	-3,2	-8,8	-14,0	-17,4	24,5
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	3,3	-21,6	-32,2	-15,0	-20,1	-6,4	13,9	-8,8	14,5	3,0	-9,4	-7,5	-5,3	-37,9	16,2
	T+I	3,3	-17,5	-17,9	-17,9	-16,9	5,0	9,0	-17,5	9,4	6,2	-14,4	-4,8	-9,5	-30,5	27,5
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-0,5	-17,6	-38,3	-31,5	-28,3	-17,5	9,3	-17,0	-20,4	-7,6	-11,5	-20,7	-16,8	-53,4	-4,6
	T+I	-0,5	-14,3	-27,4	-24,5	-31,5	-12,7	-2,1	-19,1	-22,4	-8,1	-22,9	-12,3	-18,3	-49,8	3,8
Fertigwarenlager Beurteilung	U	11,7	23,5	38,3	64,9	55,1	37,1	34,1	29,9	31,1	28,4	22,9	25,6	19,8	40,0	34,8
	T+I	11,8	29,6	26,2	52,8	43,3	33,6	35,4	31,4	46,3	45,4	21,6	30,6	15,1	45,1	23,4
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	0,5	-20,8	5,0	-18,5	-36,7	-5,6	-13,2	-19,7	-7,6	-21,3	-24,0	-19,0	0,0	-43,1	12,2
	T+I	0,5	-10,6	-5,3	-25,8	-37,2	3,3	-14,9	-22,0	-10,9	-3,3	-22,9	-21,0	-5,0	-29,0	-2,4
Produktionspläne	U	9,1	3,2	-20,0	-20,0	-27,8	-24,5	-23,0	-7,7	-3,4	-5,5	7,3	0,6	-2,1	-17,2	14,0
	T+I	9,1	2,5	-16,6	-3,8	-21,1	-34,4	-31,2	-20,5	-7,2	4,0	1,6	-3,8	5,9	-15,6	15,3
Export Erwartungen	U	16,1	0,0	-33,1	-12,9	-18,8	9,0	-28,8	-6,3	-2,5	-1,8	-2,6	-8,2	-10,5	-4,9	0,0
	T+I	16,2	-4,0	-28,9	-1,2	-13,3	-0,3	-41,4	-8,7	-3,6	10,4	-9,9	-14,7	-2,4	-8,6	3,7
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,4	7,2	-29,4	-25,5	-19,5	-14,0	-17,9	-2,7	-1,4	-10,9	-10,4	-44,8	-23,2	-36,2	-12,1
	T+I	-4,5	7,5	-20,1	-14,8	-14,5	-19,0	-20,4	-9,0	-7,0	-8,2	-16,2	-46,6	-24,9	-35,5	-2,6
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	3,4		3,9		3,7				6,1			4,6			3,8
	T+I	3,4		4,2		4,3				4,7			5,2			4,1
Kapazitätsauslastung in %	U	82,7		74,5		75,8				73,9			69,3			71,8
	T+I	82,7		74,8		75,3				72,4			71,0			72,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Herstellung von Kraftfahrzeugen und Kfz-Teilen Bayern																
Geschäftsklima	U	8,7	-54,0	-75,1	-67,5	-63,0	-63,4	-39,9	-35,2	-48,1	-56,0	-47,8	-22,9	-34,6	-13,6	-28,0
	T+I	8,8	-50,1	-58,7	-57,1	-56,5	-63,5	-52,0	-49,6	-58,2	-63,9	-50,3	-21,9	-27,0	-10,1	-11,5
Geschäftslage Beurteilung	U	20,6	-64,4	-87,0	-83,9	-81,4	-78,6	-55,3	-43,9	-66,0	-66,8	-52,8	-16,7	-53,7	-15,5	-43,5
	T+I	20,7	-63,5	-74,5	-77,7	-70,6	-79,2	-67,6	-67,6	-69,5	-67,5	-58,9	-11,7	-42,4	-17,0	-29,2
Geschäftslage Erwartungen	U	-0,4	-42,9	-62,0	-48,8	-41,7	-46,4	-22,8	-26,0	-27,9	-44,4	-42,6	-28,9	-13,0	-11,7	-10,9
	T+I	-0,4	-35,5	-40,8	-32,9	-40,9	-45,7	-34,5	-29,0	-46,0	-60,3	-41,2	-31,5	-10,1	-2,9	8,2
Nachfragesituation Entwicklung im Vormonat	U	2,0	-79,1	-59,8	-45,4	-56,5	-24,2	0,9	-25,1	-14,7	-17,1	-52,3	11,3	-7,9	-45,5	16,7
	T+I	2,0	-57,6	-63,7	-54,8	-48,2	-27,3	-13,6	-35,7	-23,1	-13,2	-52,2	26,7	-3,1	-22,0	11,7
Auftragsbestand Entwicklung im Vormonat	U	-1,2	-72,9	-88,6	-73,7	-72,6	-36,2	-9,8	-22,5	48,0	-16,0	-32,8	0,0	-15,7	-20,2	12,0
	T+I	-1,2	-61,0	-80,8	-77,5	-66,1	-34,7	-26,0	-29,6	38,2	-7,4	-32,8	1,9	-16,6	-5,8	18,5
Fertigwarenlager Beurteilung	U	4,8	54,2	37,5	76,5	71,0	70,4	63,7	65,8	57,7	57,6	55,0	34,4	50,2	10,1	-18,3
	T+I	4,9	51,4	45,2	66,9	69,7	63,0	60,9	68,7	61,2	60,2	63,6	44,2	39,1	7,7	-9,1
Produktion Entwicklung im Vormonat	U	3,0	-85,3	-42,6	-55,1	-75,6	-35,7	0,5	-8,3	16,7	23,0	-58,5	-4,6	26,4	-28,2	5,1
	T+I	2,9	-48,6	-57,1	-56,9	-71,0	-18,1	-18,1	-14,7	7,6	35,6	-73,1	-3,2	25,9	10,1	-9,7
Produktionspläne	U	3,2	10,2	-53,3	-71,2	-55,0	-31,4	-12,6	-30,4	-13,2	19,8	-44,6	-5,0	-13,0	5,6	-26,4
	T+I	3,2	-9,8	-33,1	-53,6	-40,4	-35,0	-42,9	-27,0	-19,6	13,3	-44,0	18,6	-25,3	-15,4	-4,9
Export Erwartungen	U	4,2	-45,7	-43,2	-44,9	-32,1	-38,0	-7,1	-37,3	-13,9	9,1	-42,1	-28,0	-34,7	-11,3	-29,6
	T+I	4,1	-44,6	-32,5	-49,0	-29,8	-41,8	-29,4	-20,7	-28,2	6,7	-43,4	-19,1	-26,4	-8,4	-20,3
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,3	-7,7	-95,3	-34,7	-41,4	-37,7	-27,6	-52,1	-28,9	-30,2	-96,8	-31,3	-23,0	-24,0	-61,6
	T+I	-4,3	-13,4	-81,6	-38,8	-41,0	-44,9	-38,2	-45,3	-30,6	-27,0	-87,6	-35,2	-24,2	-30,1	-46,0
Auftragsbestand in Produktionsmonaten	U	5,3		10,4			9,8			9,3			9,5			10,7
	T+I	5,3		9,6			9,1			10,0			10,3			9,9
Kapazitätsauslastung in %	U	88,2		82,4			78,8			80,3			82,7			89,8
	T+I	88,2		81,4			78,4			80,3			84,3			88,4

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Bauhauptgewerbe Bayern

Geschäftsklima

U
T+I

Geschäftslage
Beurteilung

U
T+I

Geschäftslage
Erwartungen

U
T+I

Geräteauslastung in %

U
T+I

Auftragsbestand in Monaten

U
T+I

MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
-17,2	-36,2	-34,7	-37,0	-35,7	-32,0	-29,1	-22,1	-20,2	-19,5	-16,0	-18,1	-21,4	-21,6	-24,1
-17,1	-33,6	-29,6	-32,4	-29,0	-31,3	-33,0	-27,9	-23,6	-21,1	-19,3	-20,4	-21,6	-19,0	-19,0
-17,4	-22,7	-21,1	-25,8	-20,0	-24,4	-23,8	-24,2	-16,4	-11,9	-15,3	-11,5	-11,5	-12,9	-13,4
-17,4	-26,3	-21,9	-24,2	-15,5	-17,3	-16,9	-20,4	-16,6	-14,5	-20,5	-17,4	-17,6	-16,3	-13,9
-15,4	-48,6	-47,3	-47,5	-50,0	-39,3	-34,2	-19,9	-23,9	-26,7	-16,7	-24,5	-30,8	-29,9	-34,2
-15,5	-40,6	-36,9	-40,2	-41,6	-44,2	-47,7	-35,1	-30,4	-27,4	-18,0	-23,4	-25,6	-21,6	-24,1
68,4	72,7	73,0	71,9	71,0	48,1	50,9	62,2	70,2	72,5	73,5	73,3	72,4	73,5	72,3
68,4	67,9	68,2	67,8	69,0	63,5	66,9	68,3	68,0	68,1	68,1	68,2	67,7	68,8	67,5
3,2	3,5	3,6	3,6	3,8	3,8	4,3	4,2	4,2	4,1	4,1	4,2	4,4	4,0	4,0
3,2	3,6	3,7	3,7	4,0	3,9	4,3	3,9	4,0	4,0	4,0	4,2	4,3	4,1	4,2

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Großhandel (inkl. Kfz) Bayern

Geschäftsklima	U	-5,1	-29,2	-34,4	-33,8	-30,9	-27,7	-26,1	-23,0	-27,5	-15,0	-12,5	-13,9	-15,7	-18,9	-17,9
	T+I	-5,1	-27,0	-31,5	-31,8	-30,7	-26,1	-28,2	-24,4	-29,0	-17,9	-13,1	-12,9	-15,7	-16,2	-16,0
Geschäftslage Beurteilung	U	-1,9	-27,4	-33,2	-30,7	-29,5	-31,3	-31,7	-28,1	-29,6	-21,8	-16,8	-17,0	-16,9	-16,0	-20,3
	T+I	-1,9	-26,1	-32,9	-32,2	-32,1	-27,3	-31,2	-26,7	-29,4	-24,2	-16,9	-14,6	-17,9	-13,4	-21,6
Geschäftslage Erwartungen	U	-7,8	-31,0	-35,6	-36,8	-32,2	-24,1	-20,3	-17,8	-25,3	-8,0	-8,2	-10,8	-14,5	-21,8	-15,5
	T+I	-7,8	-27,9	-30,1	-31,5	-29,3	-24,9	-25,2	-22,1	-28,5	-11,4	-9,3	-11,2	-13,5	-18,9	-10,1
Umsatz gg. Vorjahr	U	-4,4	-39,9	-41,3	-23,5	-34,6	-22,2	-19,7	-37,3	-20,7	-16,9	6,6	-15,0	-5,6	-15,3	3,1
	T+I	-4,4	-38,2	-42,7	-26,0	-35,9	-20,4	-17,6	-37,5	-21,0	-19,3	8,7	-15,9	-5,2	-13,2	1,3
Lagerbestand Beurteilung	U	17,8	33,5	31,9	30,9	26,8	22,7	26,4	27,1	21,7	26,0	22,9	19,9	30,9	24,1	22,6
	T+I	17,9	33,1	31,2	31,0	27,0	23,8	26,1	27,9	22,8	26,9	22,4	19,4	30,3	23,1	22,2
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	9,6	-7,4	-9,6	-8,9	0,6	6,9	16,8	4,8	8,0	5,7	-2,0	0,3	2,4	-2,8	-3,0
	T+I	9,6	-3,5	-6,4	-4,3	6,0	4,3	7,8	-1,2	3,0	3,6	0,5	3,0	5,2	0,5	0,6
Verkaufspreise Erwartungen	U	22,7	-0,2	10,6	15,3	20,7	28,5	22,7	22,1	14,1	6,5	13,1	12,6	7,5	11,3	4,6
	T+I	22,8	5,3	13,4	11,9	10,6	18,5	17,0	20,0	15,5	11,4	19,2	19,6	13,5	16,3	7,4
Bestellfähigkeit Erwartungen	U	-7,2	-32,6	-33,8	-26,8	-29,0	-16,7	-14,6	-12,8	-17,0	-14,8	-10,6	-11,6	-19,2	-16,1	-12,3
	T+I	-7,3	-31,9	-29,9	-23,2	-28,1	-18,9	-19,0	-17,2	-19,2	-16,4	-9,7	-10,7	-17,9	-14,9	-7,9
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-4,4	-17,0	-20,3	-19,0	-10,4	-12,8	-15,0	-13,3	-12,6	-15,9	-11,8	-6,8	-9,4	-8,2	-8,1
	T+I	-4,4	-16,5	-18,3	-17,4	-9,7	-13,0	-16,4	-14,5	-12,9	-16,5	-11,9	-8,1	-8,7	-7,5	-6,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Einzelhandel (inkl. Kfz) Bayern

Geschäftsklima	U	-14,3	-21,6	-19,8	-15,6	-20,3	-18,2	-17,4	-18,5	-17,1	-11,7	-15,2	-23,3	-14,6	-20,2	-23,0
	T+I	-14,4	-22,0	-17,5	-13,5	-19,9	-16,3	-17,6	-20,3	-19,1	-13,7	-15,3	-21,6	-16,7	-20,0	-21,5
Geschäftslage Beurteilung	U	-14,1	-7,7	-10,3	-0,3	-5,6	-9,0	-8,2	-10,2	-8,1	-3,9	-8,6	-15,6	-6,5	-13,7	-14,7
	T+I	-14,1	-7,9	-9,1	-1,3	-7,8	-5,5	-5,2	-9,1	-9,1	-6,4	-8,7	-12,8	-9,4	-12,7	-15,4
Geschäftslage Erwartungen	U	-14,0	-34,5	-28,8	-29,8	-33,9	-26,9	-26,1	-26,5	-25,7	-19,2	-21,5	-30,6	-22,3	-26,5	-30,9
	T+I	-14,1	-35,1	-25,4	-25,0	-31,2	-26,6	-29,2	-30,9	-28,5	-20,8	-21,7	-29,9	-23,6	-27,1	-27,4
Umsatz gg. Vorjahr	U	-11,6	-13,6	-15,8	-3,3	-9,5	-9,7	0,6	-25,5	-22,9	4,7	3,5	-18,7	-2,2	-9,9	4,4
	T+I	-11,6	-12,5	-14,9	-3,4	-10,2	-9,2	-2,6	-26,2	-22,6	-1,5	3,0	-7,9	-4,6	-8,4	5,2
Lagerbestand Beurteilung	U	27,5	23,1	23,3	29,3	24,4	16,6	19,0	24,0	23,2	21,2	21,3	23,6	17,2	21,0	21,7
	T+I	27,6	25,3	23,0	23,2	20,4	17,9	21,1	24,0	23,4	23,5	21,4	23,1	19,1	23,0	21,8
Verkaufspreise Entw. im Vormonat	U	2,0	-7,4	4,9	4,4	4,0	2,5	20,2	13,4	7,8	7,9	0,5	2,1	6,1	8,0	6,6
	T+I	2,0	-5,5	4,2	5,2	8,6	5,6	13,6	9,6	4,3	5,2	3,3	7,3	5,7	9,3	6,1
Verkaufspreise Erwartungen	U	13,1	13,2	18,8	18,6	26,0	29,8	30,5	25,0	21,7	13,4	9,5	22,4	16,6	22,0	27,6
	T+I	13,1	12,1	18,2	16,7	22,2	22,9	27,2	22,4	24,2	18,2	17,0	25,3	20,2	21,6	27,1
Bestelltätigkeit Erwartungen	U	-19,3	-11,7	-18,6	-16,1	-23,2	-22,5	-12,2	-20,4	-17,3	-13,4	-19,4	-21,9	-15,2	-18,1	-23,4
	T+I	-19,3	-14,6	-20,2	-14,7	-22,4	-21,6	-11,4	-21,4	-16,7	-14,0	-16,3	-21,1	-16,6	-20,8	-23,8
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-10,4	-14,0	-15,4	-11,1	-16,0	-14,4	-9,8	-12,5	-10,9	-11,6	-7,4	-12,7	-11,8	-11,3	-14,8
	T+I	-10,4	-14,3	-14,6	-10,8	-14,1	-12,1	-12,2	-13,0	-11,0	-11,0	-9,4	-12,4	-13,3	-11,4	-14,3

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen Bayern

Geschäftsklima	U	18,3	-9,4	-13,1	-10,7	-15,8	-12,7	-10,8	-8,3	-10,9	-9,7	-3,1	-6,6	-1,4	-8,4	-9,1
	T+I	18,3	-8,9	-9,9	-7,7	-13,2	-12,4	-13,1	-8,4	-11,4	-11,0	-5,7	-6,3	-3,6	-8,0	-6,6
Geschäftslage Beurteilung	U	28,4	-3,4	0,9	1,6	-1,9	-4,6	-5,4	-0,9	0,4	-4,9	-1,5	-6,7	3,0	-2,2	-3,9
	T+I	28,4	-4,0	0,9	-0,3	-1,6	-2,9	-3,3	2,3	1,4	-4,5	-2,8	-6,4	-0,7	-2,1	-5,1
Geschäftslage Erwartungen	U	8,9	-15,2	-26,2	-22,2	-28,7	-20,4	-16,0	-15,4	-21,5	-14,4	-4,7	-6,5	-5,8	-14,5	-14,1
	T+I	8,9	-13,7	-20,1	-14,8	-24,1	-21,5	-22,5	-18,6	-23,3	-17,3	-8,5	-6,1	-6,5	-13,7	-8,1
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	11,6	-6,9	-9,4	-9,0	-15,8	-18,6	-15,2	-13,4	-15,3	-14,8	-14,6	-9,4	-6,8	-13,0	-8,4
	T+I	11,6	-8,4	-10,3	-10,3	-15,4	-15,6	-9,6	-8,3	-15,8	-17,3	-17,4	-10,5	-10,2	-14,4	-9,3
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	17,1	1,9	1,6	3,3	-6,5	-7,4	-6,8	-9,5	-6,9	-3,4	0,2	-4,1	-2,4	-6,8	-0,4
	T+I	17,2	1,2	2,4	-0,6	-4,5	-3,8	0,3	-3,7	-6,8	-6,7	-7,0	-7,2	-4,3	-7,3	0,8
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	21,6	0,4	6,6	1,5	-3,4	-0,5	3,8	-1,2	1,2	-8,3	-5,0	-4,2	-4,3	-12,7	-9,1
	T+I	21,7	1,2	5,4	2,2	-4,0	-2,4	4,8	0,5	1,3	-8,9	-3,1	-3,9	-5,2	-11,8	-10,6
Auftragsbestand Beurteilung	U	-1,1	-13,8	-16,4	-18,1	-24,1	-20,2	-20,8	-23,2	-20,6	-19,0	-18,3	-20,9	-22,3	-20,0	-23,4
	T+I	-1,1	-14,9	-16,7	-19,1	-25,6	-19,8	-19,3	-21,3	-20,3	-18,8	-17,0	-21,2	-23,1	-20,9	-23,7
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	12,0	0,9	4,1	2,2	-6,1	-3,6	-2,7	-1,0	-2,8	-1,8	-6,6	4,0	1,2	-1,0	-0,7
	T+I	12,0	-2,5	-0,3	0,2	-4,3	0,9	2,3	0,9	-3,7	-3,6	-8,2	3,7	0,6	-4,5	-5,3
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	18,5	10,9	3,9	-6,6	-10,3	-3,0	0,3	5,2	6,9	0,4	9,1	6,4	1,3	3,0	7,0
	T+I	18,5	8,4	6,6	1,9	1,7	-2,7	-8,7	-1,4	4,7	-1,6	9,3	7,0	-2,1	0,4	9,6
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	14,9	5,0	-2,8	-5,2	-10,1	1,6	-2,0	4,4	6,2	2,7	4,4	3,4	-5,3	-5,8	-2,8
	T+I	14,9	6,3	2,7	1,6	-4,9	1,9	-6,3	0,5	3,5	1,4	3,6	1,4	-9,7	-4,7	2,7
Preise Erwartungen	U	17,3	14,7	24,1	20,1	28,5	32,5	16,3	18,0	19,6	13,1	14,2	15,9	20,5	16,0	19,5
	T+I	17,4	16,7	24,7	17,6	24,7	28,0	14,6	19,6	21,1	15,7	16,1	17,7	22,6	17,7	20,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Verkehrsdienstleistungen Bayern

Geschäftsklima	U	7,6	-32,3	-28,5	-24,3	-25,2	-25,5	-18,9	-12,0	-18,1	-18,4	-6,3	-14,6	-13,0	-14,1	-13,3
	T+I	7,7	-32,9	-25,5	-19,7	-18,8	-23,4	-19,1	-10,9	-19,0	-22,8	-12,1	-16,8	-14,7	-14,1	-12,1
Geschäftslage Beurteilung	U	13,1	-24,3	-9,4	-10,3	-11,9	-22,9	-16,4	-8,4	-16,1	-23,0	-1,0	-16,7	-1,9	-8,1	-10,0
	T+I	13,1	-26,6	-15,6	-17,6	-10,2	-14,0	-4,1	2,1	-13,5	-25,8	-7,3	-19,1	-6,0	-9,1	-18,1
Geschäftslage Erwartungen	U	2,9	-39,9	-45,6	-37,3	-37,5	-28,1	-21,4	-15,6	-20,1	-13,7	-11,5	-12,5	-23,5	-19,9	-16,6
	T+I	2,8	-38,9	-34,8	-21,8	-27,0	-32,3	-33,0	-23,0	-24,4	-19,7	-16,7	-14,4	-22,9	-18,9	-5,8
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	5,4	-25,7	-17,7	-2,4	-31,0	-31,9	-24,9	-9,0	-23,1	-10,0	-2,8	-4,1	-4,9	-7,5	-22,8
	T+I	5,5	-28,0	-25,6	-6,9	-27,2	-18,4	-4,7	1,9	-29,4	-21,9	-10,8	-8,9	-8,1	-10,0	-30,6
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	12,3	-13,6	-12,0	17,8	-9,7	-31,1	-26,0	-8,5	-14,3	-9,6	6,4	-8,7	8,6	-3,1	-8,1
	T+I	12,3	-15,2	-22,4	9,6	-7,7	-15,0	0,1	5,7	-23,3	-24,8	-2,8	-13,3	7,2	-4,2	-18,4
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	13,3	6,1	2,9	3,3	1,3	-11,0	5,7	-23,5	-1,3	-23,9	-9,5	-2,6	2,5	0,9	0,0
	T+I	13,4	3,8	-3,3	-0,5	-0,3	-6,0	14,5	-12,2	-0,9	-29,9	-11,0	-5,5	0,2	-1,2	-6,3
Auftragsbestand Beurteilung	U	-11,0	-32,5	-25,7	-35,4	-45,3	-49,6	-37,1	-37,9	-28,9	-37,8	-28,5	-19,6	-26,4	-7,5	-32,2
	T+I	-11,0	-38,6	-34,4	-37,9	-42,6	-41,8	-27,3	-31,5	-31,2	-37,3	-41,8	-21,9	-19,3	-13,6	-40,9
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	7,8	2,4	-11,4	15,1	-10,0	7,9	-10,8	16,3	7,6	3,4	5,8	7,2	2,8	-0,9	0,3
	T+I	7,9	-0,1	-14,9	11,9	-9,8	15,7	-0,3	20,5	5,1	-0,4	3,4	4,5	0,4	-3,1	-3,9
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	14,6	2,7	0,3	-16,8	-18,4	11,7	-4,2	-7,8	-2,4	-4,2	-1,7	-6,1	0,9	-3,7	2,2
	T+I	14,5	-5,9	6,1	7,3	8,4	8,1	-19,8	-21,3	-7,5	-10,2	-4,2	-3,9	-2,2	-12,9	8,1
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	8,1	-8,0	4,9	-6,8	-11,6	10,9	0,9	4,3	3,3	-7,6	0,7	-10,0	-0,3	-4,4	0,9
	T+I	8,0	-9,7	7,9	4,2	0,7	8,5	-4,6	-1,4	0,1	-12,3	-0,6	-11,3	-1,6	-5,7	3,9
Preise Erwartungen	U	22,7	7,1	22,0	27,3	36,3	43,2	17,8	16,4	18,2	8,0	5,8	20,5	22,3	19,3	32,8
	T+I	22,8	7,0	21,1	21,6	28,4	34,6	18,8	18,3	20,8	11,2	10,3	24,6	27,1	19,0	32,1

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Gastgewerbe Bayern

Geschäftsklima	U	3,1	-15,4	-21,5	-27,2	-28,3	-25,9	-27,5	-19,0	-15,2	-7,9	-8,8	-21,7	-17,0	-10,3	-22,0
	T+I	3,4	-15,1	-16,8	-18,0	-19,5	-19,2	-28,3	-19,6	-15,1	-15,7	-17,1	-24,1	-21,0	-10,6	-21,0
Geschäftslage Beurteilung	U	6,8	17,6	9,4	-2,7	-5,3	-20,9	-27,4	-32,8	-25,5	-1,6	-4,7	-22,6	-15,9	-7,3	-11,7
	T+I	6,8	1,3	-7,7	-8,9	-1,9	1,4	-11,9	-17,8	-9,9	0,9	-13,1	-27,7	-32,0	-20,5	-31,9
Geschäftslage Erwartungen	U	1,2	-43,4	-47,8	-48,7	-48,6	-30,8	-27,6	-4,1	-4,2	-14,0	-12,9	-20,7	-18,1	-13,2	-31,8
	T+I	1,1	-30,2	-25,5	-26,6	-35,5	-37,7	-43,4	-21,3	-20,2	-31,1	-21,0	-20,5	-9,2	-0,2	-9,5
Geschäftslage Entwicklung letzte 3 Monate	U	9,1	11,9	6,8	-15,1	-18,2	-22,0	-43,4	-42,2	-4,7	2,2	8,3	-10,4	-3,5	-18,7	3,8
	T+I	9,1	-2,7	-9,6	-14,4	-5,8	-4,9	-22,7	-26,3	3,0	-0,2	-2,9	-21,0	-22,4	-33,7	-12,6
Nachfrage / Umsatz Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	10,2	11,8	8,9	-6,7	-19,1	-31,5	-33,4	-34,7	-9,3	-1,5	17,5	-16,1	-3,5	-22,1	6,0
	T+I	10,2	-2,6	-7,4	-8,0	-6,4	-12,9	-14,7	-18,6	-1,1	-4,9	9,4	-28,4	-22,3	-36,6	-10,4
Nachfrage / Umsatz Vormonat gegenüber Vorjahr	U	8,8	-10,6	-28,6	-22,8	11,4	-2,8	13,3	-37,1	-14,5	-1,6	-6,8	-20,2	-29,8	-25,8	-13,9
	T+I	8,9	-15,5	-34,3	-25,2	6,2	-2,2	15,0	-27,9	-4,5	-0,7	-8,5	-22,0	-33,4	-30,5	-19,3
Auftragsbestand Beurteilung	U	-27,5	-23,0	-24,5	-37,8	-31,2	-43,8	-39,9	-55,2	-50,9	-35,1	-39,9	-40,7	-35,1	-39,9	-30,4
	T+I	-27,5	-36,3	-37,6	-41,0	-33,7	-34,5	-30,4	-44,1	-41,4	-29,8	-40,4	-45,4	-43,4	-53,3	-42,6
Beschäftigtenzahl Entwicklung letzte 2-3 Monate	U	-2,2	0,9	-4,6	-8,1	-27,4	-15,7	-27,2	-19,0	-11,2	-10,4	0,3	-6,9	-1,9	-13,2	-1,3
	T+I	-2,2	-10,2	-12,4	-5,4	-19,3	-6,0	-13,0	-10,9	-7,9	-11,2	-8,7	-13,9	-12,0	-24,2	-8,4
Nachfrage / Umsatz Erwartungen	U	4,3	-27,3	-21,4	-40,9	-38,5	-25,5	-9,2	15,2	17,3	-7,4	-5,0	-27,4	-19,9	-9,6	-28,5
	T+I	4,1	-23,6	1,0	-13,7	-16,3	-22,4	-21,9	1,4	1,9	-24,3	-18,3	-32,2	-21,6	-6,6	-7,0
Beschäftigtenzahl Erwartungen	U	-3,5	-19,8	-22,0	-21,2	-19,2	-22,7	-3,6	-7,6	3,5	-10,4	-5,6	-19,7	-17,5	-13,5	-20,1
	T+I	-3,6	-12,4	-7,6	-7,6	-9,9	-16,0	-14,0	-18,0	-6,7	-20,8	-12,9	-21,7	-19,4	-6,4	-5,6
Preise Erwartungen	U	20,9	6,9	12,9	8,7	12,6	22,4	24,9	26,6	28,8	16,4	20,5	2,1	16,8	9,4	16,5
	T+I	21,0	8,3	18,5	6,9	0,9	13,7	23,2	29,0	30,6	18,1	25,4	7,0	19,3	10,3	22,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Dienstleistungen der
Informationstechnologie Bayern

	MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MARZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Geschäftsklima															
U	29,9	4,5	-8,2	-3,5	1,4	-2,8	6,1	9,0	4,7	-8,2	6,2	-1,2	2,8	5,0	1,9
T+I	30,0	5,2	-3,4	-3,5	-0,8	-2,7	0,8	8,1	6,9	-7,5	8,0	-0,1	0,6	6,1	6,3
Geschäftslage															
Beurteilung															
U	37,3	9,4	3,1	10,3	11,2	5,6	21,1	16,2	15,3	4,2	3,5	-0,6	9,1	-0,5	2,7
T+I	37,4	11,6	5,6	8,0	9,2	4,5	16,8	15,2	16,8	5,4	6,7	1,7	7,1	2,4	4,8
Geschäftslage															
Erwartungen															
U	23,3	-0,3	-18,9	-16,4	-8,0	-10,9	-7,8	2,1	-5,3	-19,8	9,0	-1,7	-3,4	10,7	1,2
T+I	23,3	-1,0	-12,1	-14,4	-10,4	-9,7	-14,1	1,1	-2,5	-19,6	9,2	-1,9	-5,6	10,0	7,9
Geschäftslage															
Entwicklung letzte 3 Monate															
U	17,8	9,1	-9,4	-6,7	-1,2	-4,9	6,3	3,2	-17,7	-19,4	-19,5	-13,1	-6,9	-10,2	-5,6
T+I	17,9	10,6	-8,5	-6,8	-8,4	-9,4	2,2	4,3	-16,7	-14,8	-15,4	-11,6	-6,5	-8,4	-5,5
Nachfrage / Umsatz															
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
U	23,2	19,8	-2,4	4,8	12,8	8,4	19,0	6,7	9,3	3,3	-2,7	-8,8	9,1	4,0	4,5
T+I	23,3	24,1	-1,7	4,2	5,2	0,8	16,1	10,5	10,2	5,3	1,4	-5,6	8,5	8,1	5,3
Nachfrage / Umsatz															
Vormonat gegenüber Vorjahr															
U	26,1	17,9	20,5	9,1	18,8	3,2	8,2	2,4	2,3	-0,5	7,4	0,6	11,4	-3,2	-0,3
T+I	26,1	18,0	22,4	9,5	14,5	1,8	3,6	2,0	4,1	1,6	11,0	3,5	8,1	-3,0	1,4
Auftragsbestand															
Beurteilung															
U	2,2	0,8	-15,6	-12,2	-15,2	-18,4	-7,1	-21,0	-16,6	-35,8	-27,7	-30,6	-27,6	-34,0	-27,6
T+I	2,2	0,4	-15,1	-11,1	-16,6	-19,0	-8,4	-21,6	-15,5	-34,8	-25,9	-31,3	-29,1	-34,6	-27,1
Beschäftigtenzahl															
Entwicklung letzte 2-3 Monate															
U	22,9	13,1	19,6	-3,7	-4,0	3,7	-3,2	3,1	0,8	-0,6	-4,5	0,9	2,4	8,5	11,0
T+I	23,0	12,3	16,8	-6,5	-5,8	4,8	-2,1	0,7	-0,1	-2,5	-2,5	6,6	5,2	8,3	7,8
Nachfrage / Umsatz															
Erwartungen															
U	29,1	31,4	10,4	1,6	-2,9	2,7	9,1	25,2	19,0	4,5	9,9	15,1	10,0	27,2	28,9
T+I	29,2	25,9	9,0	2,8	2,0	6,0	5,0	22,2	20,1	5,9	10,5	17,6	9,0	21,9	28,0
Beschäftigtenzahl															
Erwartungen															
U	29,5	21,0	1,4	-2,6	-3,0	0,0	11,4	17,9	12,1	-7,8	10,9	16,8	7,0	4,3	12,3
T+I	29,5	22,2	2,9	0,6	-3,3	-0,6	7,2	15,6	13,4	-7,7	11,9	18,9	3,1	5,2	13,9
Preise Erwartungen															
U	8,2	11,3	8,9	12,7	19,2	15,6	13,5	4,0	2,8	6,8	2,5	7,4	2,9	0,0	6,2
T+I	8,3	13,1	9,5	11,5	15,2	13,4	12,0	6,6	5,8	8,7	3,4	6,7	3,1	2,1	6,5

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage

Freiberufl. wissenschaftl. techn.
Dienstleistungen Bayern

Geschäftsklima	U	24,1	-3,6	-1,8	-3,5	-7,2	-6,5	-3,7	1,4	-5,9	0,9	-3,2	-2,2	5,1	0,9	-6,4
	T+I	24,1	-1,2	2,6	0,9	-5,7	-7,1	-8,0	-0,1	-7,0	-2,5	-4,3	-2,5	4,9	3,6	-2,6
Geschäftslage	U	37,2	5,2	14,7	13,0	11,3	11,1	7,5	15,5	5,4	8,1	1,8	5,3	14,8	9,7	1,1
Beurteilung	T+I	37,2	5,7	15,7	12,7	9,7	10,4	7,3	16,0	5,9	7,6	3,3	6,3	14,5	11,2	1,2
Geschäftslage	U	12,1	-12,1	-17,0	-18,8	-24,0	-22,7	-14,3	-11,7	-16,6	-6,1	-8,1	-9,5	-4,2	-7,6	-13,7
Erwartungen	T+I	12,1	-7,9	-9,6	-10,3	-19,9	-23,2	-22,1	-15,1	-19,0	-12,1	-11,6	-10,9	-4,3	-3,8	-6,3
Geschäftslage	U	14,5	-8,5	-9,9	-3,4	-7,4	-8,4	-9,0	-5,1	-11,3	-9,2	-17,0	-9,0	0,3	3,1	-11,3
Entwicklung letzte 3 Monate	T+I	14,5	-8,6	-9,9	-2,7	-9,5	-9,8	-8,6	-1,2	-11,9	-11,0	-14,9	-8,1	-0,8	3,4	-10,9
Nachfrage / Umsatz	U	17,4	-1,2	0,0	1,9	6,2	7,3	-7,0	-7,1	-6,3	-4,2	-3,6	-9,9	8,1	1,5	-5,4
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	17,4	0,5	1,4	2,3	0,9	3,6	-5,2	-2,5	-7,2	-4,8	-2,1	-10,7	7,8	3,5	-3,6
Nachfrage / Umsatz	U	16,6	-0,5	-2,1	-5,2	-9,8	-5,5	-7,8	-0,5	-4,5	-18,7	-18,5	-14,4	0,2	-16,1	-15,6
Vormonat gegenüber Vorjahr	T+I	16,7	-2,5	-2,5	-1,8	-5,9	-5,0	-7,4	-3,2	-9,4	-18,9	-20,2	-13,0	0,2	-17,9	-16,1
Auftragsbestand	U	8,0	-8,5	-6,9	-6,9	-17,5	-15,8	-17,4	-12,9	-18,8	-13,1	-20,3	-8,4	-11,4	-10,9	-14,3
Beurteilung	T+I	8,0	-7,6	-7,4	-6,3	-19,3	-15,6	-18,5	-13,7	-19,3	-13,3	-17,9	-8,0	-11,1	-9,6	-14,4
Beschäftigtenzahl	U	14,5	-2,5	2,3	7,5	-6,9	-12,1	-0,8	2,8	3,5	-3,9	-7,9	-1,9	-3,0	0,2	4,7
Entwicklung letzte 2-3 Monate	T+I	14,5	-4,6	-2,1	6,3	-4,7	-9,8	-0,3	2,5	2,9	-4,2	-6,7	-1,1	-1,1	-1,6	0,9
Nachfrage / Umsatz	U	18,9	9,3	15,3	7,0	-9,5	-5,8	6,2	9,8	11,4	7,2	1,9	5,1	8,1	11,9	-0,4
Erwartungen	T+I	18,9	7,9	17,3	13,2	-3,6	-5,0	-2,5	4,9	10,7	6,2	3,5	4,7	6,7	10,9	2,3
Beschäftigtenzahl	U	18,9	10,2	-2,2	3,9	-8,2	3,7	2,5	3,6	6,7	-2,6	-11,3	-0,6	1,8	1,4	-11,8
Erwartungen	T+I	19,0	10,5	2,6	8,6	-6,3	2,6	-0,3	3,0	6,2	-2,7	-11,4	-2,6	-1,0	1,5	-7,4
Preise Erwartungen	U	11,6	11,5	11,5	18,5	23,8	23,2	9,2	11,4	8,0	4,5	0,1	1,7	6,5	13,4	8,1
	T+I	11,7	15,7	12,5	17,0	20,6	12,4	9,0	11,6	9,0	6,5	3,8	4,5	9,4	16,8	8,7

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Gesamtwirtschaft Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	8,8	-14,7	-15,4	-16,9	-17,3	-13,2	-10,6	-8,6	-10,4	-6,3	-3,8	-5,6	-5,2	-10,9	-10,6
	T+I	8,8	-12,9	-10,9	-13,0	-14,6	-13,4	-13,5	-10,5	-10,2	-8,8	-6,9	-6,4	-5,8	-8,3	-6,7
Geschäftslage Beurteilung	U	17,9	-6,9	-5,1	-8,0	-7,3	-7,2	-7,6	-6,1	-4,0	-2,5	-2,3	-3,4	-1,2	-5,2	-5,4
	T+I	17,9	-7,6	-4,6	-8,2	-6,3	-4,1	-6,5	-4,8	-3,2	-3,9	-3,6	-3,0	-3,1	-4,7	-5,5
Geschäftslage Erwartungen	U	0,3	-22,1	-25,1	-25,3	-26,8	-19,1	-13,6	-11,0	-16,6	-10,1	-5,2	-7,7	-9,2	-16,4	-15,7
	T+I	0,2	-18,1	-17,1	-17,6	-22,5	-22,4	-20,1	-16,0	-17,0	-13,5	-10,1	-9,6	-8,4	-11,8	-7,9

Ursprungswerte sowie von Saisonschwankungen bereinigte Werte

2024/2025

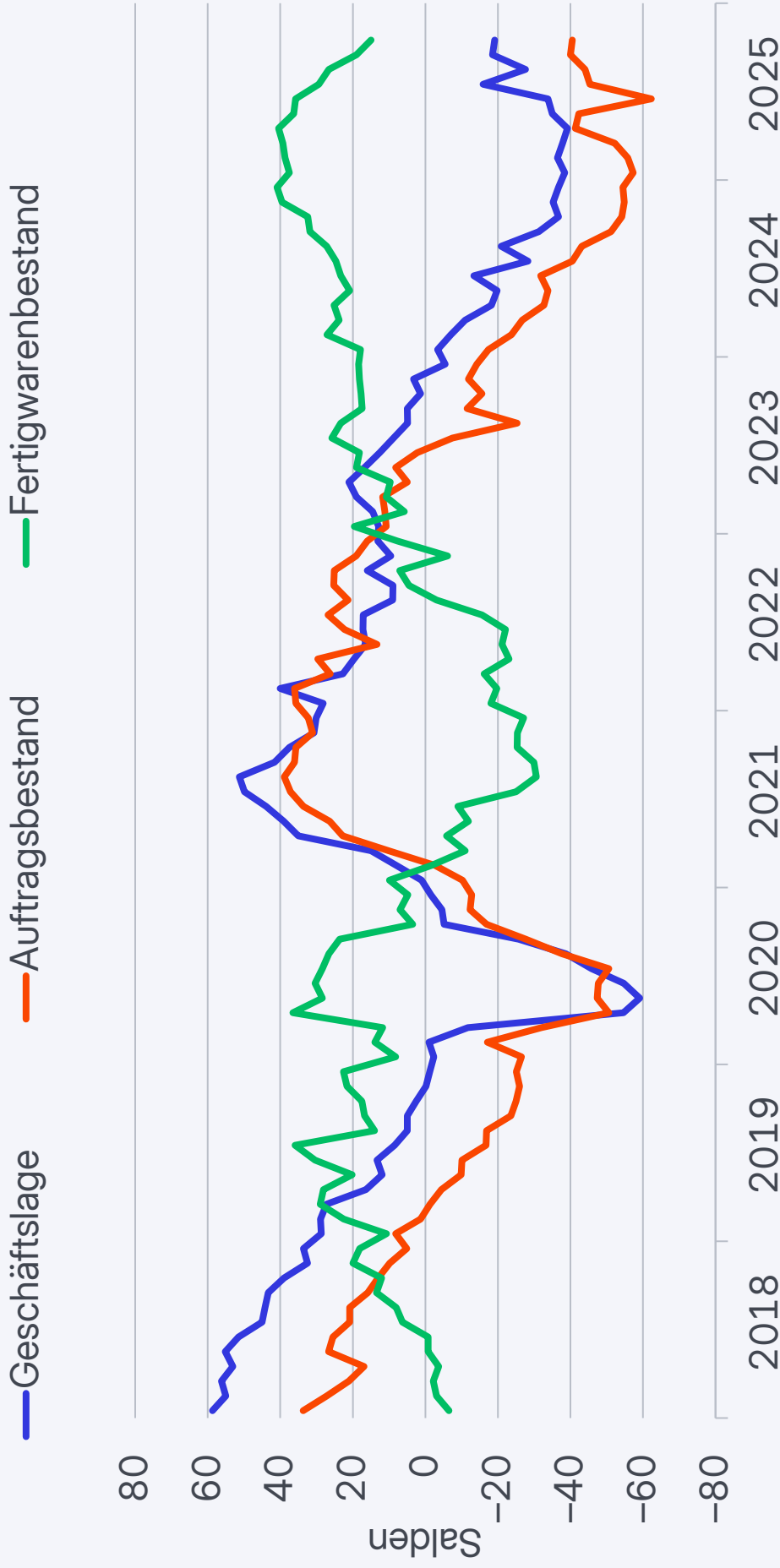
ifo Konjunkturumfrage		MW	SEP	OKT	NOV	DEZ	JAN	FEB	MRZ	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT
Dienstleistungen Bundesrepublik Deutschland																
Geschäftsklima	U	14,9	-3,3	-2,8	-6,9	-7,8	-1,7	-1,7	-0,3	-0,7	1,2	5,9	3,0	3,9	-3,1	-2,6
	T+I	14,9	-3,4	0,1	-3,3	-5,3	-1,9	-4,1	-1,0	-0,7	-0,3	3,8	2,9	2,6	-3,0	-0,1
Geschäftslage Beurteilung	U	25,7	8,6	15,3	7,7	10,1	11,1	8,2	9,1	10,4	11,1	13,1	10,1	13,8	9,2	9,6
	T+I	25,7	6,6	13,5	7,3	10,0	14,2	10,3	11,6	12,2	10,9	11,6	10,1	11,4	7,5	7,7
Geschäftslage Erwartungen	U	4,9	-14,6	-19,4	-20,5	-24,1	-13,7	-11,2	-9,3	-11,2	-8,2	-1,1	-3,8	-5,5	-14,6	-14,1
	T+I	4,9	-13,0	-12,5	-13,4	-19,5	-16,9	-17,5	-12,9	-12,8	-10,9	-3,6	-4,1	-5,9	-13,0	-7,5

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A1a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

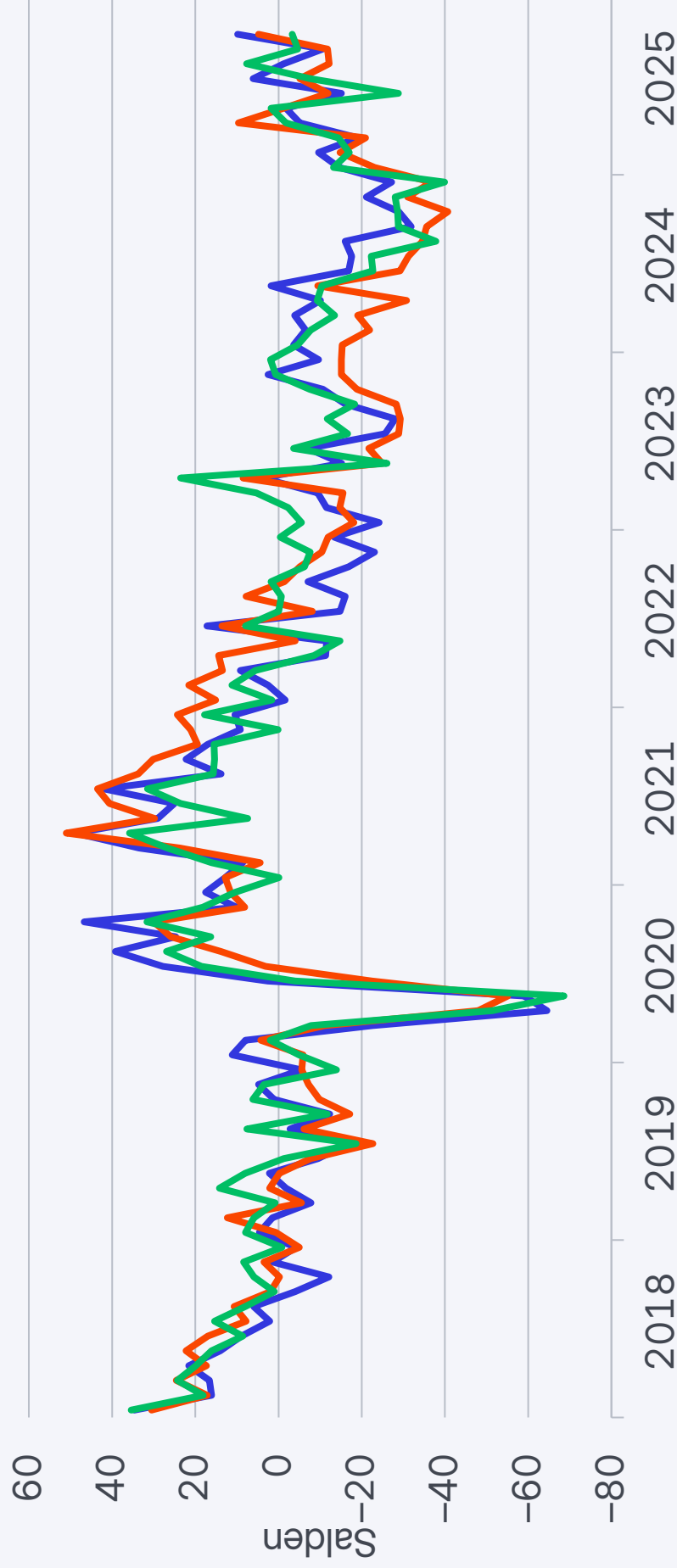
© ifo Institut

Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A1b

Nachfragesituation Auftragsbestand Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

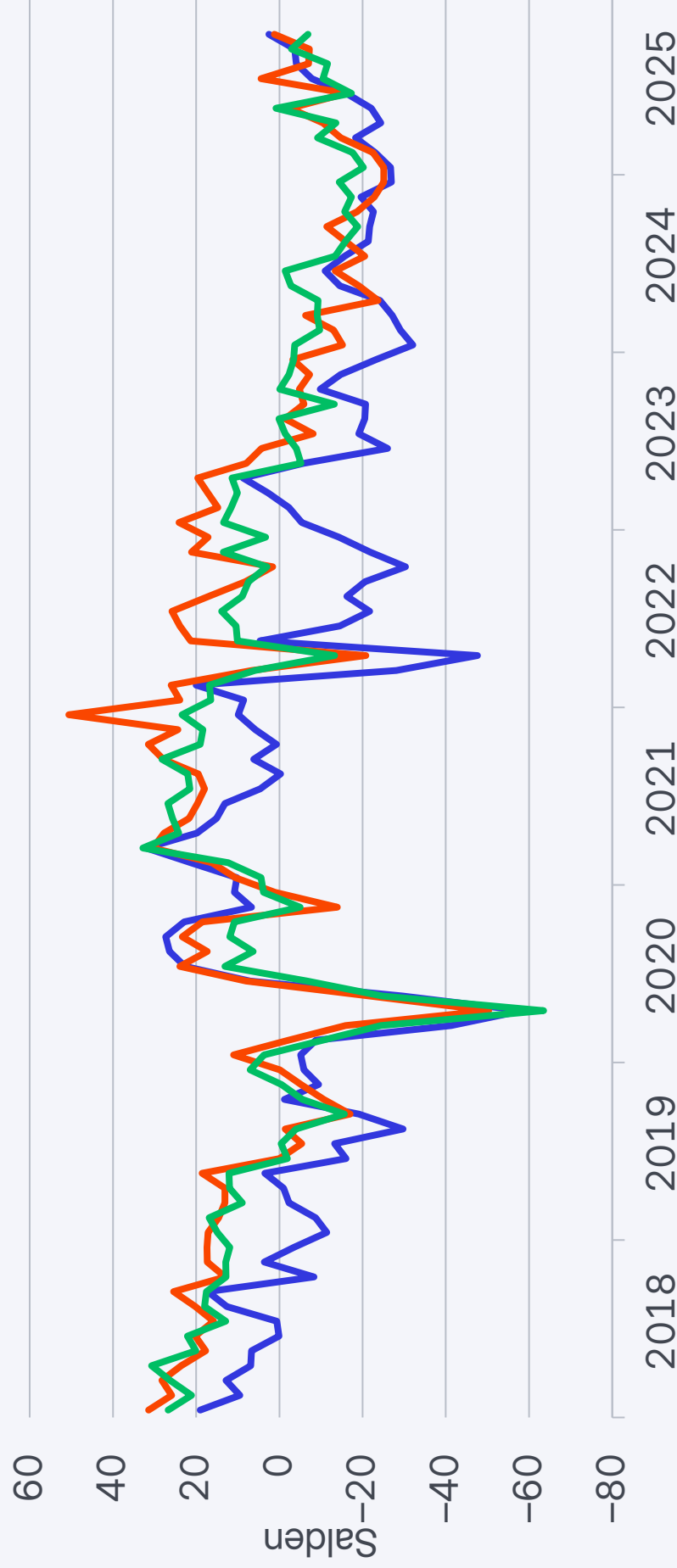
Verarbeitendes Gewerbe Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A1c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

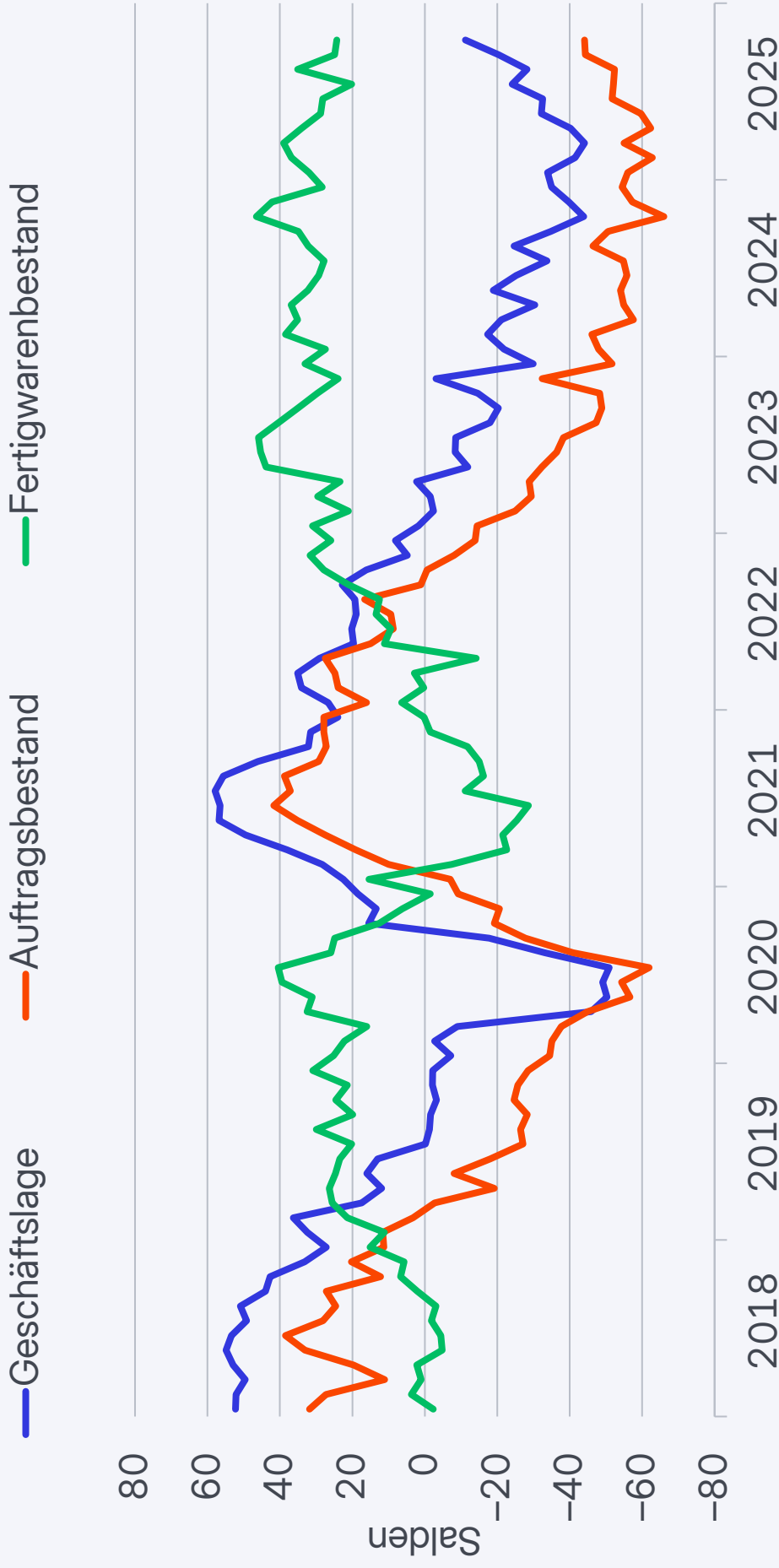
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A2a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

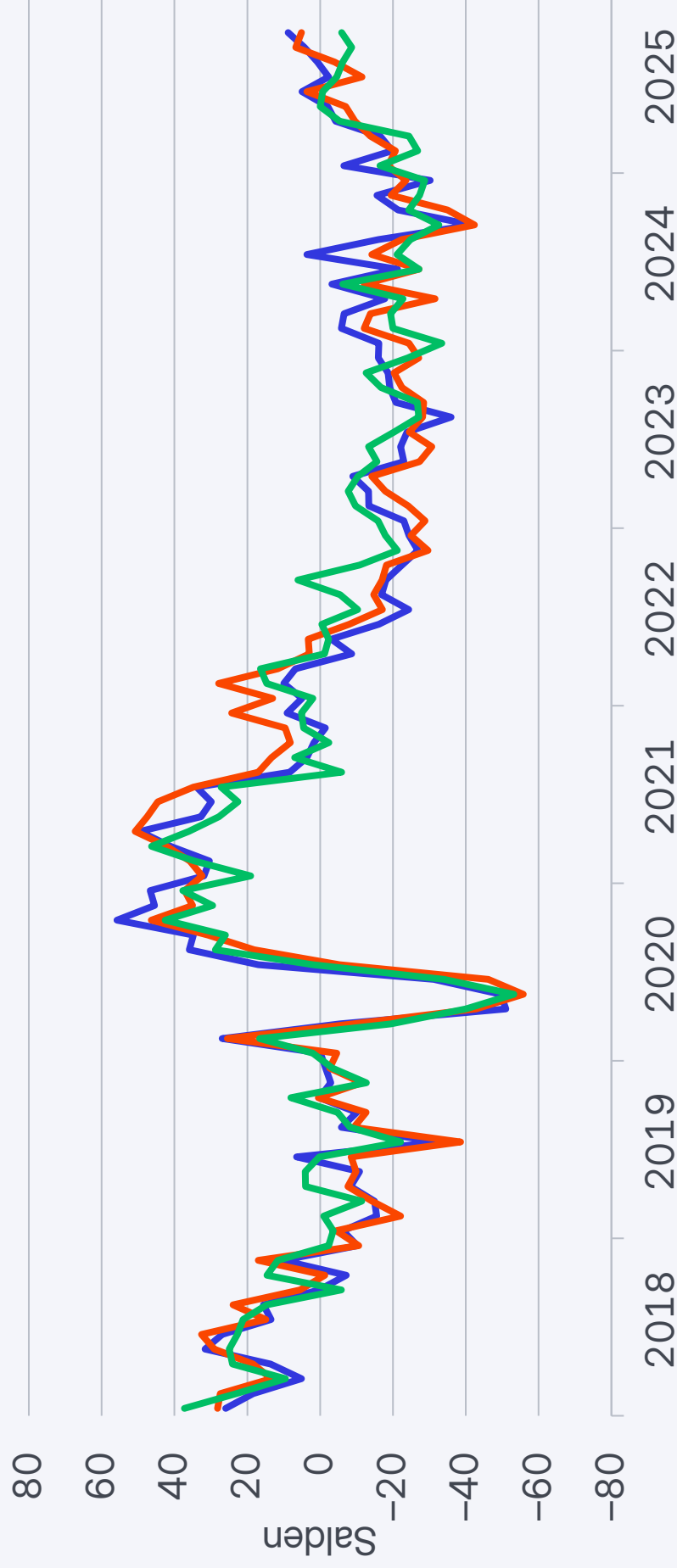
© ifo Institut

Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A2b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

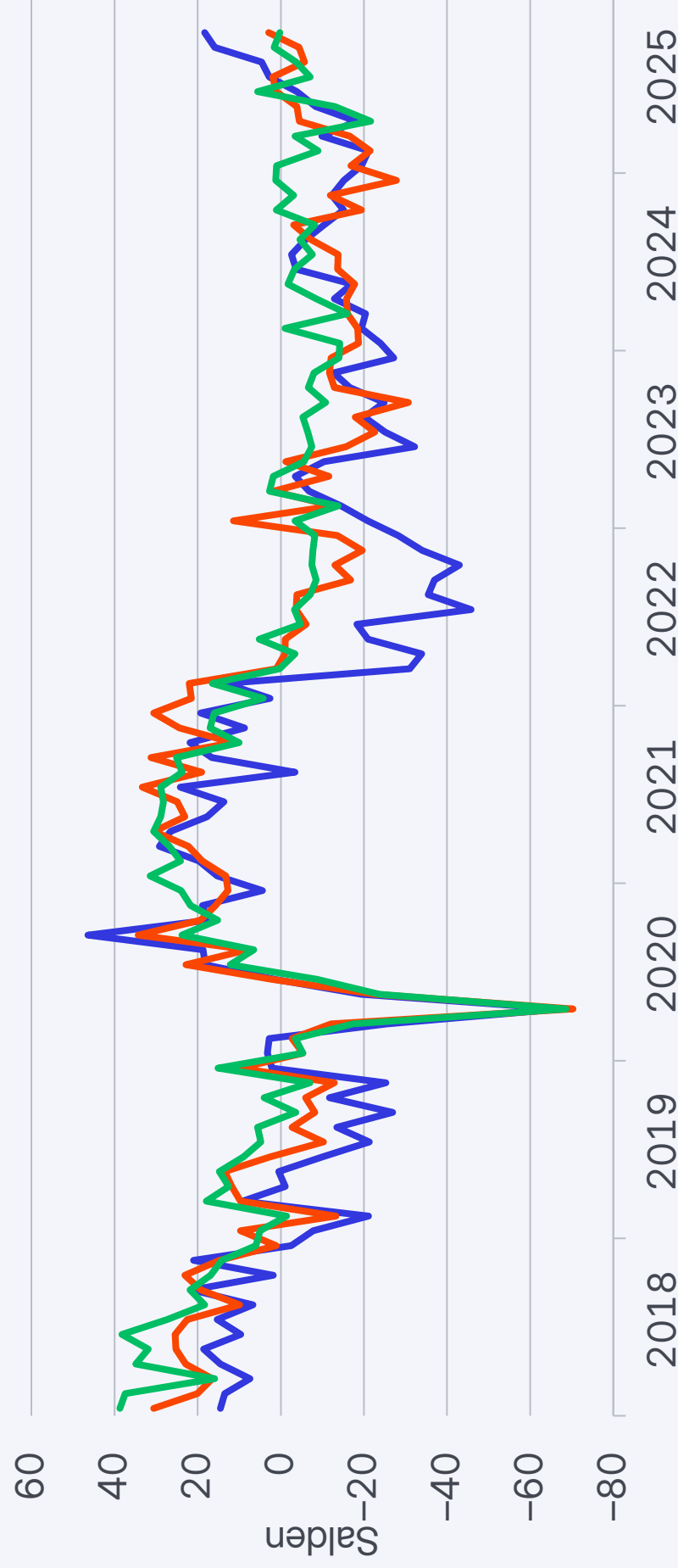
Vorleistungsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A2c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



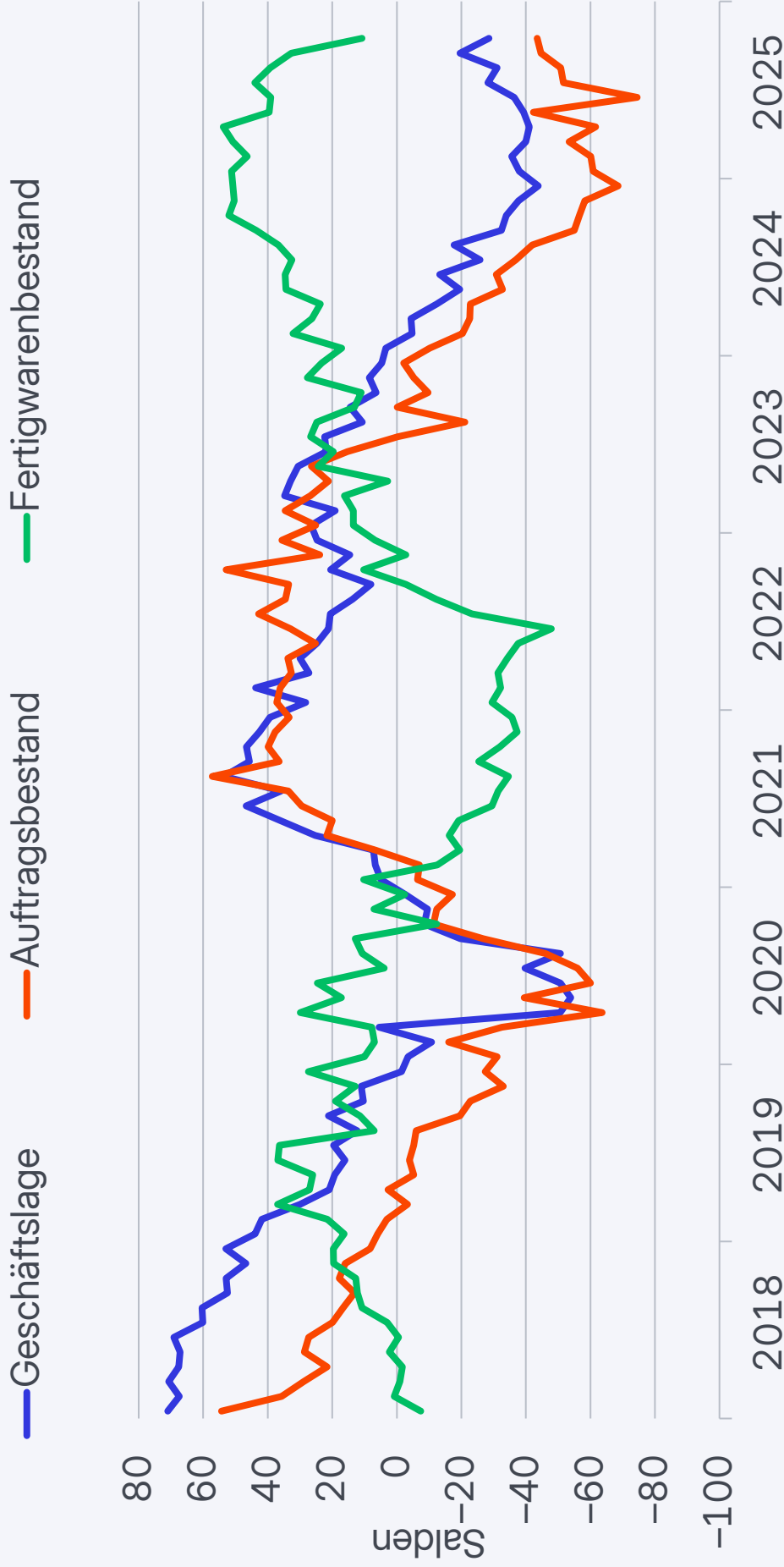
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A3a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

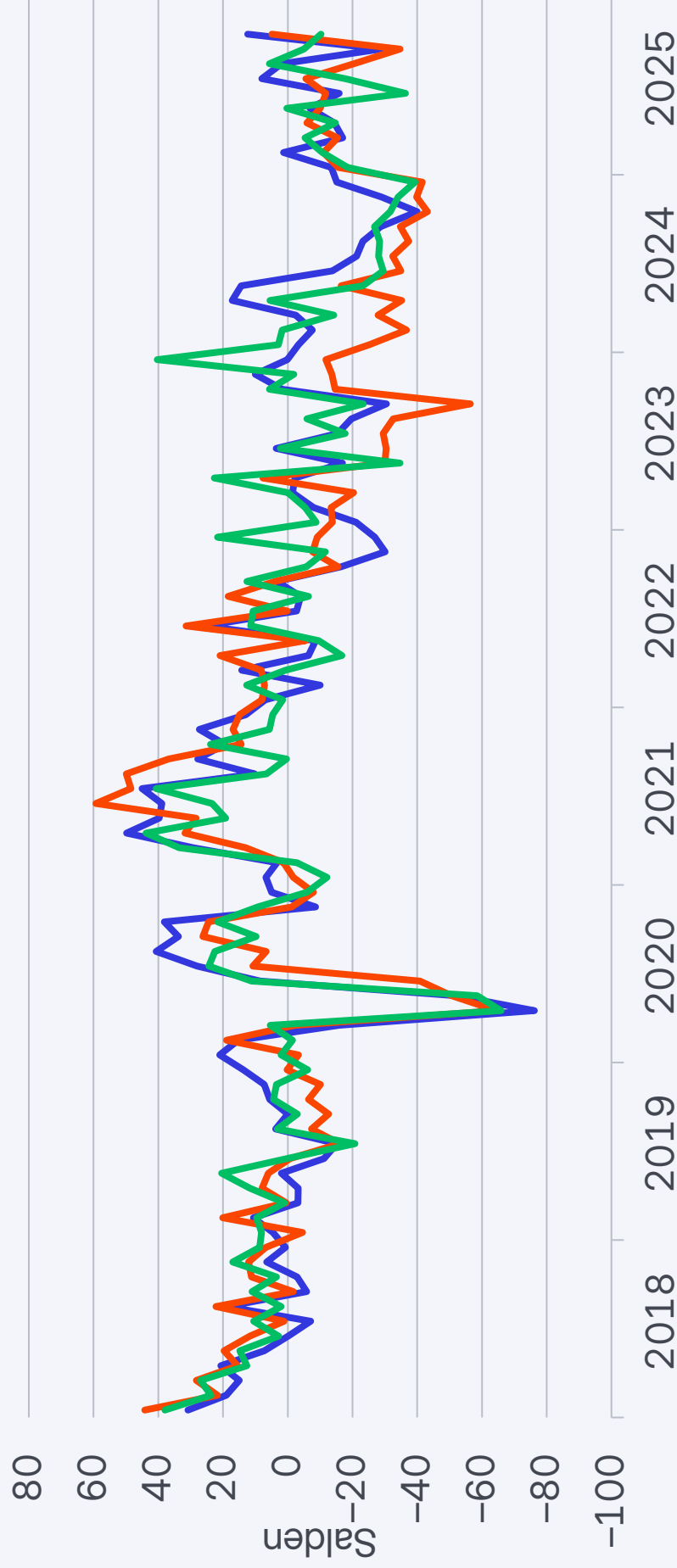
© ifo Institut

Investitionsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A3b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

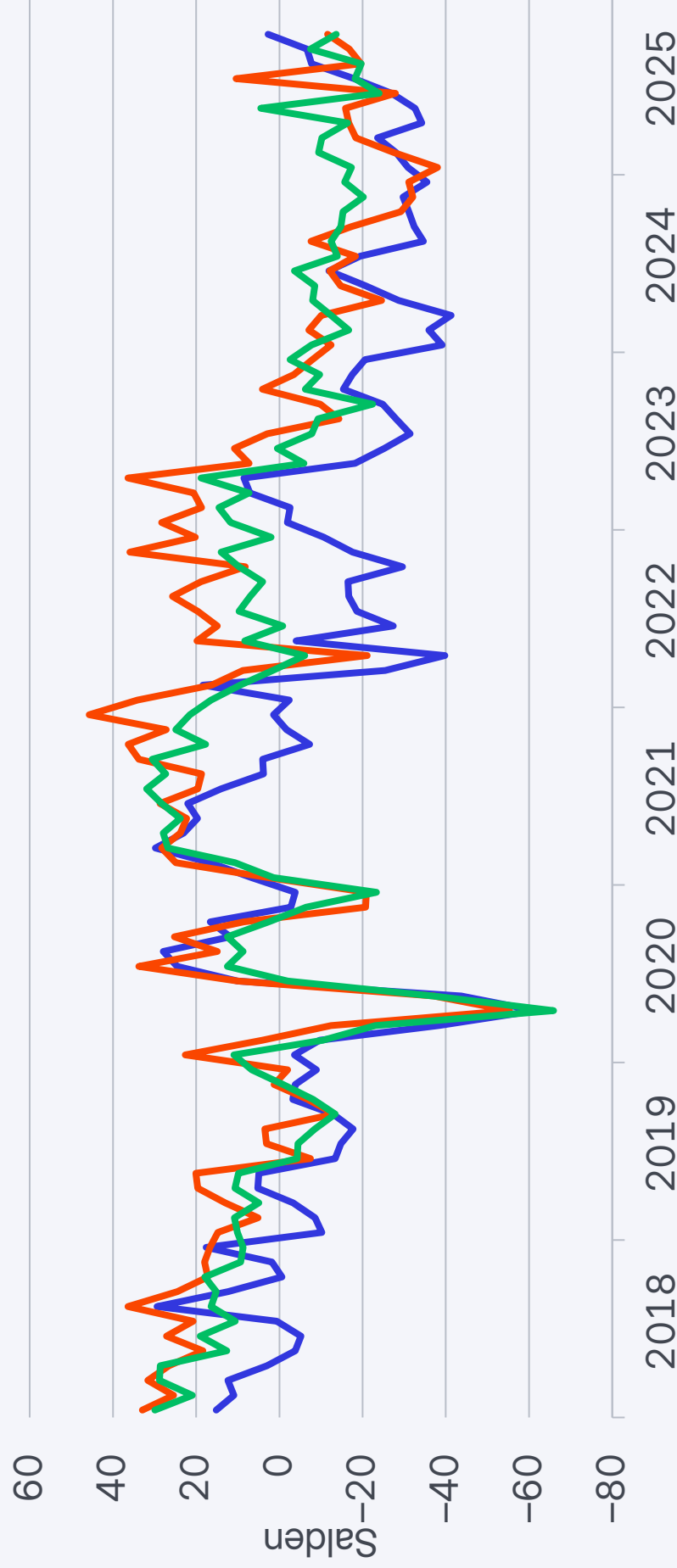
Investitionsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A3c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



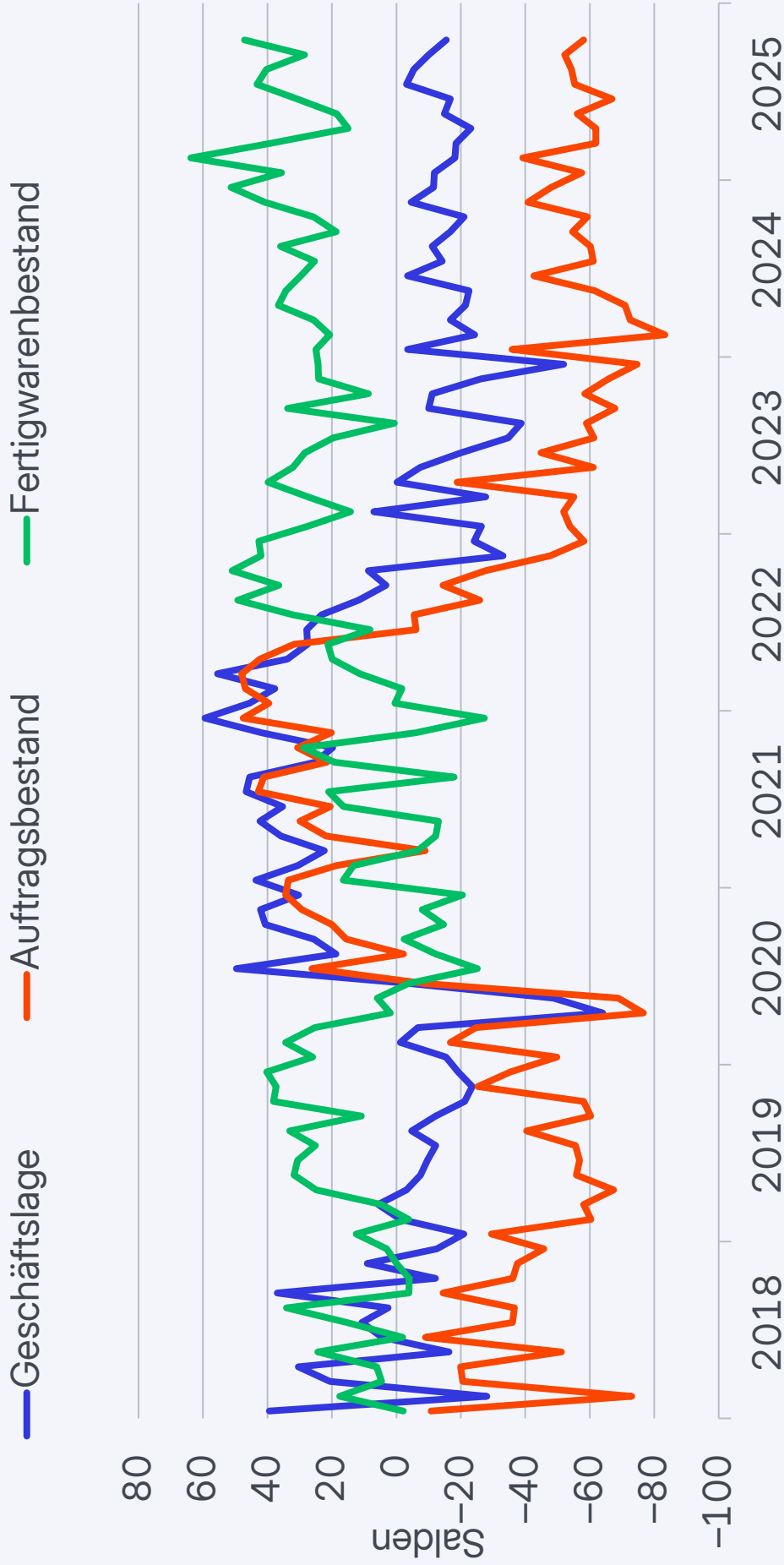
Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A4a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

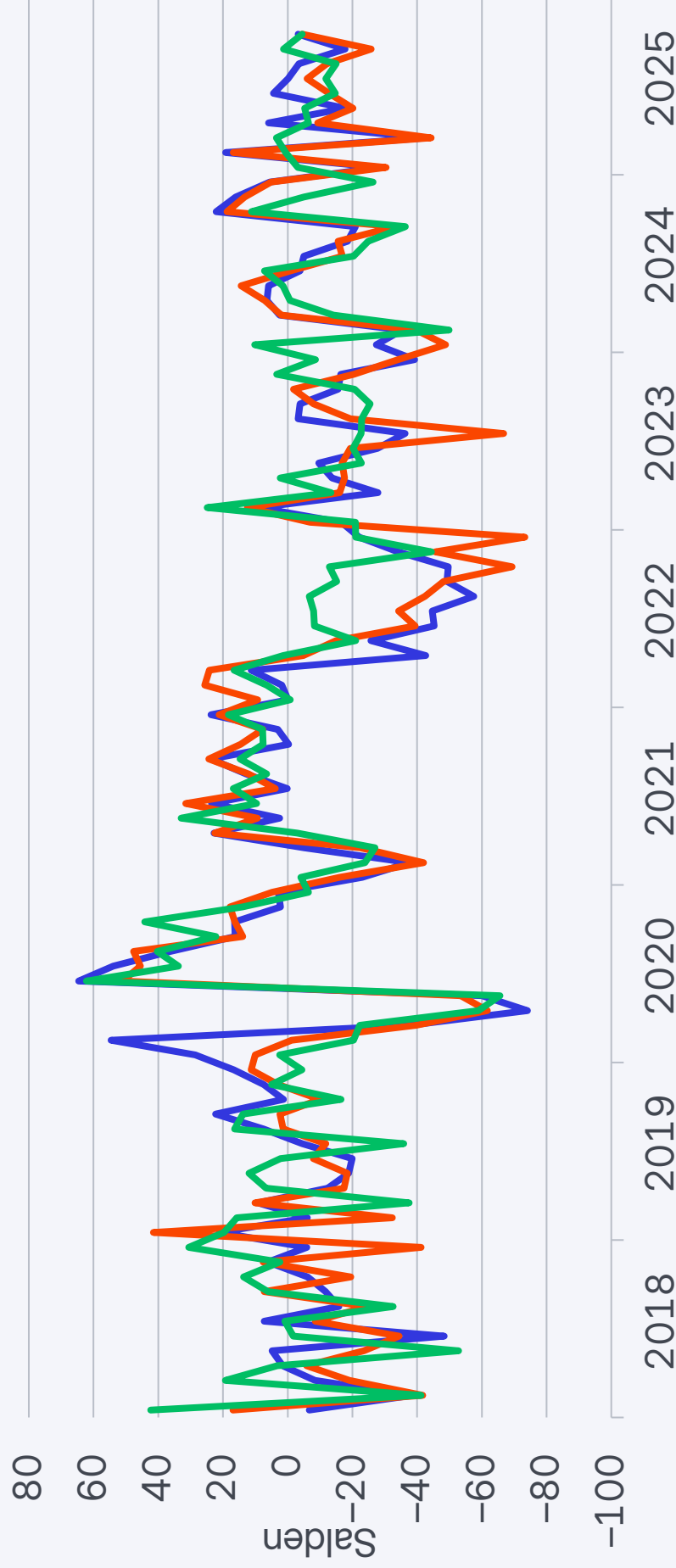
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A4b

— Nachfragesituation — Auftragsbestand — Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

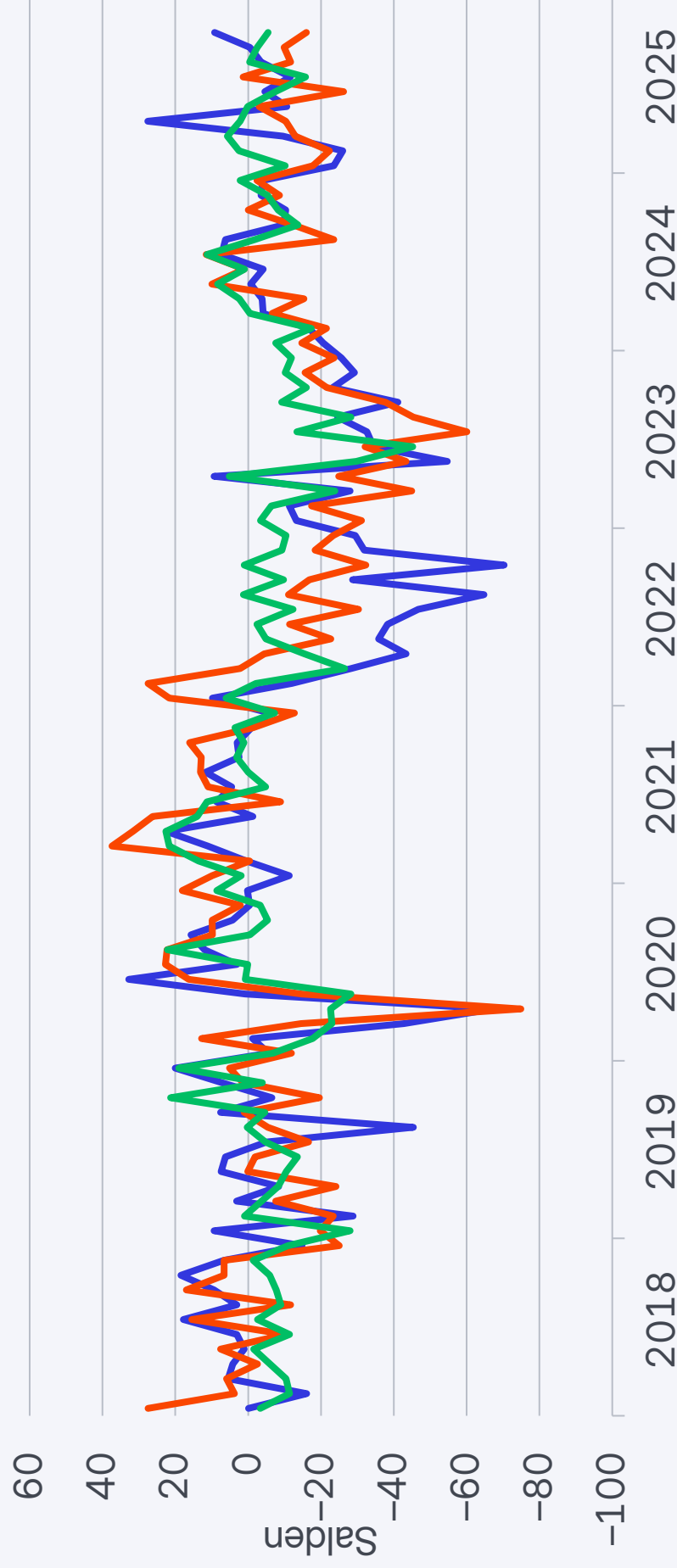
© ifo Institut

Gebrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

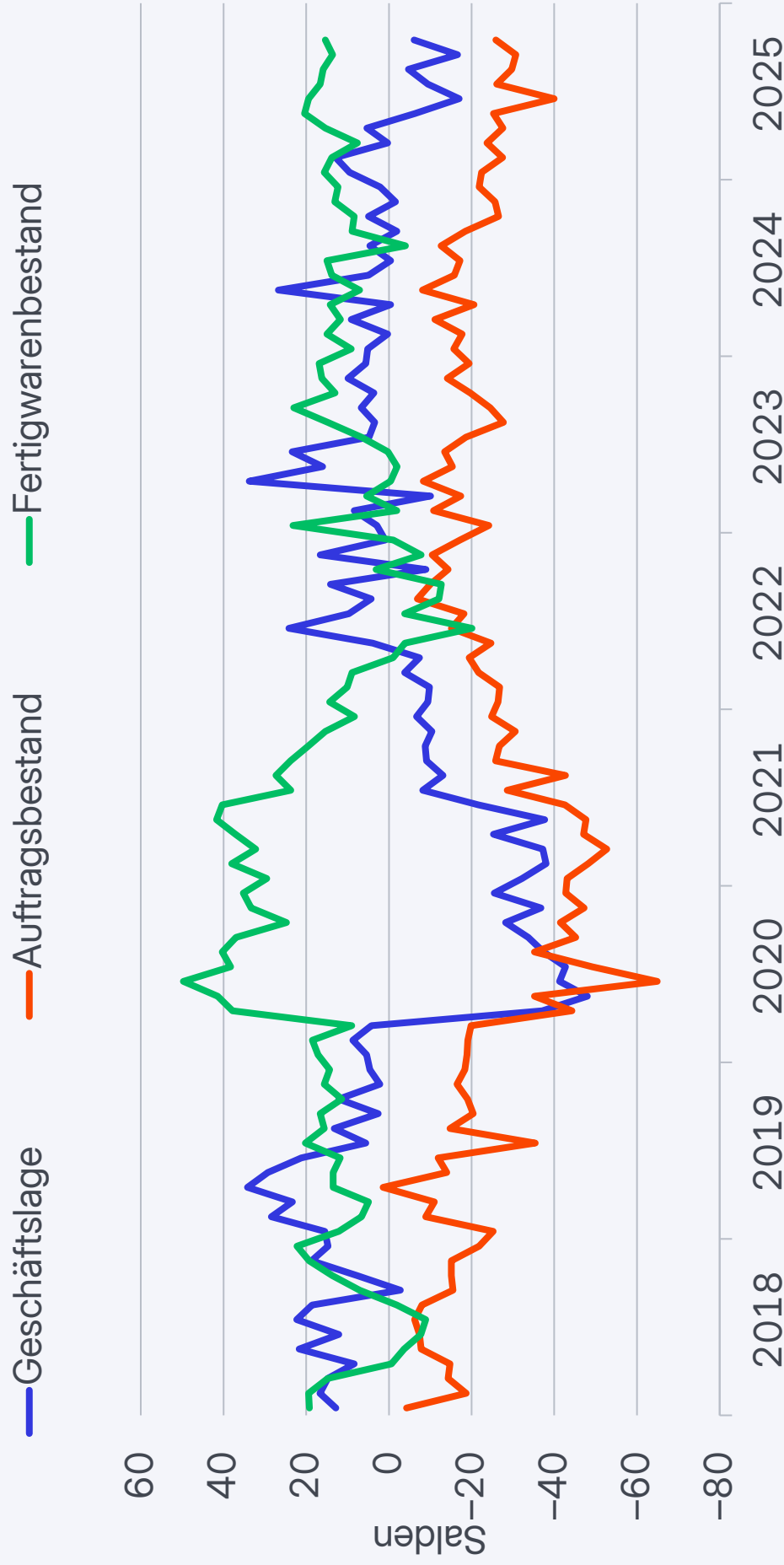
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Aktuelle Beurteilung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A5a



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

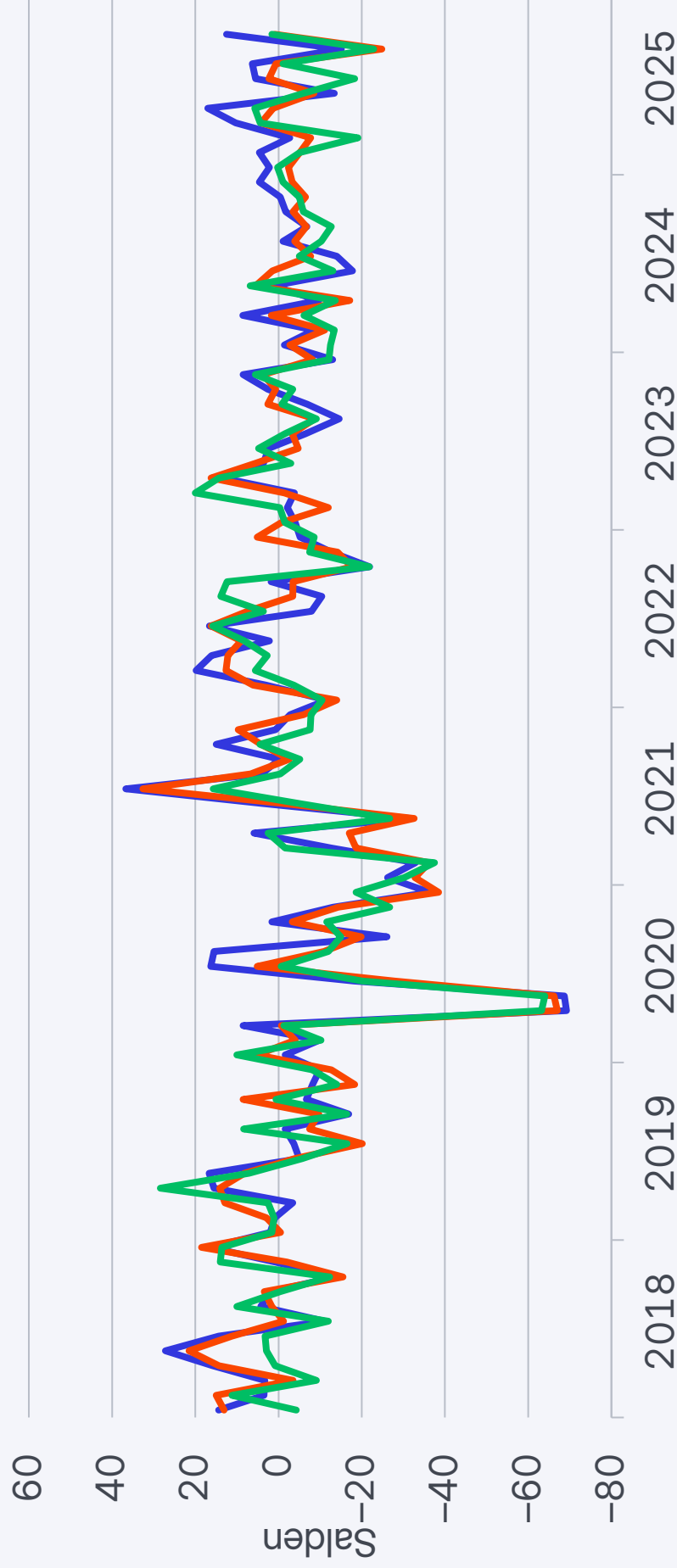
© ifo Institut

Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Änderung zum Vormonat
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A5b

Nachfragesituation Auftragsbestand Produktion



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

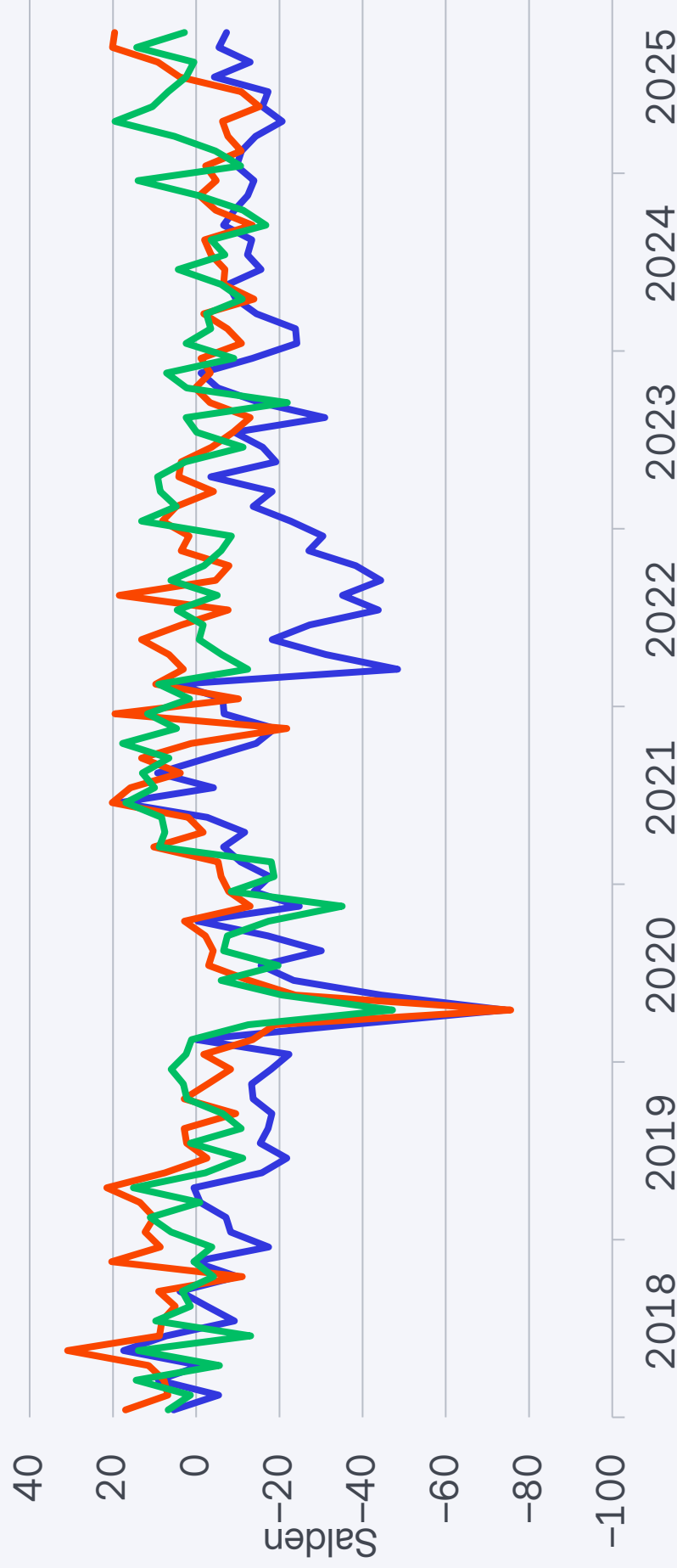
Verbrauchsgüterproduzenten Bayern

Erwartete Änderung

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A5c

— Geschäftsentwicklung (6 Monate) — Produktion (3 Monate) — Exportgeschäft (3 Monate)



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut

Großhandel Bayern

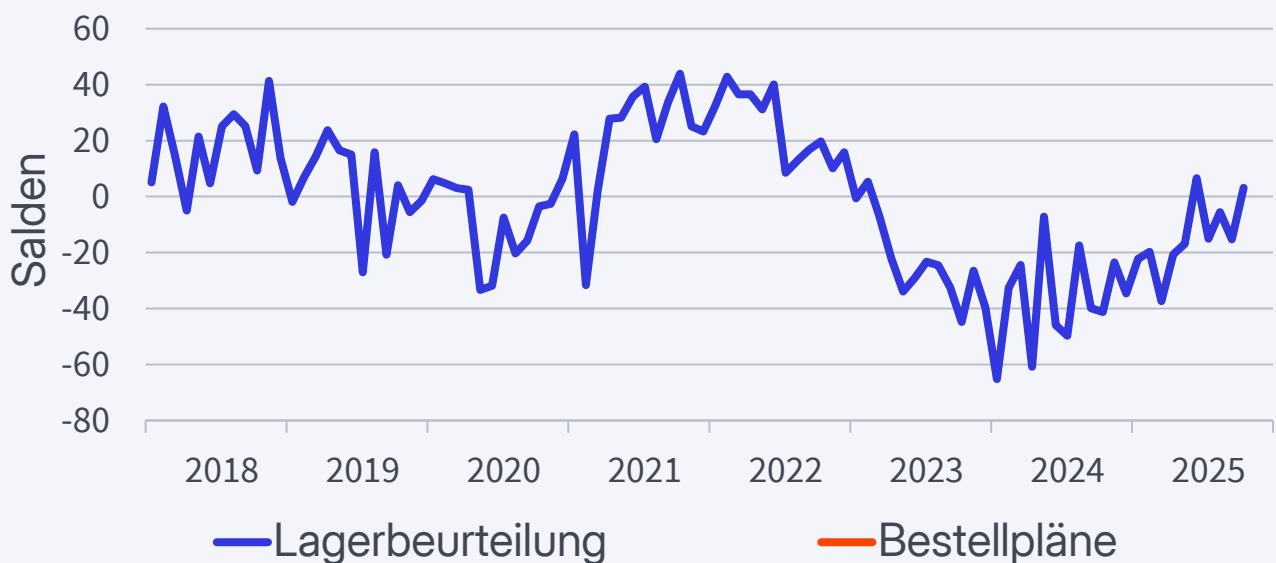
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A6

Geschäftsklima

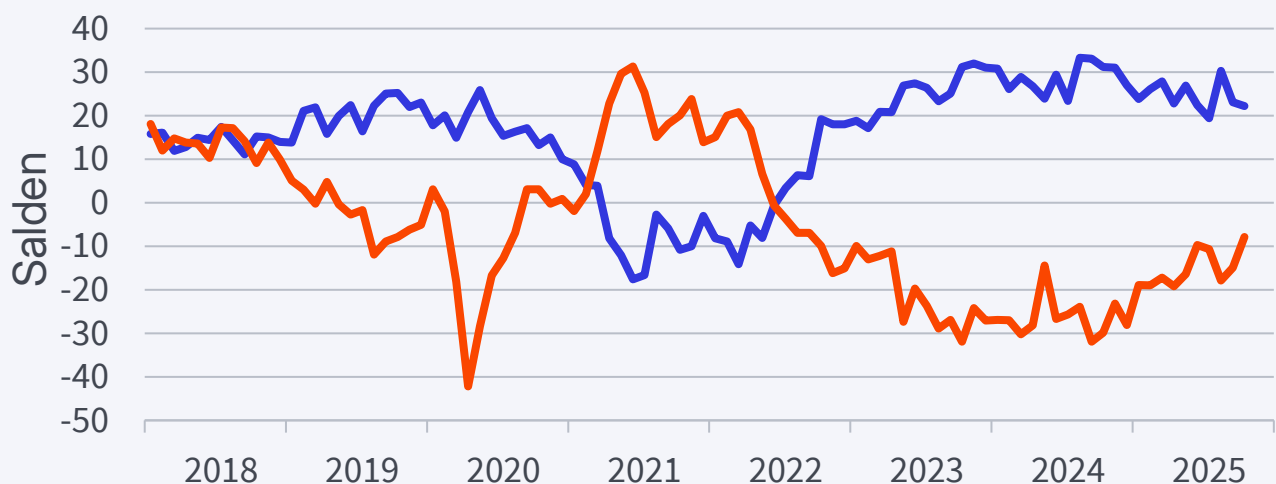


Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



— Lagerbeurteilung

— Bestellpläne



Einzelhandel Bayern

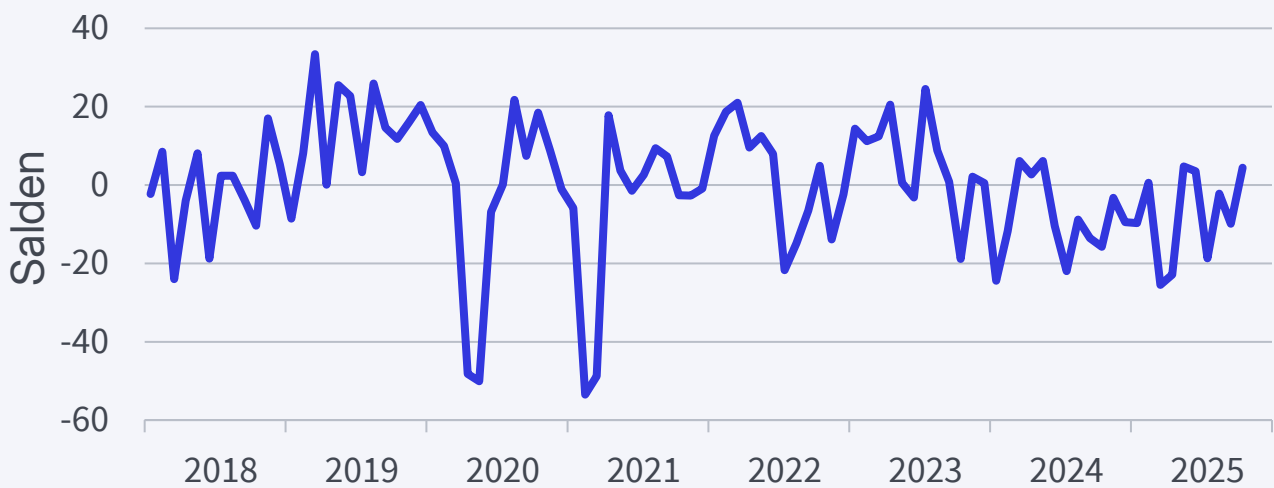
Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A7

Geschäftsklima

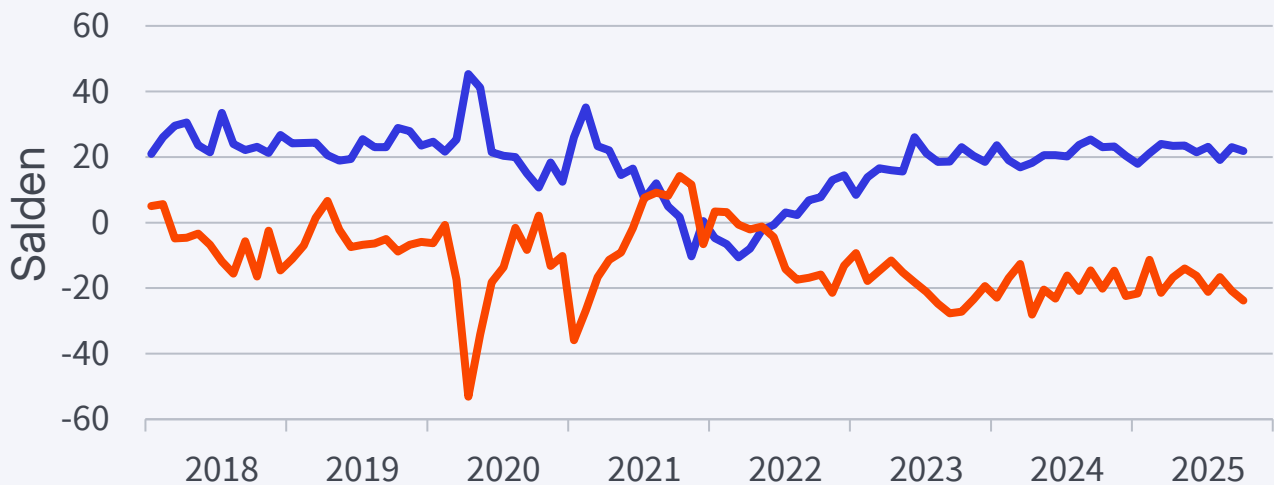


Umsatz gegen Vorjahr (nicht saisonbereinigt)



— Lagerbeurteilung

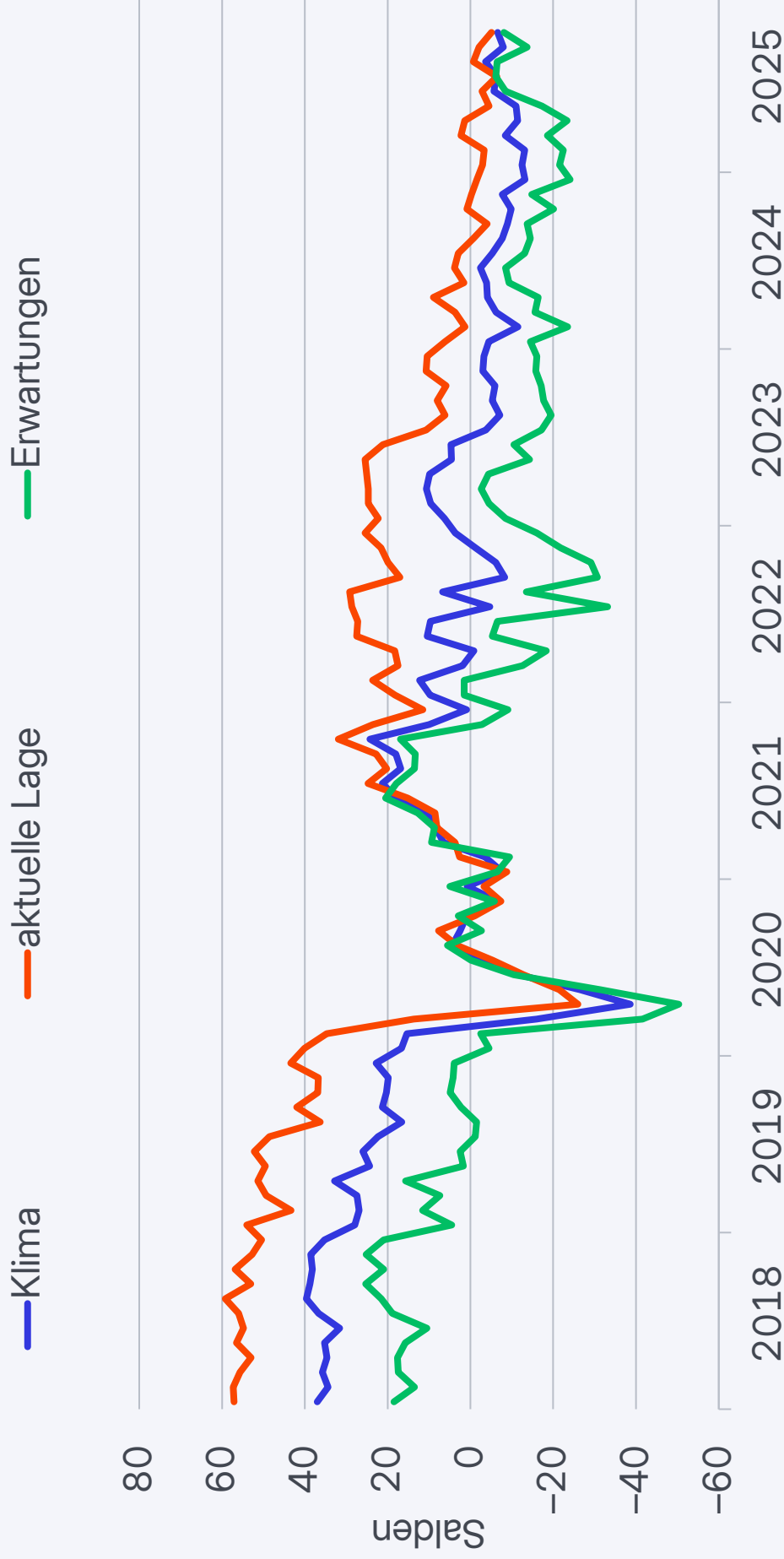
— Bestellpläne



Geschäftsklima im Dienstleistungssektor Bayerns

Saisonbereinigt (Oktober 2025)

Abbildung A8



Quelle: ifo Konjunkturumfragen.

© ifo Institut